



Einladung

zur 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

Präsidium des Studierendenparlaments

67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 4. August 2024

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich euch zur 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments ein. Sie findet als
ordentliche Sitzung

am Montag, den 12. August 2024 um 18:15 Uhr

in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. Weitere Berichte
7. Beschluss von Protokollen
 - I. Öffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments
 - II. Nichtöffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments
 - III. Protokoll der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments
 - IV. Öffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments
 - V. Nichtöffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments
 - VI. Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments
 - VII. Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Antrag Sicherheit für Fachschaften (Die LISTE)



10. Bestätigung listenpolitischer Referent*innen
(Jonas Gromzik, Lucy Eggert)

Viele Grüße

Lisa-Nicole Bücken
Präsidentin des Studierendenparlaments

Protokoll

der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

Die 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 06.05.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 29. April 2024

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
I.	AStA-Finanzreferat – Nachtragshaushalt 2024_1.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	2
I.	Vorsitz.....	2
II.	Referat für Soziales und Wohnen.....	2
III.	Allgemeine Befragung.....	3
TOP 6	Weitere Berichte.....	3
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	3
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	3
TOP 9	Fraktion der LISTE: Stellungnahme wider den Hochschulrat.....	3
TOP 10	Autonomes AStA-Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende: Nährwert- und Inhaltsstoffangaben in den Mensen und Bistros des Studierendenwerks.....	5
TOP 11	AStA-Vorsitz: Bestätigung der Ernennung listenpolitischer Referent:innen.....	7
I.	Julie Gawryluk.....	7
II.	Till Pauly.....	7
TOP 12	Nachtragshaushalt 2024-1.....	9
I.	Erster Änderungsantrag von Frederic Barlag.....	11
II.	Zweiter Änderungsantrag von Frederic Barlag.....	11
III.	Dritter Änderungsantrag von Frederic Barlag.....	13

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:20	20:51
2	Philipp Schultes	18:20	20:51
3	Till Pauly	18:20	20:21
4	Celina Lea Boss	18:20	20:51
5	Nicolai-Leonid Bathen	19:08	20:51
6	Soenke Janssen	18:20	20:51
7	Felix Mehls	18:20	20:40
8	Deborah Aimionowane	–	–
9	Markus Schieferdecker	18:20	20:51
10	Niklas Padberg	18:20	20:51
11	Samuel Frieling	–	–
12	Felix Heilemann	18:20	20:51
13	Merle Marienhagen	–	–
14	–		

	LHG		
1	Valentina Sauer	–	–
2	Marius Dieckmann	–	–
3	Marcel Hala	–	–
4	Florian Pecoroni	–	–
5	Jan-Luca Grüneberg-Nolte	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:20	20:51
2	Niklas Nottebom	18:20	20:51
3	Niklas Niemann	18:20	20:51
4	Augustinus Künzel	18:20	20:51

	Juso-HSG		
1	Maurice Schiller	18:20	20:51
2	Philipp Kloster	18:20	20:51
3	Maurice Martins Santana	18:20	20:21
4	Noah Preis	18:20	20:51

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	–	–
2	Esben Rost	–	–

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:20	20:51

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:20 Uhr. Es sind 17 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** AStA-Finanzreferat – Nachtragshaushalt 2024_1

7 *Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Nachtragshaushalt nach §17 Abs. 1*

8
9 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
10
11 *Der Haushaltsausschuss erachtet die Veränderungen im Nachtragshaushalt grundsätzlich als*
12 *sinnvoll und realistisch.*

13
14 *Wir möchten die besondere Ausgangslage durch die vom AStA geplanten Sparmaßnahmen*
15 *hervorheben, die bereits im Nachtragshaushalt Umsetzung finden oder für das nächste*
16 *Haushaltsjahr geplant sind.*

17
18 *Weiterhin unterstützen wir die konservativen Rechnungen. Viele Titel sind aktualisiert und an*
19 *aktuelle Rechnungsergebnisse angepasst worden.*

20
21 *Außerdem bedanken wir uns für den transparenten Umgang mit Fehlbuchungen.*
22 *Insbesondere begrüßen wir bei den Ausgaben das Haushalten nach den Grundsätzen der*
23 *Sparsamkeit.*

24
25 *Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme des Nachtragshaushaltes an das*
26 *Studierendenparlament (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).*

27
28 *Mit freundlichen Grüßen*

29 *Lisa-Nicole Bücken*
30 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

31
32 Lennard begründet die Dringlichkeit. Zusatzsitzungen würden erspart werden.

33
34 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags zur Feststellung des
35 Nachtragshaushalts 2024_1

36 **Abstimmungsergebnis:** (17/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

37 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

38 Es liegen keine Änderungsanträge vor.

39 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

40 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir haben die Urnenstandorte festgelegt. Am Englischen Seminar und
41 am Zentrum für Islamische Theologie wurden Urnen ergänzt. Wir haben Kriterien für die
42 Wahlhelfer:innen beschlossen. Die sind in der Regel wie in den letzten Jahren. Wir haben einen
43 Antrag auf Verwaltungshilfe beim Rektorat gestellt wegen der Problematik mit den Transpondern.
44 Der Career Service hat nach wie vor nicht eingesehen, warum wir einen Gebäudezugang
45 bräuchten. Wir haben heute die Wahl bekannt gemacht. Es gibt einen Aushang im ZWA. Wir
46 haben keinen Stempel. Auf dem alten steht noch „Westfälische Wilhelms-Universität“.

47
48 Till Pauly (CG): Ab dem ersten Juni wäre das freigegeben. Plant ihr, dass eine Woche davor auch
49 ausreicht? Ab wie viel Uhr darf plakatiert werden? Ich würde mich für ca. 10 Uhr morgens
50 aussprechen, eine humane Uhrzeit.

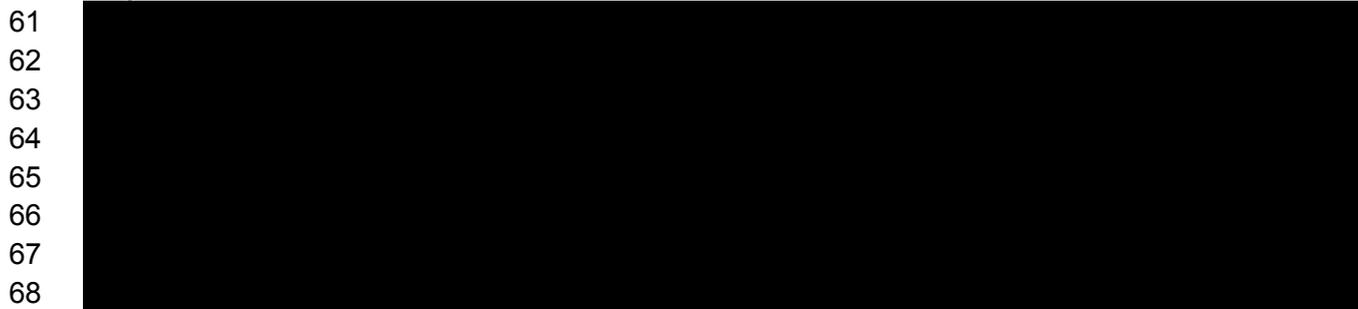
51
52 Nicolas Stursberg (ZWA): Ca. eine Woche vor Wahlbeginn.

53
54 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich möchte ein flammendes Plädoyer für 00:00 Uhr halten. Damals
55 gab es einen kollegialen Wettkampf, was heute den Küken wohl zu sehr gegen den Biorhythmus
56 geht. Alte Traditionen zu erhalten ist auch was Schönes.

57 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

58 **I.** Vorsitz

59 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Maurice Schiller.** Ohne Gegenrede
60 angenommen.



69 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ich war im Fernsehen. Bald beginnt das Wohnraum-Camp.
70 Unterstützt das gerne. Morgen vernetzen wir uns mit den ständigen Mitarbeitenden, den
71 Autonomen und den listenpolitischen Referaten.

72 **II.** Referat für Soziales und Wohnen

73 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir haben auch die zweite Beauftragung für
74 psychische Gesundheit besetzt.

75
76 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich würde mich freuen, wenn ihr einen kurzen Abriss geben könntet,
77 welche Ziele bereits umgesetzt werden.

78

79 Julie Gawryluk (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir hatten ein sehr langes Gespräch
80 und neue Impulse bekommen. Aber es ist ein sehr sensibles Thema. Ein erstes
81 Vernetzungstreffen von FINTA fand jetzt statt. Da gab es eine sehr positive Resonanz. Die zwei
82 müssen sich jetzt einfinden.

83
84 Frederic Barlag (Die LISTE): Das Vernetzungstreffen wurde von dieser Beauftragung initiiert?
85
86 Julie Gawryluk (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Ja. Und von einer Masterstudierenden,
87 die das mitbetreut hat. Das war sehr fachlich.

88 **III. Allgemeine Befragung**

89 Frederic Barlag (Die LISTE): Liebe inhaltliche Referate, was habt ihr gemacht?

90
91 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Wir haben den Nachtragshaushalt behandelt.

92
93 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Es fließt sehr viel Zeit in das Camp. Wir sind auch zum Glück
94 größtenteils im AK dazu. Wenn du hoffentlich kommst zum Wohnraum-Camp, wird dich das
95 überzeugen.

96 **TOP 6 Weitere Berichte**

97 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

98 **TOP 7 Beschluss von Protokollen**

99 Es liegen keine Protokolle zum Beschluss vor.

100 **TOP 8 Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

101 Es liegen keine Anträge vor.

102 **TOP 9 Fraktion der LISTE: Stellungnahme wider den Hochschulrat**

103 *Das Studierendenparlament beschließt, das folgende Statement zu veröffentlichen. Der*
104 *allgemeine Studierendenausschuss wird aufgefordert, es ebenfalls über seine Kanäle zu*
105 *veröffentlichen.*

106
107 *„Das Studierendenparlament fordert die Abschaffung undemokratischer*
108 *Entscheidungsstrukturen. Zu diesen gehört insbesondere der Hochschulrat, dessen Mitglieder*
109 *vom Land NRW und dem Senat der Uni Münster ernannt werden und meist Personen ohne Bezug*
110 *zu unserer Universität sind. Studierende sind nicht vertreten, obwohl sie die größte Statusgruppe*
111 *an der Universität bilden. Die Sitzungen finden hinter verschlossenen Türen statt und die*
112 *besprochenen Inhalte sind nicht öffentlich. Dennoch verfügt der Hochschulrat über weitreichende*
113 *Kompetenzen, starken Einfluss auf die Hochschulleitung - darunter die Wahl des Rektorats - und*
114 *stellt eine Art Aufsichtsrat der Universität dar.*

115 *Das Studierendenparlament der Uni Münster spricht sich im Namen der Studierenden mit*
116 *Nachdruck für die sofortige Abschaffung des Hochschulrats aus. Die Aufgaben und Kompetenzen*
117 *müssen an demokratisch gewählte Gremien übertragen werden.*

118
119 *Die Mitwirkung im Hochschulrat ist mit den Grundwerten der repräsentativen Demokratie nicht*
120 *vereinbar. Daher fordern wir die aktuellen Mitglieder auf, ihr Amt umgehend niederzulegen.*

121
122 *Des Weiteren fordern wir von Ministerin Brandes und der Landesregierung NRW die umgehende*
123 *Änderung der Gesetze und die Abschaffung des Hochschulrats an allen Universitäten.”*

124
125 *Begründung: Ist dem Antragstext zu entnehmen.*

126
127 Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag vor. Der AStA hatte ja schon ein Instagram-
128 Statement rausgebracht. Das haben wir mit aufgegriffen. Die breite Masse der
129 Studierendenschaft ist dadurch informiert. Wir wollen eine klare, unmissverständliche Kante
130 zeigen. Klare Konsequenzen daraus aufzeigen: Wer da mitarbeitet, will nicht, dass Sachen
131 demokratisch geändert werden. Ich hoffe, dass ihr alle das Interesse des Antrags teilt.

132
133 Till Pauly (CG): Ich teile das. Nur eine Anmerkung: Das Landesparlament müsste das Gesetz
134 ändern, oder? Nicht die Regierung.

135
136 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich finde das sehr gut und würde einen Änderungsantrag
137 übernehmen.

138
139 Philipp Schultes (CG): Willst du das auch an die einzelnen Leute aus dem Hochschulrat per Mail
140 schicken?

141
142 Frederic Barlag (Die LISTE): Das wird relativ schnell in den entsprechenden Kreisen die Runde
143 machen. Wenn das StuPa behaupten würde, dass der Rektor ein Dödel sei, würde er das auch
144 relativ schnell mitbekommen. Und da ich das gerade zu Protokoll gegeben habe, wird er wohl
145 auch das relativ schnell mitbekommen, dass das StuPa ihn theoretisch als Dödel bezeichnen
146 könnte.

147
148 **GO-Antrag auf zweiminütige Unterbrechung bis 18:51 Uhr.**

149
150 Änderungsantrag
151 Ändere den letzten Satz zu: „Des Weiteren fordern wir von Ministerin Brandes und der
152 Landesregierung NRW, eine umgehende Änderung der Gesetze anzustoßen und den
153 Hochschulrat an allen Universitäten abzuschaffen.”

154
155 Soenke Janssen (StuPa-Präsident) verliest den Änderungsantrag.

156
157 Frederic Barlag (Die LISTE): Der ÄA wird mit Dank übernommen.

158
159 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag für die Fraktion der LISTE.**

160
161 **GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Niklas Nottebom für die Fraktion des RCDS.**

162

- 163 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktion der LISTE mit dem Titel „Stellungnahme
164 wider den Hochschulrat“
165 **Abstimmungsergebnis:** (13/3/1) – Damit ist der Antrag angenommen.

166 **TOP 10** Autonomes AStA-Referat für behinderte und chronisch kranke
167 Studierende: Nährwert- und Inhaltsstoffangaben in den Mensen
168 und Bistros des Studierendenwerks

169 *Mittwoch, 24. April 2024*

170 *Nährwert- und Inhaltsstoffangaben in den Mensen und Bistros des Studierendenwerkes*

171 *Liebe Parlamentarier*innen,*

172 *das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

173
174 *Das Studierendenwerk der Universität Münster wird aufgefordert, in diesem Sommersemester,*
175 *hilfsweise bis zum Semesterstart des kommenden Wintersemesters, auf den digitalen und*
176 *analogen Aushängen in allen Mensen und Bistros sowie in der Mensa-App bzw. der*
177 *entsprechenden Browserdarstellung die Nährwerte sowie die Inhaltsstoffe aller Gerichte*
178 *vollständig anzugeben.*

179
180 *Im Falle der Ablehnung durch das Studierendenwerk selbst soll sich der Verwaltungsrat des*
181 *Studierendenwerks mit dem Thema beschäftigen und seinerseits die zuständige Abteilung zur*
182 *Umsetzung auffordern.*

183

184 *Begründung:*

185 *Folgend wird zwischen der Begründung zu den Nährwert- und den Inhaltsstoffangaben getrennt:*

186

187 **1) Nährwertangaben:**

188 *Viele Studierende sind aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen gezwungen, sich*
189 *bewusst zu ernähren. Für sie ist es enorm wichtig, dass sie überblicken können, wie viel Salz,*
190 *Zucker, gesättigte Fettsäuren usw. einzelne Gerichte enthalten. Die fehlenden Angaben führen*
191 *dazu, dass sich Studierende dazu entscheiden, gänzlich auf die Angebote der Mensen und*
192 *Bistros zu verzichten, oder unbewusst zu viel von dem Stoff aufnehmen, den sie gerade*
193 *vermeiden müssen.*

194

195 *Auch für Studierende, die sich gesund ernähren wollen oder an Adipositas (oder ähnlichen*
196 *Erkrankungen) leiden, ist eine gesunde und bewusste Ernährung von enormer Wichtigkeit. Eine*
197 *Änderung würde dazu führen, dass eine bewusstere Ernährung auch in den Mensen und Bistros*
198 *möglich ist. Der zuständigen Abteilung liegen die Nährwertangaben der verwendeten Zutaten*
199 *vor. Eine Berechnung der Nährwertangaben pro Gericht ist also möglich. Da die digitalen*
200 *Aushänge sowie die Mensa-App zentral gesteuert werden und die Anzahl der Gerichte*
201 *überschaubar und wiederkehrend ist, ist der Aufwand gering. Finanzielle Auswirkungen dürften*
202 *nicht oder in sehr geringem Maße entstehen.*

203

204 **2) Inhaltsstoffangaben:**

205 *Viele Studierende leiden an Unverträglichkeiten bestimmter Lebensmittel oder reagieren*
206 *allergisch auf diese. Die Zunahme von Lebensmitteln, bei denen eine Unverträglichkeit vorliegt,*
207 *kann von leichten Problemen bis hin zu schweren allergischen Reaktionen führen.*

208
209 *Menschen, die an Unverträglichkeiten oder Allergien leiden, sind ohnehin schon hinsichtlich der*
210 *Lebensmittelzunahme sensibilisiert. Allerdings würde ihnen eine genaue und vollständige*
211 *Angabe der Inhaltsstoffe bzw. Zutaten eine große Erleichterung darstellen und die versehentliche*
212 *Aufnahme vermeiden.*

213
214 *Bereits jetzt arbeitet das Studierendenwerk mit Symbolen, die grob die Inhaltsstoffe (bspw.*
215 *fleischhaltig/vegetarisch/vegan) angeben. Diese sind aber leider nicht in jeglicher Hinsicht genau*
216 *und vollständig. Bspw. liegen häufig falsche oder gar keine leicht zugänglichen Informationen*
217 *vor, ob die Mahlzeit glutenhaltig ist. Ein bereits beim Aushang sichtbarer Hinweis, dass die*
218 *Mahlzeit Laktose enthält, fehlt gänzlich. Diese Beispiele könnten nahezu unendlich fortgeführt*
219 *werden.*

220
221 *Zuletzt bleibt noch zu erwähnen, dass Studierende, die aufgrund ihres Glaubens auf einzelne*
222 *Lebensmittel verzichten, Gewissheit darüber haben, dass sich diese Lebensmittel auch nicht in*
223 *dem Gericht befinden.*

224
225 *Sicherlich können die Inhaltsstoffe beim Personal erfragt werden. Das wird im laufenden Betrieb*
226 *häufig als störend empfunden. Eine leicht zugängliche Ausschilderung ist nicht nur*
227 *studierendenfreundlich, sondern nimmt auch keinen negativen Einfluss auf den Betriebsablauf.*

228
229 *Der zuständigen Abteilung liegen die Zutaten bzw. Inhaltsstoffe in Gänze vor. Da die digitalen*
230 *Aushänge sowie die Mensa-App zentral gesteuert werden und die Anzahl der Gerichte*
231 *überschaubar und wiederkehrend ist, ist der Aufwand gering. Finanzielle Auswirkungen dürften*
232 *nicht oder nur in sehr geringem Maße entstehen.*

233
234 *Mit freundlichen Grüßen*
235 *Maurice Martins Santana & Jost Weisenfeld*

236
237 Maurice Martins Santana (autonomes AStA-Referat für chronisch kranke und behinderte
238 Studierende): Wir hätten den Antrag am liebsten mit dem Sportreferat gestellt, aber
239 das hat sich leider nicht zurückgemeldet.

240
241 Philipp Schultes (CG): Habt ihr das Studierendenwerk angefragt, warum sie das bisher nicht
242 machen?

243
244 Maurice Martins Santana: Im Verwaltungsrat war wohl das Argument, dass das zu aufwändig sei.
245 Unserer Meinung nach ist es das nicht.

246
247 Soenke Janssen (CG): Ich bin auf jeden Fall dafür. Ich finde das sinnvoll.

248
249 Frederic Barlag (Die LISTE): Vielen Dank, dass ihr das eingebracht habt. Volle Unterstützung
250 von meiner Fraktion. Das sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

251
252 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des autonomen AStA-Referat für chronisch kranke und
253 behinderte Studierende mit den Titel „Nährwert- und
254 Inhaltsstoffangaben in den Mensen und Bistros des
255 Studierendenwerks“

256 **Abstimmungsergebnis:** (17/0/1) – Damit ist der Antrag angenommen.

257 **TOP 11** AStA-Vorsitz: Bestätigung der Ernennung listenpolitischer
258 Referent:innen

259 **I.** Julie Gawryluk

260 *Liebes Präsidium,*

261 *Für die nächste ordentliche Sitzung (06.05.2024) bitten wir um Bestätigung folgender*
262 *Referent*innen:*

263 *- Julie Gawryluk, Referentin für Soziales und Wohnen, ernannt am 22.04.2024*

264 *- Till Pauly, Referent für Soziales und Wohnen, ernannt am 22.04.2024*

265 *Liebe Grüße*

266 *Maurice*

267

268 Nicolai Bathen trifft um 19:08 Uhr ein.

269

270 Julie stellt sich vor: Ich war leider krank und habe daher keine Bewerbung schicken können. Ich
271 finde der Krisenfonds ist sowieso eine gute Sache. Wir verbessern da gerade die Abläufe und
272 wollen weibliche Ansprechpersonen für FLINTA schaffen. Zur Beauftragung Gesundheit war ich
273 auch aktiv mit dabei. Das coolste bisher finde ich das Wohnraum-Camp. Auch die WDR-
274 Reportage. [...]

275

276 Frederic Barlag (Die LISTE): Du hast die untere Messlatte festgelegt, was es angeht, der LISTE
277 zu ermöglichen, sich auf Bewerbungen vorzubereiten. Das Wohnraum-Protestcamp ist ja
278 maßgeblich das, woran dein AStA gemessen wird. Wie würdest du die Erwartungshaltung
279 formulieren, an der du gemessen werden sollst? Mit wie vielen Personen rechnet ihr etwa?

280

281 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Zum Wohnraum-Camp ist die Erwartungshaltung hoch. Ich finde
282 eine Einschätzung aber schwierig. Ich wünsche mir mindestens hundert Leute. Ich habe viele
283 mobilisiert. Ich hoffe, dass wir viel Aufsehen erregen. Mein Anliegen ist es, dass es nicht in
284 unserer Bubble bleibt, dass auch Leute außerhalb der HoPo kommen. Ich wünsche mir, dass wir
285 auch auf der Grundlage einer Umfrage sagen können, dass viele dahinterstehen und das der
286 Anfang einer mehrjährigen Kampagne wird.

287

288 Frederic Barlag (Die LISTE): Wärsst du bereit, jemandem eine Waffel zu verkaufen, auf der sowohl
289 Eis, als auch heiße Kirschen und Pistazien und Erdbeeren und Schokosauce wären?

290

291 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Ich finde, da passen einige Dinge nicht zusammen.

292

293 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Julie Gawryluk zur AStA-
294 Referentin für Soziales und Wohnen

295 **Abstimmungsergebnis:** (14/4/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

296 **II.** Till Pauly

297 *Bewerbung als Referent für Soziales und Wohnen*

298 *Liebe Parlamentarier*innen,*

299
300 *zum nun mittlerweile vierten Mal möchte ich mich darum bewerben, im AStA als Referent für*
301 *Soziales und Wohnen tätig sein zu dürfen. Doch dieses Mal soll es nicht für lang sein: Ich habe*
302 *entschieden, dass ich mein Amt zum 1.6 nach nun über zwei Jahren niederlegen werde.*

303
304 *Die Zeit im AStA hat mich vielfältig bereichert und ich hoffe, dass ich auch die Arbeit des AStA im*
305 *Gegenzug etwas bereichern konnte. Hier jetzt alles zusammenzufassen, was mir wichtig war und*
306 *ist, würde etwas den Rahmen sprengen und euch vielleicht auch langweilen. Deshalb beschränke*
307 *ich mich darauf, nochmal kurz darzustellen, was ich im letzten Monat meiner Tätigkeit noch*
308 *erreichen will.*

309
310 *Den inhaltlichen Fokus wird für mich das Wohnraum-Camp darstellen, in das in den vergangen*
311 *Monaten ja schon extrem viel Arbeit reingeflossen ist. Wie immer ist auch hier nicht alles optimal*
312 *gelaufen, ich glaube aber, dass wir die Chance haben, die Aufmerksamkeit auf dieses Thema,*
313 *für das sich so schwierig mobilisieren lässt, zu lenken und dass wir mit unseren inhaltlichen*
314 *Beiträgen etwas anstoßen können. Die Wohnraum-Problematik als Ganzes lösen dann natürlich*
315 *anschließend innerhalb weniger Monate meine Nachfolger*innen .*

316
317 *Neben diesem großen Stück inhaltlicher Arbeit ist es mir ein besonderes Anliegen, dass das*
318 *Wissen und die Erfahrungen, die ich mir in den letzten zwei Jahren Stück für Stück*
319 *zusammengesammelt habe, nicht einfach verloren gehen. Ich glaube, es ist ein nicht zu*
320 *unterschätzendes Problem, dass durch die hohe Fluktuation im AStA bei vielen Themen immer*
321 *wieder von neu angefangen wird- das habe ich aus eigener Erfahrung erlebt und das ist auch*
322 *normal. Seitdem haben wir schon einiges an Leitfäden, Strukturen und Infos zusammengetragen,*
323 *um das zu verbessern, ich möchte aber gerne noch einmal Zeit darin investieren, unsere internen*
324 *Dokumentationen zu erweitern und verständlicher zu machen und meine*r Nachfolger*in so eine*
325 *gute Einarbeitung zu ermöglichen.*

326
327 *Abschließend bleibt mir nur zu sagen, dass ich großen Spaß an dieser Tätigkeit hatte, die ich als*
328 *sehr lehrreich, herausfordernd und teilweise etwas auffressend, aber auch als großes Privileg*
329 *wahrgenommen habe. Auch aus den Diskussionen im Studierendenparlament habe ich für mich*
330 *persönlich doch einiges lernen können, auch wenn die ausufernde Dominanz mancher Menschen*
331 *nicht immer leicht zu ertragen war.*

332
333 *Ich bedanke mich für die gemeinsame Zeit und würde mich freuen, wenn ihr mir noch einmal euer*
334 *Vertrauen schenkt. Wenn ihr Fragen, Anregungen oder Kritik habt, meldet euch gerne bei mir*
335 *unter [...].*

336
337 *Liebe Grüße,*
338 *Till*

339
340 *Till Pauly stellt sich vor.*

341
342 *Julie Gawryluk (Juso-HSG): Was war ein Projekt, das dich am meisten auch außerhalb des AStA-*
343 *Kosmos bewegt hat?*

344

345 Till Pauly (CG): Der Krisenfonds hat einen großen Teil eingenommen. Da haben wir mehr
346 geschafft, als man zunächst denkt. Wir haben die Stabstelle überzeugt und Vertrauen geschaffen.
347 In den letzten 18 Monaten haben wir knapp 650 Anträge bearbeitet und gut 500 bewilligt.

348
349 Frederic Barlag (Die LISTE): Es hört sich so an, als stündest du für die Einarbeitung deiner
350 Nachfolge nicht mehr zur Verfügung [...]?

351
352 Till Pauly (CG): Nein, ich werde auch noch in der HoPo-Bubble bleiben.

353
354 Frederic Barlag (Die LISTE): Welche konkreten Kommunikationsstrukturen konntest du mit
355 aufbauen und welche Kanäle freischalten für Mitreferent:innen und Nachfolge?

356
357 Till Pauly (CG): Als ich angefangen habe gab es keine Strukturen oder Plattformen zum Sammeln
358 von Infos. Im Vergleich dazu sind wir ganz gut dran. Arbeitsteilung ist ein mega wichtiges
359 Stichwort. Alles zusammen zu machen ist leider unglaublich ineffizient. Mit der Stabstelle sind
360 wir jetzt sogar per du – Ich finde das ein bisschen unangenehm. Wir werden ernster genommen.

361
362 Frederic Barlag (Die LISTE): Ist Wohnraum ein kleineres Problem als zu Beginn deiner Amtszeit
363 oder ist deine Amtszeit leider nicht von Erfolg gekrönt?

364
365 Till Pauly (CG): Es ist kein kleineres Problem. Der AStA ist eine zu kleine Variable. Aber ich hätte
366 mir gewünscht, mehr Fokus darauf gelegt zu haben. Es gibt leider keine großen Demos gegen
367 zu hohe Mieten, obwohl das super relevant ist. Es ist sowas Allgemeinpolitisches und hat große
368 Wertigkeitsfragen mit drin. Man hat Ideale und Ziele, aber ich glaube es ist auch normal, dass
369 man nicht immer alles erreicht.

370
371 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das Wohnraum-Camp zieht so viele Ressourcen gerade. Für
372 Transparenz an die Opposition und für das Protokoll: Danke, dass ihr weiterhin diese Arbeit
373 liefert.

374
375 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Till Pauly zum AStA-Referenten
376 für Soziales und Wohnen.

377 **Abstimmungsergebnis:** (12/6/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

378
379 **GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung um fünf Minuten.** Ohne Gegenrede angenommen.
380 Die Sitzung ist bis 19:34 Uhr unterbrochen.

381 **TOP 12** Nachtragshaushalt 2024-1

382 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat) stellt den Nachtragshaushaltsplan vor. Wir rechnen mit
383 42.000 Studis im Wintersemester und 38.000 im Sommersemester. Im letzten Haushaltsjahr gab
384 es eine Fehlbuchung beim Kultursemesterticket. Im Allgemeinen Haushalt planen wir also eine
385 Einnahme von 2.250,00€, um das auszugleichen.

386
387 Philipp Schultes (CG): Zum Semesterticket. Ihr plant über 1 Mio. Euro mehr einzunehmen als
388 auszugeben. Woran liegt das?

389

- 390 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Das kann ich dir gerade so genau nicht darlegen. Da
391 müsste ich an Noah verweisen, der sich aber heute leider entschuldigen lässt. Tut mir sehr leid.
392
- 393 Philipp Schultes (CG): Wir haben wieder weniger Einnahmen. Wie ist die Vertragsgestaltung
394 geregelt? Zahlen wir pauschale Summen?
395
- 396 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Die Studis zahlen einen festen Beitrag und die einzelnen
397 Institutionen bekommen einen vertraulich gehaltenen Cent-Betrag.
398
- 399 Philipp Schultes (CG): Wie kommt es zu den neu aufgetauchten 68.000 Euro?
400
- 401 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Das sind teils grundsätzliche Überschüsse.
402
- 403 Frederic Barlag (Die LISTE): Zwischenruf: Ist das Werbung, dass du Krombacher Spezi trinkst?
404
- 405 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Nein.
406
- 407 Frederic Barlag (Die LISTE): Wenn ein künftiger AStA mehr Beauftragungen in den politischen
408 Raum setzen möchte, wäre es Aufgabe des künftigen Parlaments über einen Nachtragshaushalt
409 Änderungen vorzunehmen, richtig? Der Titel 4140 müsste dann erhöht werden.
410
- 411 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ja.
412
- 413 Frederic Barlag (Die LISTE): 6120 ist AStA-intern?
414
- 415 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ja.
416
- 417 Soenke Janssen (CG): Zu 5129: Was wird daraus bezahlt?
418
- 419 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Unter anderem sachliche Verwaltungskosten des ZWA.
420
- 421 Frederic Barlag (Die LISTE): Es gab mal die Überlegung, Teile davon ins Englisch zu übersetzen.
422 Falls ihr das cool findet, denkt nach der Wahl nochmal dran.
423 [...]
424 Es stand nie nicht zur Debatte, bei den Autonomen nicht zu kürzen.
425
- 426 Philipp Schultes (CG): Zu 7191: Wie kommt es, dass ihr auf 0 runter seid? Letztes Jahr wurde
427 das schon in die Rücklage gepackt?
428
- 429 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ja.
430
- 431 Frederic Barlag (Die LISTE): Danke für die Ausführlichkeit, die kaum Rückfragen ergeben hat.
432
- 433 Soenke Janssen (CG): Wir schicken ja nur qualifizierte Leute in den AStA.
434
- 435 **GO-Antrag auf sofortige Behandlung in zweiter Lesung von Philipp Schultes (CG):** Wir
436 haben es vorangekündigt wurde und würden ungerne eine weitere Sitzung zwischenschieben.
437 Ohne Gegenrede angenommen.

- 438
439 Till Pauly und Maurice Martins Santana verlassen die Sitzung um 20:21 Uhr.
- 440 **I. Erster Änderungsantrag von Frederic Barlag**
- 441 *Änderungsantrag an den Nachtragshaushalt*
442
443 *Senke Titel 7110, Zuführungen an Betriebsmittelrücklage,*
444 *von 180.000,00€ um 12.500,00€ auf 167.500,00€.*
445 *Erhöhe Titel 7166, Zuführung an Rücklage Fachschaften,*
446 *von 0,00€ um 12.500,00€ auf 12.500,00€.*
447
448 *Begründung:*
449 *Den 50 Fachschaften für das Haushaltsjahr 2025 weiterhin den Sockelbetrag von 1.000,00€*
450 *zuzusprechen, statt auf das Vornivau von 750,00€ abzufallen, kostet insgesamt 12.500,00€.*
451 *Statt die vage und unbestimmte Rücklage für Betriebsmittel weiter zu erhöhen, wird das Geld mit*
452 *einem konkreten Plan für das kommende Jahr eingeplant.*
453 *Damit gewinnen die Fachschaften Planungssicherheit für ihre Arbeit und können den*
454 *Studierenden mehr Angebote machen..*
455
456 *Die Betriebsmittelrücklage wächst dennoch.*
457 *Im Haushaltsplan waren 154.092,48€ im Titel 7110 angesetzt. Mit dieser Änderung steigt der*
458 *Titel um 13.407,52€. Anders gesagt: Über 50% der Erhöhung des Titel bleiben unberührt.*
459
460 *Mit freundlichem Gruß*
461 *Frederic Barlag für die Fraktion Die LISTE*
462
463 Mette Wagner (RCDS): An einigen Stellen frage ich mich ernsthaft, ob wir uns nicht höhere
464 Beiträge für die Fachschaften leisten könnten und an anderer Stelle sparen.
465
466 Philipp Schultes (CG): Könnt ihr uns einmal die Stände der Rücklagen mitbringen? Das hilft
467 vielleicht bei der Einschätzung.
468
469 Niklas Padberg (CG): Das ist ein Nachtragshaushalt und eine konservative Schätzung und muss
470 drin sein im Haushalt.
471
472 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich würde jetzt schon Rücklagen aufbauen. Wenn sich das
473 Studiwerk verrechnet helfen uns 12.000 Euro auch nicht weiter.
474
475 **Abstimmungsgegenstand:** Erster Änderungsantrag von Frederic Barlag an den
476 Nachtragshaushaltsplan 2024_1.
477 **Abstimmungsergebnis:** (1/4/11) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.
- 478 **II. Zweiter Änderungsantrag von Frederic Barlag**
- 479 *Senke Titel 4110, Aufwandsentschädigung Vorsitz,*
480 *von 29.988,00€ um 5.000,00€ auf 24.988,00€.*
481 *Erhöhe Titel 6160, Sonderausgaben Autonome Referate,*

482 von 5.000,00€ um 5.000,00€ auf 10.000,00€.

483

484 *Begründung:*

485 *Das Finanzreferat hat seine Aufgabe sehr gut erledigt und einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der*
486 *eine mögliche Vergrößerung des Vorsitzes bei gleichen Aufwandsentschädigungen finanziell*
487 *ermöglicht.*

488 *Nun ist es am Parlament zu entscheiden, ob dies gewünscht ist.*

489

490 *Ein Teil der Einsparungen wurde bei den Geldern der autonomen Statusgruppen-vertretungen*
491 *vorgenommen. Der gemeinsame Topf des autonomen Plenums wurde halbiert.*

492 *Diese Änderung geht auf einen internen Konsens des AStA zurück, doch steht es hier dem*
493 *Parlament frei, eine andere Verwendung der Gelder festzulegen.*

494 *Wir halten es nicht für wünschenswert, bei den Statusgruppenvertretungen zu sparen.*
495 *Stattdessen sollte der AStA zuerst bei den eigenen Leuten den Gürtel enger schnallen, bevor*
496 *über Kürzungen bei benachteiligten Statusgruppen überhaupt nachgedacht wird.*

497

498 *Der Arbeitskreis Struktur der letzten Legislatur, der dank des Genies unseres stellvertretenden*
499 *AStA-Vorsitzenden unabhängig vom Prozess der Haushaltsaufstellung im Finanzreferat agierte,*
500 *hat eine Handreichung erstellt, in der verschiedene Modelle vorgerechnet werden.*

501 *Dieses unabhängige und somit als neutral anzusehende Dokument nennt Möglichkeiten für einen*
502 *größeren Vorsitz ohne Mehrkosten für die Studierendenschaft. Noch einmal Danke für die Arbeit*
503 *an dieser Stelle. Es ist also nicht einmal nötig, den Gürtel enger zu schnallen.*

504

505 *Daher beantragen wir, dem Vorschlag des AK-Struktur der vergangenen Legislatur zu folgen und*
506 *den Vertretungen der benachteiligten Statusgruppen ihren finanziellen Spielraum zu erhalten.*

507

508 *Mit freundlichem Gruß*

509 *Frederic Barlag für die Fraktion Die LISTE*

510

511 Frederic Barlag (Die LISTE) bringt seinen zweiten Änderungsantrag vor.

512

513 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich glaube nicht, dass es in deinem Sinne ist, dich über die
514 Autonomen zu stellen, obwohl sie für sich gesagt haben, dass 5.000 Euro ausreichen.

515

516 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat: Du übersiehst einen zentralen Punkt. Wir schreiben die
517 Referent:innen nicht in der Satzung der Studierendenschaft fest. Das obliegt der
518 Gestaltungshoheit eines zukünftigen AStA.

519

520 Frederic Barlag (Die LISTE): Wir sprechen keine Mindest-AE für einen zukünftigen Vorsitz zu.

521

522 [...]

523

524 **Abstimmungsgegenstand:** Zweiter Änderungsantrag von Frederic Barlag an den
525 Nachtragshaushaltsplan 2024_1.

526 **Abstimmungsergebnis:** (5/3/8) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

527

528 Felix Mehls verlässt um 20:40 Uhr die Sitzung.

529 **III. Dritter Änderungsantrag von Frederic Barlag**

530 *Senke Titel 4110, Aufwandsentschädigung Vorsitz,*

531 *von 29.988,00€ um 2.000,00€ auf 27.988,00€.*

532 *Erhöhe Titel 6120, Ausgaben für Veranstaltungen der Studierendenschaft,*

533 *von 28.000,00€ um 2.000,00€ auf 30.000,00€.*

534

535 *Begründung:*

536 *Das Finanzreferat hat seine Aufgabe sehr gut erledigt und einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der*

537 *eine mögliche Vergrößerung des Vorsitzes bei gleichen Aufwandsentschädigungen finanziell*

538 *ermöglicht.*

539 *Nun ist es am Parlament zu entscheiden, ob dies gewünscht ist.*

540

541 *Ein Teil der Einsparungen wurde bei den Geldern vorgenommen, die für Veranstaltungen*

542 *vorgesehen sind. Die zahlreichen Veranstaltungen, Themenabende, Workshops und Vorträge*

543 *stellen den Kern der politischen Arbeit des AStA und seinen Beauftragungen dar. So scheint es*

544 *keine sinnvolle Kürzung zu sein, wenn irgendeine andere möglich ist.*

545 *Zudem werden auch externe Veranstaltungen durch das AStA-Plenum gefördert, ohne dass*

546 *unser AStA an der Planung beteiligt war. Auch dies sollte vollumfänglich fortgesetzt und nicht*

547 *eingeschränkt werden.*

548

549 *Der Arbeitskreis Struktur der letzten Legislatur, der dank des Genies unseres stellvertretenden*

550 *AStA-Vorsitzenden unabhängig vom Prozess der Haushaltsaufstellung im Finanzreferat agierte,*

551 *hat eine Handreichung erstellt, in der verschiedene Modelle vorgerechnet werden.*

552 *Dieses unabhängige und somit als neutral anzusehende Dokument nennt Möglichkeiten für einen*

553 *größeren Vorsitz ohne Mehrkosten für die Studierendenschaft. Noch einmal Danke für die Arbeit*

554 *an dieser Stelle. Somit gibt es eine mögliche Kürzung und die politische Arbeit des AStA und die*

555 *Förderung von Veranstaltungen kann in vollem Umfang fortgesetzt werden.*

556

557 *Daher beantragen wir, dem Vorschlag des AK-Struktur der vergangenen Legislatur zu folgen und*

558 *den Titel zur Förderung von Projekten in alter Höhe zu belassen.*

559

560 *Mit freundlichem Gruß*

561 *Frederic Barlag für die Fraktion Die LISTE*

562

563 *Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir wollen die Vorsitz-Erweiterung, weil es keine FLINTAs gab,*

564 *die sich das vorstellen konnten. Ich bin nach zwei Wochen schon super kaputt. Wir reden von*

565 *Empowerment. Das ist es uns Wert, um einen feministischen AStA zu haben, der nicht nur cis-*

566 *Dudes vertritt.*

567

568 *Frederic Barlag (Die LISTE): Es sollte mehr Geld für inhaltliche Arbeit wie FLINTA*

569 *Veranstaltungen geben. Nehmt es doch als Angebot, 2.000 Euro mehr für FLINTA-Arbeit zu*

570 *haben.*

571

572 *Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Zum aktuellen Zeitpunkt können wir nicht in die Zukunft*

573 *schauen. Wir können nicht auf gut Glück zwei Referatsstellen streichen. Wir können nicht wissen,*

574 *wie viele Referent:innen wir haben. 6120 sind Veranstaltungen der Studierendenschaft, nicht von*

575 *Externen.*

- 576
577 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Man muss sich immer dem Moment stellen. Lucy hat so viel zu
578 tun, dass es keine Entlastung wäre. Mir wäre es das Geld wert, eine FLINTA im Vorsitz zu
579 empowern, also auch in Führungspositionen.
580
581 **Abstimmungsgegenstand:** Dritter Änderungsantrag von Frederic Barlag an den
582 Nachtragshaushaltsplan 2024_1
583 **Abstimmungsergebnis:** (5/1/9) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.
584
585 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 20:51 Uhr.

Protokoll

der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

Die 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 27.05.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 29. April 2024

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	3
TOP 4	Anträge aus dem Haushaltsausschuss.....	3
TOP 5	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	6
TOP 6	Berichte aus dem AStA.....	6
TOP 7	Weitere Berichte.....	7
TOP 8	Beschluss von Protokollen.....	8
TOP 9	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen	12
TOP 10	AStA-Finanzreferat: Nachtragshaushalt 2024_1	12
TOP 11	Fraktion der Juso-HSG: Wahlkampfkostenerstattung 2024	15
TOP 12	15
TOP 13	AStA-Vorsitz: Bestätigung autonomer Referent:innen.....	19
TOP 14	Ausschreibung der Kassen- und Rechnungsprüfung.....	19
TOP 15	Abschließende Worte des Präsidenten	20

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:21	20:51
2	Philipp Schultes	18:21	20:51
3	Till Pauly	19:03	19:59
4	Celina Lea Boss	18:21	20:51
5	Nicolai Bathen	18:21	20:51
6	Soenke Janssen	18:21	20:51
7	Maximilian Peters	18:21	19:55
8	Markus Schieferdecker	18:21	20:51
9	Christopher Margraf	18:21	20:51
10	Ronja Reese	18:21	19:25
11	Simon Offner	–	–
12	Jacob Hassel	18:21	20:51
13	Niklas Padberg	18:21	20:51
14	Maik Blomberg	18:21	

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:21	20:51
2	Vivien Schulze	18:21	20:51
3	Marius Diekmann	–	–
4	Marcel Hala	–	–
5	Jan-Luca Grüneberg-Nolte	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:21	20:51
2	Johanna Meyer zu Vilsendorf	–	–
3	Jonas Pape-Petrulat	18:21	20:51
4	Augustinus Künzel	18:21	20:51

	Juso-HSG		
1	Miriam Walter	18:21	20:51
2	Maurice Schiller	18:21	20:51
3	Gabriel Dutilleux	19:03	20:51
4	Noah Preis	18:21	19:55

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	–	–
2	Esben Rost	–	–

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:21	20:51

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:21 Uhr. Es sind 20 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** Africans Emancipation – Antrag auf Förderung für eine
7 Workshopreihe zum Weltflüchtlingstag

8 *Sehr geehrter Mitglieder des Haushaltsausschuss,*
9 *vielen Dank für die bisherige Unterstützung.*

10
11 *Am 20 Juni ist Weltflüchtlingstag. Ab diesen Tag möchte wir drei Workshops organisieren. Wir*
12 *möchten in Juni noch drei weitere Workshops für eine andere Gruppe organisieren. Die*
13 *Workshops richten sich wieder nicht nur an afrikanischen Studenten der Uni Münster sondern*
14 *auch an afrikanischen Geflüchteten aus der Ukraine, die hier an der Uni ihr Studium fortsetzen*
15 *möchten.*

16
17 *Alle Menschen, die von dem Krieg aus der Ukraine geflogen sind, sind alle von §24*
18 *Aufenthaltsgesetzt geschützt. Leider ist es so, dass den Schutz für Drittstaatsangehörige in viele*
19 *Fälle nur vorübergehen gilt. Aber die meisten Drittstaatsangehörige sind Afrikaner und 90%*
20 *waren Studenten. Sie haben uns von ihrer Situation erzählt ihre Zukunft ist ungewiss und sie*
21 *haben dementsprechenden angst, da sie in Deutschland bleiben möchten, um hier ihr Studium*
22 *fortsetzen zu können.*

23
24 *Das Projekt für Geflüchtete auch findet zum vierten Mal in Münster statt und erfreut sich großer*
25 *Beliebtheit;*

26
27 *Thema:*
28 *-Workshop-1: Die wichtigsten Behörden in Deutschland: 20.06.2024, 09:00 bis 14:00*
29 *-Workshop-2: Das deutsche Bildungssystem; 22.06.2024, 09:00 bis 14:00*
30 *-Workshop-3: Rechte als Leiharbeiter: 29.06.2024, von 09:00 bis 14:00*

Position	Beschreibung	Betrag
Honorar Referent	3 Workshops, 50€ pro Stunde	750€
Honorar Übersetzung	Deutsch- Französisch-Arabisch-Englisch 15€ pro Stunde	225€
Honorar Moderation	12€ pro Stunde	180€
Gesamtbetrag		1.155€

31
32
33
34 *Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments*
35 ***Empfehlung an das Studierendenparlament***

36 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

37

38 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 17. Sitzung nach Besprechung des Antrags*
39 *„Workshopreihe zum Weltflüchtlingstag“ für eine Annahme desselben ausgesprochen*
40 *(5/0/0).*

41

42 *Da es sich bei der StuPa-Sitzung am 27.05.2024 um die letzte Sitzung dieser Legislatur und*
43 *damit auch um die letzte Möglichkeit handelt, über den Finanzantrag zu beraten, bitten wir*
44 *um Behandlung als Dringlichkeitsantrag.*

45

46 *Mit freundlichen Grüßen*

47 *Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrolat*

48 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

49

50 **Abstimmungsgegenstand:** *Dringlichkeit des Finanzantrags der Gruppe Africans*
51 *Emancipation mit dem Titel „Antrag auf Förderung für eine*
52 *Workshopreihe zum Weltflüchtlingstag“*

53 **Abstimmungsergebnis:** *(18/2/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.*

54 **II. Präsidium des Studierendenparlaments – Ausschreibung der** 55 **Kassen- und Rechnungsprüfung**

56 *Das Studierendenparlament wolle beschließen:*

57

58 *Das Studierendenparlament schreibt die Kassen- und Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr*
59 *2023 folgendermaßen aus:*

60

61 *Liebe Studierende,*

62 *das Studierendenparlament der Universität Münster sucht zwei Studierende für die Durchführung*
63 *der Rechnungsprüfung und Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2023.*

64

65 *Aufgaben der Rechnungsprüfung*

66 *• Kontrolle des Rechnungsergebnisses 2023*

67 *• Umfangreiche Prüfung der Kassenbelege*

68 *• Anfertigung eines Prüfungsberichts*

69

70 *Aufgaben bei der Kassenprüfung*

71 *• Zweimalige Kassenbestandsaufnahme im Jahre 2024*

72 *• Überprüfung einzelner Buchungsvorgänge*

73 *• Anfertigung eines Prüfungsberichtes*

74

75 *Bewerbungsvoraussetzungen*

76 *• Die Bewerber*innen müssen immatrikulierte Studierende der Universität Münster sein.*

77 *• Die Bewerber*innen dürfen nicht Mitglied des AStA, einer Fachschaftsvertretung, eines*
78 *Fachschaftsrates oder des Studierendenparlaments sein.*

79 *• Kenntnis der doppelten und der kameralistischen Buchführung*

80 *• Kenntnis der Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalens und der Studierendenschaft der*
81 *Universität Münster über die Haushalts- und Wirtschaftsprüfung*

- 82
83 *Honorar: 820,00 € pro Person*
84
85 *Bewerbung*
86 *Bewerbungen sind schriftlich beim Präsidium des Studierendenparlaments, Schlossplatz 1,*
87 *48149 Münster oder per Mail an stupa@uni-muenster.de abzugeben. Weitere Informationen*
88 *erteilt das Präsidium gern per Mail.*
89 *Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2024.*
90
91 *Begründung*
92 *Die Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung ist in § 46 Abs. 1 der Satzung vorgeschrieben. Der*
93 *Ausschreibungstext ist – mit Ausnahme der Anpassung der Jahresangaben – wortgleich zum*
94 *Vorjahr.*
95
96 *Begründung der Dringlichkeit*
97 *Die Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung soll gem. § 46 Abs. 1 der Satzung „zu Beginn [des]*
98 *Jahres“ stattfinden. Dieser Zeitpunkt ist wohl schon verstrichen, sodass wir die Ausschreibung*
99 *unverzüglich beschließen sollten. Die nächste Sitzung des Studierendenparlaments ist erst in ca.*
100 *einem Monat. Um nicht noch einen weiteren Monat in Verzug zu geraten, sollten wir die*
101 *Ausschreibung in dieser Sitzung beschließen. Die Frist endet einen Tag vor der konstituierenden*
102 *Sitzung des 67. Studierendenparlament, wo dann eine Wahl stattfinden kann.*
103
104 *Münster, den 27. Mai 2024*
105 *Soenke Janssen*
106 *Präsident des Studierendenparlaments*
107
108 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags des Präsidiums mit dem Titel
109 „Ausschreibung der Kassen- und Rechnungsprüfung“
110 **Abstimmungsergebnis:** (19/1/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

111 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

- 112 Es liegen keine Änderungsanträge vor.
113
114 [Frage von Frederic Barlag]
115
116 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Hinsichtlich des BDS-Beschlusses gibt es Bedenken, die wir
117 ausräumen möchten. Wir möchten den Beschluss autonomer Referent:innen mit einer gewissen
118 Sicherheit machen. Es gab außerdem eine Wahlanfechtung.

119 **TOP 4** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

120 **I.** Oliver Weisser, Ismael Mohammed und Jannis Gulde – Antrag auf
121 Förderung für eine Ringvorlesung zur Klimagerechtigkeit im
122 Wintersemester 2024/25

123 *Liebes Studierendenparlament,*
124 *Lieber Haushaltsausschuss,*

125
126 *hiermit beantragen wir finanzielle Unterstützung in Höhe von 2880€ zur Durchführung einer*
127 *Ringvorlesung zum Thema Klimagerechtigkeit mit dem Titel „Über Morgen“ im Wintersemester*
128 *2024/25 an der Universität Münster.*

129
130 *Projektbeschreibung:*

131 *Die Ringvorlesung ist als eine Serie von neun Veranstaltungen (jeweils 90 Minuten) konzipiert,*
132 *die jeweils alle zwei Wochen abends stattfinden sollen. Für die Veranstaltungen laden wir*
133 *Referent:innen aus Wissenschaft und Praxis ein, die sich jeweils mit einem Teilaspekt des großen*
134 *Begriffs Klimagerechtigkeit beschäftigen. Als potenzieller Veranstaltungsort steht uns das Foyer*
135 *des Geomuseums zur Verfügung (diesbezüglich gab es bereits erste Absprachen mit dem Leiter*
136 *des Geomuseums). Außerdem wären auch andere Vorlesungssäle der Universität denkbar. Das*
137 *Projekt findet zum ersten Mal in Münster statt, es wurde in ähnlicher Form jedoch bereits an*
138 *anderen Universitäten, wie der Uni Mannheim, der Uni Potsdam und der Uni Köln erfolgreich*
139 *durchgeführt. In Mannheim konnten in der Vergangenheit unter anderem Redner:innen, wie Peter*
140 *Altmeier, Darya Sotoodeh (Sprecherin von Fridays for Future Deutschland) und Dr. Marcel*
141 *Nicolaus (leitender Wissenschaftler am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven) für die*
142 *Veranstaltung gewonnen werden.*

143
144 *Zielgruppe:*

145 *Die Ringvorlesung richtet sich primär an Studierende verschiedener Fachbereiche, soll jedoch*
146 *auch für wissenschaftlich Interessierte außerhalb der Universität zugänglich gemacht werden.*

147 *Bedeutung für die Studierendenschaft:*

148
149 *Andere Ringvorlesungen, wie die Veranstaltungen der Initiative "recht feministisch denken",*
150 *zeigen das große Interesse der Studierendenschaft an Vorlesungen, die nicht im Curriculum*
151 *stehen. Unsere Ringvorlesung zur Klimagerechtigkeit richtet sich explizit an die gesamte*
152 *Studierendenschaft der Universität Münster. Sie bietet die Möglichkeit, über die Grenzen der*
153 *eigenen Disziplin hinauszublicken und das Thema Klimagerechtigkeit von verschiedenen*
154 *Perspektiven kennenzulernen. Dabei steht besonders die naturwissenschaftliche als auch*
155 *sozialwissenschaftliche Sichtweise im Vordergrund. Bei der Themenauswahl nehmen wir*
156 *zusätzlich Ideen und Anregungen von anderen Interessierten aus der Studierendenschaft*
157 *entgegen, welche uns über Instagram Ideen und Wünsche einreichen können. Es ist uns ein*
158 *besonderes Anliegen, die Ringvorlesung für die gesamte Studierendenschaft zu öffnen und dazu*
159 *anzuregen, auch Inhalte aus anderen Fachbereichen zu verfolgen. Wir möchten nicht nur ein*
160 *umfassendes Bild vermitteln, sondern auch Studierenden die Chance geben, mit interessanten*
161 *Persönlichkeiten, die sich mit Klimagerechtigkeit beschäftigen, in Kontakt zu kommen, Gedanken*
162 *auszutauschen und Fragen zu stellen. Darüber hinaus planen wir, die Veranstaltungen – sofern*

163 *die Referent:innen einwilligen – aufzuzeichnen und auf YouTube zu veröffentlichen, um sie der*
164 *Studierendenschaft dauerhaft zugänglich zu machen.*

165

166 *Konkrete Vortragsthemen:*

167 *Bei den Vorträgen legen wir besonderen Wert darauf, dass die Referent:innen ihre Themen*
168 *einfach und in leicht verständlicher Sprache präsentieren, um die Ringvorlesung für ein breites*
169 *Publikum zugänglich zu machen. Einige der geplanten Themen sind:*

170 • *Wie läuft der Klimawandel ab?*

171 • *Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf unsere Gesundheit?*

172 • *Welche Rolle spielt der Journalismus und die Berichterstattung über den Klimawandel?*

173 • *Wie können Verkehrssysteme nachhaltiger gestaltet werden, um zur Klimagerechtigkeit*
174 *beizutragen?*

175 • *Welche politischen Maßnahmen sind erforderlich, um eine gerechte Klimapolitik zu erreichen?*

176 • *Wie sieht der rechtliche Rahmen für den Schutz der Umwelt und die Bekämpfung des*
177 *Klimawandels aus?*

178

179 *Erwartete Teilnehmerzahl:*

180 *Basierend auf Erfahrungen aus ähnlichen Veranstaltungen und der großen Studierendenzahl der*
181 *Universität Münster erwarten wir eine Teilnehmerzahl von mindestens 100 Studierenden pro*
182 *Veranstaltung.*

183

184 *Planungsfortschritt:*

185 *Wir stehen bereits in engem Kontakt mit den Organisator:innen der Ringvorlesung in Mannheim,*
186 *die uns bei der Planung unterstützen. Auch mit den Initiatorinnen der Ringvorlesung "recht*
187 *feministisch denken" stehen wir in einem sehr engen Austausch. Ein erster konzeptioneller*
188 *Rahmen steht bereits, darunter die Auswahl der Themenschwerpunkte sowie Ideen zu*
189 *potenziellen Referent:innen. Darüber hinaus haben wir Mails und Werbetexte vorformuliert,*
190 *sodass wir unmittelbar nach der Bewilligung der Förderung die ersten Referent:innen*
191 *anschreiben können. Zudem arbeiten wir an der Erweiterung unseres Organisationsteams und*
192 *haben bereits einen Instagram-Account für die Ringvorlesung eingerichtet, über den wir*
193 *regelmäßig Informationen zu Themen, Terminen und Referent:innen teilen*
194 *(@ueber_morgen_muenster).*

195

196 *Finanzielle Kalkulation:*

197 *Unsere finanzielle Kalkulation orientiert sich an den bisherigen Abrechnungen der*
198 *Organisationsgruppe aus Mannheim. Die Planung ist so ausgelegt, um im Zweifelsfall die*
199 *Finanzierung von Honoraren zu ermöglichen.*

200

Referent:in	Anfahrtskosten	Hotelkosten	Honorar/Sonstiges	Geschenk	
1	150 €	150 €	150 €	20 €	
2	150 €	150 €	150 €	20 €	
3	Person aus	Münster		20 €	
4	150 €	150 €	150 €	20 €	
5	150 €	150 €		20 €	
6	Person aus	Münster		20 €	
7	150 €	150 €		20 €	
8	150 €	150 €		20 €	
9	150 €	150 €		20 €	
Plakate/Werbung			150 €		
Gesamt	1.350 €	1.350 €		180 €	2.880 €

201
202
203 *Wir sind überzeugt, dass die Ringvorlesung zur Klimagerechtigkeit einen wertvollen Beitrag für*
204 *die Studierendenschaft der Uni Münster leisten wird und hoffen auf Ihre Unterstützung.*

205
206 *Mit freundlichen Grüßen,*
207 *Oliver Weisser, Ismael Mohammed, Jannis Gulde*
208 *E-Mail: [...] | [...]*
209 *Telefon: [...]*
210 *Instagram: @ueber_morgen_muenster*

211
212
213 *Haushaltsausschuss*
214 ***Empfehlung an das Studierendenparlament***

215
216 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
217
218 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 16. Sitzung nach Besprechung des Antrags*
219 *„Ringvorlesung zur Klimagerechtigkeit im Wintersemester 2024/25“ für eine Annahme desselben*
220 *ausgesprochen (5/0/0). Die Zweckgebundenheit soll in der aktualisierten Version des Antrags*
221 *deutlicher abgebildet werden.*

222
223 *Mit freundlichen Grüßen*
224 *Jonas Pape-Petrolat & Lisa-Nicole Bücken*
225 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

226
227 Der Antrag wird von Vertreter:innen vorgestellt.

228
229 Soenke Janssen (CG): Wir unterstützen das sehr gerne seitens CampusGrün.

230
231 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Förderung für eine Ringvorlesung zur
232 Klimagerechtigkeit im Wintersemester 2024/25

233 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.
234

235 **II.** Africans Emancipation – Antrag auf Förderung für eine
236 Workshopreihe zum Weltflüchtlingstag

237 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Förderung für eine Workshopreihe zum
238 Weltflüchtlingstag

239 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

240 **TOP 5** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

241 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir machen aktuell die Stimmzettel fertig. Heute haben wir die Termine
242 der konstituierenden Sitzung der jeweiligen Gremien ausgehangen. Bei den ASV-Wahlen haben
243 wir ein paar Bewerbungen bei der Auslosung übersehen und mussten diese wiederholen. Die
244 liberale Hochschulgruppe wurde nicht zugelassen. Die Mail wurde gesendet, dem sind wir
245 nachgegangen. Die Mail ist aber nicht aufgetaucht. Es gab die These, dass der Server vielleicht
246 ausgefallen war. Der Knackpunkt war, dass es eine Einschätzung gab und es nicht in unserer
247 Macht liegt, dass die liberale Hochschulgruppe noch zugelassen werden kann.

248
249 Augustinus Künzel (RCDS): Warum stehen bei manchen Leuten falsche oder keine
250 Studiengänge bei den zugelassenen Leuten?

251
252 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir haben auch nur die Datenbank der Uni zum Abgleichen vorliegen.
253 Vielleicht ist da was falsch.

254
255 Vivien Schulze (LHG): Kann man eine ZWA-Abstimmung wiederholen? Wer stellt den Antrag?

256
257 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir können abstimmen so oft wir wollen. Meines Wissens sind ZWA-
258 Mitglieder in der Lage, den Antrag zu stellen. [Ergänzend] Alle Studierenden.

259 **TOP 6** Berichte aus dem AStA

260 **I.** Vorsitz

261 Bericht vom Wo(hn) Raum?-Camp erfolgt mit Powerpoint-Präsentation.

262
263 Frederic Barlag (Die LISTE): Wurde die Erwartungshaltung von über 100 Teilnehmenden
264 erreicht?

265
266 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Insgesamt, ja. Für die Wetterverhältnisse waren auf jeden Fall
267 viele Menschen da.

268
269 'bout food i guess Škulec (LISTE): Gibt es Pläne, das Camp zu verstetigen?

270
271 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das 1:1 als Kampagne zu wiederholen, wäre wahrscheinlich zu
272 aufwändig. Wir denken schon drüber nach, wie wir das verstetigen können, können aber nicht
273 vorgeben, wie Zukünftige das planen.

274

275 Till Pauly und Gabriel Dutilleux treffen um 19:03 Uhr ein.

276
277 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Rücktritte werden bekanntgegeben. Die mobile Rampe ist leider
278 während der Kampagne kaputt gegangen. Wir sind bemüht um eine Neuanschaffung.

279
280 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Es gab viele Rängeleien um die Preußen-Tickets. Wir überlegen,
281 wie man die Verteilung fairer gestalten kann. Wir sind außerdem im Gespräch mit der ULB
282 bezüglich Austausch und Feedback. Das machen wir halbjährlich. Die ULB soll in den nächsten
283 zwei Jahren umgebaut werden. Es wird mehr Arbeits- und Lernräume geben, aber auch für
284 Pausen. Die Wahlverschiebung und Wahlkreiszusammenlegung beschäftigen uns auch.

285 **II. Referat für Kultur und politische Bildung**

286 Ronja Reese (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Wir hatten ein Open-Mic und
287 Ständefest im Zuge der Kampagne. Die Ausschreibung „Kritische Stadtführung“ läuft noch. Wir
288 arbeiten an Info-Posts zur EU-Wahl. Nächsten Montag wird es eine Podiumsdiskussion mit
289 Kandidierenden aus Münster geben.

290
291 Frederic Barlag (Die LISTE): Das ist ja eine reine Listenwahl. Haltet ihr es für sinnvoll, mit den
292 entsprechenden Parteien zu sprechen? Es werden Kandidierende plakatiert, die wahrscheinlich
293 nicht ins EU-Parlament einziehen werden. Macht sich der AStA mitschuldig, diese
294 Negativtendenz zu bestärken?

295
296 Soenke Janssen (CG): Ich finde die Kritik irgendwie unangebracht.

297
298 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das ist das Naheliegendste, am Anfang nochmal deutlich zu
299 kennzeichnen, dass die Personen wahrscheinlich nicht ins Parlament einziehen werden.

300
301 [?]: Ich bin davon ausgegangen, dass das politisch neutral gemacht wird und niemand
302 ausgeschlossen.

303
304 Ronja Reese (AStA-Referat für Kultur und politische Bildung): Wir haben da eine moderierende
305 Rolle und rufen nicht zu einer bestimmten Wahl auf. Es soll kritische Fragen geben, gleichmäßig
306 auf alle Teilnehmenden verteilt.

307 **TOP 7 Weitere Berichte**

308 Frederic Barlag (Die LISTE): Herr Wahlleiter, war die Erhöhung des Fachschaften [...]

309
310 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Das war als Permanentlösung geplant.

311
312 Soenke Janssen (Präsident): Wir haben folgende Antwort von der Universitätsgesellschaft
313 erhalten:

314
315 *Sehr geehrter Herr Janssen,*

316

317 *im Namen des Vorstands der Universitätsgesellschaft danke ich Ihnen für Ihre Email vom 17.*
318 *April 2024 zur studentischen Mitbestimmung in der Universitätsgesellschaft Münster. Der*
319 *Vorstand hat in seiner Sitzung am 29. April 2024 Ihr Anliegen eingehend diskutiert.*

320
321 *Das von Ihnen gezeigte Interesse an einer Mitarbeit in der Universitätsgesellschaft freut uns sehr.*
322 *Sie regen an, Konzepte zu entwickeln, um Mitbestimmungsrechte für Studierende*
323 *festzuschreiben. Als Beispiele nennen Sie Sitze im Kuratorium bzw. im Vorstand unserer*
324 *Universitätsgesellschaft. Als eingetragener Verein ist die Besetzung unserer Gremien in unserer*
325 *Satzung geregelt. Sowohl Vorstand als auch die Mitglieder unseres Kuratoriums werden durch*
326 *die Ordentliche Mitgliederversammlung gewählt (§ 10 Abs. 3 Z. 3 bzw. 4 unserer Satzung), wobei*
327 *die Vorstandsmitglieder vom Kuratorium vorgeschlagen werden und die Kuratoriumsmitglieder*
328 *vom Vorstand (§ 17 der Satzung). Der Wissenschaftliche Beirat hat nach § 18 der Satzung die*
329 *Aufgabe der wissenschaftlichen Beratung des Vorstands bei der Vergabe von Fördermitteln oder*
330 *Preisen. Die Entscheidung über die Fördermittelvergabe erfolgt mittels Vorstandsbeschluss. Mit*
331 *Ausnahme der Geschäftsstellenleitung arbeiten sämtliche unserer Gremienmitglieder*
332 *ehrenamtlich in der Universitätsgesellschaft und sind selbst Privatmitglieder oder Vertreter*innen*
333 *der Firmenmitglieder unseres Vereins.*

334
335 *Daher möchten wir Sie sehr herzlich einladen, Mitglied in der Universitätsgesellschaft zu werden*
336 *und Ihre Ideen und Konzepte in der Mitgliederversammlung einzubringen. Über eine mögliche*
337 *Satzungsänderung, um die von Ihnen beschriebenen Mitspracherechte für Studierende*
338 *aufzunehmen, entscheidet nach § 19 der Satzung ebenfalls die Mitgliederversammlung. Nach §*
339 *33 Abs. 1 Z. 1 BGB ist hierfür eine dreiviertel Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.*
340 *Stimmberechtigt ist nach § 10 Abs. 4 unserer Satzung jedes Mitglied.*

341
342 *Die Vergabe von Fördermitteln für Projekte an der Universität Münster und hier auch an*
343 *Studierendeninitiativen können wir nur dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie der aktiven*
344 *Einwerbung von Mitteln für Sponsoring durch den Vorstand ermöglichen. Daher würden wir uns*
345 *über Ihre Unterstützung als Mitglied sehr freuen.*

346
347 *Für Rückfragen stehen unsere Geschäftsstellenleiterin Dr. Barbara Kolany-Raiser und ich Ihnen*
348 *gern zur Verfügung.*

349
350 *Mit besten Grüßen*
351 *Dr. Paul-Josef Patt*
352 *Vorsitzender des Vorstands*

353
354 *Maurice Schiller (Juso-HSG): Wie viele von uns müssten denn Mitglied werden?*
355

356 *Soenke Janssen (Präsident): Keine Ahnung. Ich verstehe das erstmal so, dass wir erstmal*
357 *Engagement zeigen sollen und man sich dann auf eine Satzungsänderung einigen könnte.*
358

359 *Frederic Barlag (Die LISTE): Das ist dasselbe, was die katholische Kirche sagt, ne? Externe Kritik*
360 *wollen wir nicht.*

361 **TOP 8** Beschluss von Protokollen

362 **I.** Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

363 **1. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

364 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

365

366 *Ersetz in Zeile 323 folgende durch:*

367 *„Danke an das Finanzreferat. Es gab im AStA den internen Arbeitskreis zum Haushalt. Dabei*
368 *wurden auch Kürzungen bei den autonomen Statusgruppenvertretungen vereinbart, sowie*
369 *Beauftragungen der Statusgruppenvertretungen verkleinert und gestrichen. Könnte über diesen*
370 *Prozess etwas Transparenz hergestellt werden?“*

371

372 *Begründung:*

373 *Diese längere Version gibt meinen Wortbeitrag vollständiger wieder.*

374

375

376 **2. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

377 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

378

379 *Ersetz in Zeile 344 folgende durch:*

380 *„Heute gab es den Punkt im AStA-Plenum, dass die Veranstaltungsreihe der FLINTA*-*
381 *Vernetzung über den Haushaltstitel finanziert werden soll, auf den auch der Haushaltsausschuss*
382 *zugreift, nicht über den Topf des AStA. Ich wünsche mir hierzu eine Stellungnahme. Werden*
383 *solche Projekte jetzt umgelagert, damit der AStA Geld für anderes hat?“*

384

385 *Begründung:*

386 *Diese längere Version gibt meinen Wortbeitrag vollständiger wieder.*

387

388

389 **3. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

390 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

391

392 *Ersetz in Zeile 743 folgende durch:*

393 *„Ich bin heute nicht voll auf der Höhe, daher entschuldige bitte, dass ich meine Fragen nur ablese.*
394 *Als Vorsitzende wirst du vielfältige Aufgaben innehaben. Höchste politische Vertretung für über*
395 *40.000 Studierende; Rechtsaufsicht der Studierendenschaft; Vermieterin; Arbeitgeberin;*
396 *Verantwortliche für die Organisation von Arbeitsabläufen; alleinige weisungsbefugte Person an*
397 *der Spitze, die allein Referent*innen ernennen und entlassen kann; Jurorin bei komischen*
398 *Preisen der Uni; Rednerin vor wichtigen Versammlungen wie dem Hochschulrat und unwichtigen*
399 *Gruppierungen wie dem StuPa. Meine Frage daher: Welche dieser und der vielen anderen*
400 *Aufgaben ist dir die liebste, welche möchtest du vollständig an andere Mitglieder des AStA*
401 *abgeben?“*

402

403 *Begründung:*

404 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*

405

406

407 **4. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

408 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

409

410 *Ersetz in Zeile 747 die Klammer durch:*

411 *„dass das StuPa nicht wichtig sei.“*

412

413 *Begründung:*

414 *Dies stelle Theresas Antwort besser da und macht ein hübscheres Protokoll.*

415

416

417 **5. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

418 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

419

420 *Ersetz in Zeile 808 ab der Klammer durch:*

421 *„die Tagesordnung in Hinhalte des wöchentlichen AStA-Plenum im Vorfeld veröffentlichen, damit*
422 *interessierte Studierende von den Diskussionspunkten erfahren und ihre Expertise in die Debatte*
423 *einbringen können? Falls nein, bitte ich um eine Begründung, warum du diesen Input in die*
424 *Entscheidungsprozesse deines AStA nicht willkommen heißt.“*

425

426 *Begründung:*

427 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*

428

429

430 **6. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

431 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

432

433 *Ersetz in Zeile 832 folgende durch:*

434 *„In deiner Bewerbung betonst du, dass Kommunikation nach außen wichtig ist und ich möchte*
435 *dir dabei voll und ganz zustimmen. Besonders in den Ämtern einer repräsentativen Demokratie*
436 *ist es wichtig, dass jene, die an den Hebeln der Macht sitzen, transparent über das berichten,*
437 *was sie tun und sich nicht vor der Verantwortung drücken, Verantwortung zu übernehmen. Darf*
438 *ich daher davon ausgehen, dass du ausschließlich Personen ernennen wirst, die unsere Ansicht*
439 *teilen und es als einen zentralen Teil ihrer Aufgabe verstehen, öffentlich zu berichten?“*

440

441 *Begründung:*

442 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*

443

444

445 **7. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

446 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

447

448 *Ersetz in Zeile 849 folgende durch:*

449 *„Wie viel andere Personen vor dir, die von CampusGrün für ein Amt im AStA nominiert wurden,*
450 *nennst du wenige politische Ideale, die dir als Leitbild dienen. Jedoch schreibst du, dass*
451 *du >Möglichkeiten stets progressiv nutzen< möchtest. Könntest du konkreter darstellen, wie dich*
452 *diese progressive Grundhaltung ausdrückt und warum du dich so deutlich gegen traditionelle und*
453 *konservative Werte stellst? Außerdem - damit der RCDS keine Bluthochdruck bekommt -*
454 *könntest du fürs Protokoll sagen, dass du fest auf dem Boden des Grundgesetzes stehst?“*

- 455
456 *Begründung:*
457 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*
458
459
460 **8. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
461 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*
462
463 *Ersetz in Zeile 863 folgende durch:*
464 *„GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Othman Abu Shelbayeh (Juso-HSG)“.*
465
466 *Begründung:*
467 *Es ist nicht unbedeutend, wer diesen Antrag stellte; das Protokoll sollte dies beinhalten.*
468
469
470 **9. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
471 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*
472
473 *Ersetz in Zeile 865 folgende durch:*
474 *„Wir stehen vor einer der wichtigsten Entscheidungen, die wir treffen können. Einer der*
475 *entschiedensten Aufgaben des Parlaments. Wenn der Kommilitone aus den Reihen der Jusos*
476 *eine Pause braucht, stelle ich gern die Fraktionspause der LISTE zur Verfügung. Vor dem*
477 *Hintergrund der Einschränkung der Oppositionsrechts durch Mitglieder der AStA-Fraktionen,*
478 *möchte ich darum bitten diesen GO-Antrag zurückzunehmen.“*
479
480 *Begründung:*
481 *Dies stellt mein Redebeitrag besser da. Ich rede viel, das darf das Protokoll auch zeigen.*
482
483 **10. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
484 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*
485
486 *Ersetz in Zeile 868 folgende durch:*
487 *„GO-Antrag auf namentliche Abstimmung des GO-Antrags auf Schließung der Redeliste von*
488 *Frederic Barlag (LISTE) für die Fraktion Die LISTE.*
489
490 *Begründung:*
491 *Es ist nicht unbedeutend, wer diesen Antrag stellte; das Protokoll sollte dies beinhalten.*
492
493
494 **11. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**
495 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*
496
497 *Ersetz in Zeile 907 folgende durch:*
498 *„Frederic Barlag (LISTE): [Applaudiert, Zwischenruf] Wu-hu, Demokratie.*
499 *Madita Fester (Juso-HSG): [Zwischenruf] Ja, Frederic, Demokratie.*
500
501 *Begründung:*

502 *Es ist eine Kleinigkeit, aber eine mir wichtige Kleinigkeit, daher diese winzige Änderung. Der*
503 *Ausruf*

504 *„Wu-hu, Demokratie“ ist in den Analen des StuPa regelmäßig zu finden und meinem Herzen sehr*
505 *nah.*

506
507

508 **12. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

509 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

510

511 *Ersetz in Zeile 1114 folgende durch:*

512 *„Danke für deine Bewerbung, an deren Lektüre ich eine kleine Freude hatte. Die ersten beiden*
513 *Seiten lesen sich wie ein zu ruhiger Musik vorgetragener Rückblick auf den AStA, begleitet mit*
514 *schwarz-weiß Aufnahmen des alten, barriereichen Gebäudes und eurer Büros. Es hätte mich*
515 *mehr gefreut, wenn du über deine Amtstätigkeit geschrieben hättest, statt über den AStA als*
516 *Ganzes, aber in den vergangenen Monaten war dies, wie wir fast alle wissen, nur schwer zu*
517 *trennen. Als stellvertretender Vorsitz warst du gewissermaßen die erste Violine neben einem*
518 *dirigierenden Beethoven. Planst du diese Rolle im neuen Duett mit Theresa fortzusetzen oder*
519 *möchtest du einen anderen Ton anschlagen?“*

520

521 *Begründung:*

522 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*

523

524

525 **13. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

526 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

527

528 *Ersetz in Zeile 1144 folgende durch:*

529 *„Maurice, dies ist nicht unser erste Rodeo - um eine andere Metapher zu nutzen - und daher ist*
530 *es auch für mich nicht einfach, dir gute Fragen zu stellen. Ich habe mich entschieden*
531 *Redundanzen zu vermeiden und dir keine Fragen zu stellen, deren Antworten in Protokollen zu*
532 *finden sind. Alle hier im Raum wissen, dass du es seit deiner Zeit im ÖffRef geschafft hast, hinter*
533 *meinen Erwartungen zurück zu bleiben und zugleich einen grundsoliden Job zu machen und*
534 *diesen mit Freude zu präsentieren und fortzusetzen. Daher möchte ich dir heute eine*
535 *ungewöhnliche Frage stellen: Welchen Rat würdest du einer jüngeren Version deiner Selbst*
536 *geben, einem Maurice, der gerade sein Studium begonnen hat und neu bei der Juso-HSG ist,*
537 *oder einem Maurice, der frisch im ÖffRef angefangen hat? Würdest du ihm deinen Weg*
538 *empfehlen oder zu einem anderen raten?“*

539

540 *Begründung:*

541 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*

542

543

544 **14. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

545 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

546

547 *Ersetz in Zeile 1165 folgende durch:*

548 *„Du nennst in deiner Bewerbung die diesjährige Kampagne eine “Weiterentwicklung des*
549 *Wohnraumprotestkamps”. Ich aus dieser Formulierung, dass das Protestcamp in den nächsten*

550 *Jahren nicht nur fortgesetzt werden soll, sondern in erweiterter Form stattfinden soll. Diese*
551 *Vergrößerung scheint mir unabhängig von der Schwerpunkt-kampagne des AStA im nächsten*
552 *Jahr zu sein. Hat der AStA die personellen und finanziellen Kapazitäten für eine Kampagne und*
553 *ein weiterentwickeltes Protestcamp?“*

554

555 *Begründung:*

556 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*

557

558

559 **15. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

560 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

561

562 *Ersetz in Zeile 1183 folgende durch:*

563 *„Wie du weißt, habe ich im Gegensatz zu dir ein Interesse die Dinge in einfachen Worten zu*
564 *sagen, deren mangelnde Trennschärfe und bewusst in Kauf genommene Ungenauigkeit nicht*
565 *deinem Stil entspricht. Daher möchte ich diese Gelegenheit geben deine Erfahrungen aus*
566 *Öffentlichkeitsarbeit und Vorsitz-tätigkeit einzubringen, um die folgende Verkürzung deiner*
567 *Bewerbung ins richtige Licht zu rücken: AStA-Vorsitz will Studies in die JVA stecken.“*

568

569 *Begründung:*

570 *Da ich die Frage ablas, bin ich mir sicher, dass dies mein Wortbeitrag war.*

571

572

573 **16. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

574 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

575

576 *Ersetz in Zeile 863 folgende durch:*

577 *„GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Philipp Schultes (CG)“.*

578

579 *Begründung:*

580 *Es ist nicht unbedeutend, wer diesen Antrag stellte; das Protokoll sollte dies beinhalten.*

581

582

583 **17. Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung des 66. Studierendenparlaments**

584 *Das Parlament möge die folgende Änderung am Protokoll der 18. Sitzung annehmen.*

585

586 *Ersetz in Zeile 1183 folgende durch:*

587 *„Wir haben diese Befragung in kurzer Zeit vorbereitet, dennoch haben wir unsere*
588 *Oppositionsaufgaben ernst genommen und sie vorbereitet. Sie neigen sich dem Ende; ich hatte*
589 *nicht vor, mich nochmal zu melden. Doch statt des Raums zu lesen, statt Rücksicht auf*
590 *unterschiedliche Interessen zu nehmen, entscheidet sich die Koalition erneut dazu, den Daumen*
591 *auf die Waage zu drücken, wenn es ihrer Ansicht nach reicht. Wir müssen heute nicht fertig*
592 *werden – auch wenn der Antragssteller von CampusGrün dies behauptet. Es tut mir ehrlich Leid*
593 *für die Financer Noah und Lennard, die im Falle ihrer ausbleibenden Bestätigung für eine Woche*
594 *nicht zeichnungs-berechtigt sind und Liegenbleibendes nacharbeiten müssten. Aber ich habe ein*
595 *Demokratieverständnis, das ich einbringen möchte, vor dem die Idee eine so wichtige Befragung*
596 *abzubrechen höchst problematisch ist. Wie bekannt ist, könnte ich diesen Redebeitrag unnötig*
597 *in die Länge ziehen, durch einige Ausschweifungen, Nebenbemerkungen und nur vage mit dem*

598 *Gegenstand zusammenhängende Anmerkungen versehen, um klar zu machen, dass ein Antrag*
599 *auf Schluss der Redeliste nicht dazu führt, dass ein Tagesordnungspunkt schneller beendet ist.*
600 *Ebenso könnte ich mir weitere Fragen am Maurice einfallen lassen, die nach objektivem Standard*
601 *schlechter sind als die bisherigen, aber dennoch diese Befragung verlängern. Beides möchte*
602 *tun, aber doch darauf verweisen, welchen Umgang im Parlament, diese Koalition vorlebt.*
603 *Dankeschön“*

604
605 *Begründung:*
606 *Diese Darstellung drückt besser aus, was ich in der Sitzung sagte, als die aktuelle Version im*
607 *Protokoll.*

608
609
610 **Änderungsantrag an das Protokoll der 18. Sitzung**
611 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,*

612
613 *Ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 18. Sitzung des 66.*
614 *Studierendenparlaments:*

615
616 *Ersetze in Zeile 1330 „Ich vertraue auf meine Kompetenz“ durch „Meine Kompetenz müssen*
617 *andere Beurteilen, ich traue mir das Amt aber noch wie vor zu und bin der Meinung, dass ich*
618 *einen guten Job mache.“*

619 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag korrekter wieder.*
620 *Ersetze in Zeile 1334 „Ereund:innen“ durch „Freund*innen“*

621
622 *Begründung: Redaktionelle Änderung zur Inklusion nicht binärer Freund*innen*
623 *Beste Grüße*
624 *Lennard Runkel*

625
626 **Abstimmungsgegenstand:** *Änderungsanträge an das Protokoll der 18. Sitzung (en bloc)*
627 **Abstimmungsergebnis:** *(22/0/0) – Damit sind die Änderungsanträge angenommen.*

628
629 **Abstimmungsgegenstand:** *Protokoll der 18. Sitzung*
630 **Abstimmungsergebnis:** *(22/0/0) – Damit ist das Protokoll beschlossen.*

631 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

632 *Es liegen keine Anträge vor.*

633 **TOP 10** AStA-Finanzreferat: Nachtragshaushalt 2024_1

634 *Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Nachtragshaushalt nach §17 Abs. 1*
635 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

636
637 *Der Haushaltsausschuss erachtet die Veränderungen im Nachtragshaushalt grundsätzlich als*
638 *sinnvoll und realistisch.*

639

640 *Wir möchten die besondere Ausgangslage durch die vom AStA geplanten Sparmaßnahmen*
 641 *hervorheben, die bereits im Nachtragshaushalt Umsetzung finden oder für das nächste*
 642 *Haushaltsjahr geplant sind.*

643
 644 *Weiterhin unterstützen wir die konservativen Rechnungen. Viele Titel sind aktualisiert und an*
 645 *aktuelle Rechnungsergebnisse angepasst worden.*

646
 647 *Außerdem bedanken wir uns für den transparenten Umgang mit Fehlbuchungen.*

648
 649 *Insbesondere begrüßen wir bei den Ausgaben das Haushalten nach den Grundsätzen der*
 650 *Sparsamkeit.*

651
 652 *Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme des Nachtragshaushaltes an das*
 653 *Studierendenparlament (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).*

654
 655 *Mit freundlichen Grüßen*
 656 *Lisa-Nicole Bücken*
 657 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

658
 659
 660 **Änderungsantrag Nachtragshaushalt 2024_1**
 661 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*
 662 *liebe Parlamentarier*innen,*
 663
 664 *wir beantragen hiermit die folgenden Änderungen an dem von uns eingebrachten*
 665 *Nachtragshaushaltsplan 24_1 (NTH24_1)*
 666

Titel	Bezeichnung	RE2023_vorl	H2024	NTH24_1
1030	außerordentliche Erträge	173,70 €	0,00 €	106,81 €
	Rückstellungen für allgemeine			
3050	Zwecke *#4101 *#5110 *#5129 *#5440 *#8850		202.998,44 €	145.823,54 €
5718	Zahlungen an die Verkehrsbetriebe (*st)	17.798.123,51 €	18.445.550,00 €	15.167.405,08 €
6516	Ausgaben für das Kultursemesterticket (*k)	361.501,06 €	312.600,00 €	299.437,08 €
8856	Rückstellungen des Kultursemestertickets (*k)	0,00 €	0,00 €	46.212,75 €
	Rückstellungen für allgemeine			
8850	Zwecke *#3050 *#4101 *#5110 [Bis HH2024: Rückstellungen für allgemeine Zwecke *#1050 *#4101 *#5110]	0,00 €	0,00 €	83.100,50 €
8858	Rückstellungen Semesterticket (*st)	387.065,93 €	0,00 €	0,00 €

667
 668
 669 **Begründung:**
 670 *Der Titel 1030 wird gesenkt, da sich herausgestellt hat, dass dort Einnahmen der queeren Studi-*
 671 *Party verbucht wurden, die noch nicht in die Einnahmetitel der veranstaltenden Referate gebucht*
 672 *wurden. Diese Einnahmen stellen wir den queeren Referaten zur Verfügung. Der Differenzbetrag*
 673 *wird mit der Rückstellung für allgemeine Zwecke verrechnet.*

674
675 *Bei den Semester- und Kultursemesterticketausgaben haben wir nach Rücksprachen mit der*
676 *Buchhaltung Anpassungen vorgenommen, um ausstehende Nachzahlungen aufgrund falscher*
677 *Studierendenzahlen tätigen zu können.*

678
679 *Um den tatsächlich getätigten Entnahmen aus den Rücklagen gerecht zu werden, haben wir die*
680 *Rückstellung für allgemeine Zwecke angepasst. In diesem Zuge haben wir auch den*
681 *Deckungsverbund bei der Rückstellung für allgemeine Zwecke aktualisiert.*

682
683 *Solltet ihr noch Rückfragen haben, kommt gerne auf uns zu!*

684
685 *Beste Grüße*
686 *Noah Preis und Lennard Runkel*
687 *AStA-Finanzreferenten*

688
689 Ronja Reese verlässt die Sitzung um 19:25 Uhr.

690
691 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Zum Fachschaftenbetrag: Ich bin überrascht, dass das
692 dauerhaft so eingerichtet werden soll. Ich hatte den Eindruck, dass das einmalig geplant war.
693 Man müsste schauen, wie man das sinnvoll regelt.

694
695 Pogo Wefers (autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Die Einmaligkeit wird jetzt betont, was
696 vorher nicht der Fall war. Ursprünglich stand das drin, um die Inflation auszugleichen. Wir müssen
697 erst 2025 darüber reden, aber ich finde es unschön, dass der Wortlaut jetzt so ist. Warum habt
698 ihr das explizit geändert?

699
700 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Ich konnte bei der ersten Lesung des Haushalts nicht dabei
701 sein und wusste nicht, wie das hier im StuPa kommuniziert wurde. Im Nachhinein ist mir
702 aufgefallen, dass das missverständlich ist. Es tut mir leid, dass das doch überraschend kam, aber
703 das war kein strategischer Schachzug. Ich wollte Transparenz für unsere Gedanken im
704 Finanzreferat schaffen.

705
706 Soenke Janssen (Präsident): Vielleicht haben wir jetzt erstmal einen guten Kompromiss, aber
707 das wird nicht geltendes Recht. Prinzipiell öffnen wir uns ja dafür, darüber zu sprechen, wie das
708 geht.

709
710 Frederic Barlag (Die LISTE): Trotz der langen Jahre hier hatte ich nie das Gefühl, hier verarscht
711 worden zu sein. Aber in Vorbereitung dieser Sitzung hatte ich erstmalig das Gefühl, verarscht
712 worden zu sein. Ich habe letzte Sitzung meine Erinnerung dargelegt, dass das als
713 Inflationsausgleich gedacht war. Ich verstehe den finanziellen Engpass. Aber ihr habt das
714 geändert. Ich hatte nachgefragt und es wurde mir gesagt, dass das immer so geplant war. Ich
715 traue meinem AStA nicht mehr voll und das ist massiv schade.

716
717 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Ich möchte gegen reden, weil mir vorgeworfen wird, ich
718 hätte dich angelogen. Ich war der festen Überzeugung, dass das entsprechend kommuniziert
719 wurde. Ich war selbst damals nicht dabei. Ich lasse mir nicht bösen Willen unterstellen oder dass
720 ich dich verarschen wollte. Ich glaube, ich würde mich in deiner Position ähnlich fühlen, aber wir
721 sind zugänglich für Diskussionen. Ich war selbst nicht Teil der Debatte und musste darauf

722 vertrauen, was mir gesagt wurde. Ich bitte dich um Entschuldigung, dass ich das letzte Mal was
723 Falsches gesagt habe.

724
725 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ich bin auch ein bisschen geflasht von der Negativität, die
726 uncharakteristisch von unserer Seite ausgeht. Habt ihr auch genug Geld eingeplant für den
727 großen Vorsitz? Das solltet ihr lieber fest eintüten.

728
729 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Ja, das ist eingeplant.

730
731 Pogo Wefers (AStA-Fachschaftenreferat): Ergänzend möchte ich sagen, dass ihr euch mit Punkt
732 6631 500 € sparen könnt. Es gibt diese Fachschaft nicht.

733
734 'bout food i guess Škulec (LISTE): Früher wurden in der dritten Lesung keine Änderungen mehr
735 eingebracht. Können wir uns in Zukunft immer darauf einstellen?

736
737 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Ein wirkliches Novum ist das nicht. Es hat jetzt aus diversen
738 Gründen nicht gepasst. Ich hoffe, dass das nicht allzu böse aufgenommen wird, aber ich verstehe
739 schon den Punkt.

740
741 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich möchte eine Abschlussrede zu Protokoll geben [...].

742
743 Das AStA-Finanzreferat übernimmt seinen eigenen Änderungsantrag.

744
745 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag für die Fraktion der LISTE.**

746
747 **Abstimmungsgegenstand:** Nachtragshaushalt 2024_1

748
749 **CampusGrün**

750	Lisa-Nicole Bücken	Ja
751	Philipp Schultes	Ja
752	Till Pauly	Ja
753	Celina Lea Boss	Ja
754	Nicolai Bathen	Ja
755	Soenke Janssen	Ja
756	Maximilian Peters	Ja
757	Markus Schieferdecker	Ja
758	Christopher Margraf	Ja
759	Jacob Hassel	Ja
760	Niklas Padberg	Ja
761	Maik Blomberg	Ja

762
763 **LHG**

764	Valentina Sauer	Nein
765	Vivien Schulze	Nein

766
767 **RCDS**

768	Mette Wagner	Nein
769	Jonas Pape-Petrulat	Nein

813 **TOP 12** Bestätigung einer listenpolitischen Referentin

814 *Liebes Präsidium,*

815

816 *Wir bitten darum auf die Tagesordnung für die kommende Sitzung (27.05.2024) die Bestätigung*
817 *folgender listenpolitischer Referentin zu setzen:*

818

819 *- Nele Brützke, Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik, ernannt am 30.04.2024*

820

821 *Liebe Grüße*

822 *Maurice*

823

824

825 ***Bewerbung auf den Posten AStA Referent*in für Kommunikation und Hochschulpolitik***

826 *Nele Brützke (sie/ihr)*

827 *International and Comparative Law*

828 *2. Fachsemester*

829

830 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

831

832 *ich heiße Nele Brützke, bin 20 Jahre alt und möchte mich im Referat für Kommunikation und*
833 *Hochschulpolitik im Kommunikationsbereich engagieren.*

834

835 *Zu mir als Person: im Jahr nach meinem Abitur habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Elsass*
836 *in-Frankreich gemacht, bei dem ich Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Alltag*
837 *unterstützen-durfte. Während des gesamten Jahres habe ich mich intensiv mit Themen wie*
838 *Inklusion, Nachhaltigkeit und Achtsamkeit auseinandergesetzt. Mein diesbezügliches Wissen*
839 *sowie die erlernten Fähigkeiten, bieten Ansatzpunkte und neue Gedanken, die ich mit in meine*
840 *Arbeit nehme. Denn nicht nur thematisch für – beispielsweise - Posts auf Instagram, sondern*
841 *auch für die Öffentlichkeitsarbeit und meine Rolle, als Ansprechperson für Studierende möchte*
842 *ich Inklusion stetig mitdenken. Als Referentin möchte ich für alle Studierende eine Anlaufstelle*
843 *bieten, ihre Belange sehen und ernst nehmen und verstehen. Sie weitertragen und als AStA*
844 *gemeinsam nach Lösungen suchen und Interessen vertreten. Bereits während der Schulzeit war*
845 *mir Engagement wichtig und ich durfte erste Erfahrungen im Kommunikationsbereich sammeln.*
846 *So war ich Teil eines Projekts, welches ein Benefizkonzert organisierte, sowie Teil des Abiball*
847 *Komitees. Im Zuge dessen war ich im Bereich der Kommunikation aktiv und habe den Kontakt*
848 *zur Presse gepflegt. Seit Oktober 2023 studiere ich International and Comparative Law an der*
849 *Uni Münster und wollte mich Anfang dieses Jahres auch vor Ort einbringen. Über Freund*innen*
850 *kam ich zu CampusGrün und fand somit einen Ort, an dem ich auch in Münster für meine*
851 *Interessen einstehe und mich mit gleichgesinnten Menschen engagieren kann. Als im April die*
852 *Stelle der Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik frei wurde, freute ich mich nun*
853 *auch im AStA meine Perspektive einbringen zu können. Nun arbeite ich seit ungefähr einem*
854 *Monat aktiv in meinem Referat und habe bereits jetzt einen großen Gefallen am Gestalten des*
855 *Instagram Accounts, der wöchentlichen Zusammenkünfte sowie dem Umsetzen von Ideen*
856 *gefunden. Als Ziel meiner Arbeit im AStA sehe ich vor allem die offene Kommunikation mit den*
857 *Studierenden und Transparenz über die Arbeit meiner Mitreferent*innen zu schaffen. Viele*
858 *wichtige und wertvolle Projekte werden geplant, organisiert und veranstaltet, doch nicht alle*
859 *Studierenden wissen weder davon, noch von einigen anderen Angeboten des Allgemeinen*

860 *Studierendenausschusses. Ich möchte auf eben diese Möglichkeiten, Angebote und*
861 *Veranstaltungen aufmerksam machen und sie für möglichst viele Studierende sichtbar und vor*
862 *allem nahbar machen.*

863
864 *Abschließend möchte ich betonen, dass ich ein offener und kommunikativer Mensch bin, welcher*
865 *gerne im Team arbeitet. Zudem lerne ich schnell und bin kritikfähig. Durch die Stufenleitung in*
866 *der Oberstufe habe ich gelernt, wie wichtig es ist sich abzusprechen und ein positives Verhältnis*
867 *zueinander zu pflegen. Aus meiner bisherigen Zeit im AStA kann ich positiv berichten und strebe*
868 *an, das sehr gute kollegiale Verhältnis fortzuführen. Mit mir kann man über alles reden und ich*
869 *bin stets offen und dankbar für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge.*

870
871 *Über die Möglichkeit, meine Qualitäten als Referentin unter Beweis zu stellen, freue ich mich sehr*
872 *und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.*

873 *Nele Brützke*

874

875 Nele Brützke stellt sich vor.

876

877 Till Pauly verlässt die Sitzung um 19:59 Uhr.

878

879 Soenke Janssen (Präsident): Vor der Befragung möchte ich wie immer an einen kollegialen und
880 parlamentarischen Umgangston erinnern.

881

882 Frederic Barlag (Die LISTE): Heißt parlamentarischer Umgangston, ich darf mich benehmen wie
883 in einem Landtag? Auf das Niveau wollte ich nicht sinken. Deine Ziele sind sehr vage, kannst du
884 ein konkretes Ziel bspw. bei der Wahlbeteiligung nennen?

885

886 Nele Brützke (CG): Ich möchte Studierende online erreichen und über Hochschulpolitik
887 informieren.

888

889 Frederic Barlag (Die LISTE): Maurice Schiller hat einmal prognostiziert, bis 2026 die halbe
890 Weltbevölkerung erreichen zu können. Davon sind andere weiter abgerückt. Wir verlieren das
891 Ziel aus den Augen. Würdest du das konkrete Ziel übernehmen?

892

893 Nele Brützke (CG): Grundsätzlich steht dem nichts entgegen, ich wäre auch schon mit allen
894 Studierenden Münsters zufrieden.

895

896 Theresa Dissen (CG): Sich überschätzende cis-dudes [...]

897

898 'bout food i guess Škulec (LISTE) [...]

899

900 Soenke Janssen (Präsident): Ich finde es nicht gut, dass das hier immer wieder ins Lächerliche
901 gezogen wird, das ist ein wichtiges Anliegen besonders für FLINTA-Personen.

902

903 'bout food i guess Škulec (LISTE): Ich mache mich über das „kollegial“ lustig. Du betonst in deiner
904 Bewerbung, dass Elsass in Frankreich liegt [...]

905

906 Nele Brützke (CG): Das ist inklusiv gedacht gewesen für Leute, die das geographisch nicht so
907 einordnen können.

- 908
909 Miriam Walter (Juso-HSG): Wie stehst du dazu, dass der AStA einen Tiktok-Account bekommt?
910
911 Nele Brützke (CG): Ich würde eher die vollen Möglichkeiten von Instagram und Facebook
912 ausschöpfen.
913
914 [Debatte zum Elsass]
915
916 Soenke Janssen (Präsident): Da sind wir auch völkerrechtlich gebunden. Der AStA der Universität
917 Münster gedenkt nicht, das infrage zu stellen.
918
919 Christopher Margraf (CG): Planst du ältere Langzeitstudierende auch über Briefe zu erreichen?
920 Möchtest du Fred Briefe schicken, wenn er nicht mehr ins Parlament gewählt wird?
921
922 Nele Brützke (CG): Ich hatte nicht vor, Brieffreundschaften zu starten.
923
924 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich stehe nicht zur Verfügung. Du hast im AStA-Plenum bis zu 10
925 Prozent Mitbestimmungsrecht. Welche Leitlinien prägen dich?
926
927 Nele Brützke (CG): Ich vertrete insbesondere CG-Werte. Ich stehe für eine inklusive
928 Studierendenschaft. Mir ist besonders wichtig, dass FLINTA-Personen gehört werden.
929
930 'bout food i guess Škulec (LISTE): Du merkst, wie man aufpassen muss, dass die Leute einem
931 die Worte nicht im Mund umdrehen. Du schreibst, du bist kritikfähig. Was verstehst du unter
932 Kritik? Meinst du Kritik üben oder bekommen?
933
934 Nele Brützke (CG): Beleidigungen fallen nicht darunter, sondern konstruktive Kritik. Die würde
935 ich umsetzen, wenn es mir möglich ist.
936
937 Mette Wagner (RCDS): Du hast gesagt, dass du alle Studenten repräsentieren möchtest. Ich bin
938 Mitglied einer Studentenverbindung. Wie gedenkst du uns zu repräsentieren?
939
940 Nele Brützke (CG): Auch Verbindungen sind Teil der Studierendenschaft. Solange man
941 eingeschrieben ist.
942
943 Lisa-Nicole Bucker (CG): Das heißt ja nicht, dass das nicht änderbar ist. Dass z.B.
944 Studentenverbindungen nicht mehr auf der Matrikel stehen.
945
946 Frederic Barlag (Die LISTE): Hast du bisher Erfahrungen mit der WN gemacht oder wurdest vor
947 diesen gewarnt?
948
949 Nele Brützke (CG): Im Rahmen des Wohnraum-Camps hatten wir Kontakt mit denen.
950
951 'bout food i guess Škulec (LISTE): Bist du gewillt, das Kritik-Üben nach außen hin bspw.
952 gegenüber dem Rektorat oder der WN zu verfolgen?
953
954 Nele Brützke (CG): Ich bin bereit das zu tun, wenn ich Kritikpunkte sehe.
955

- 956 Christopher Margraf (CG): Bist du eher Team Semesterspiegel oder Radio Q?
957
958 Nele Brützke (CG): Ich habe davon ehrlich gesagt noch nicht gehört.
959
960 Christopher Margraf (CG): Semesterspiegel ist die älteste Hochschulzeitschrift und Radio Q
961 finanzieren wir über den Semesterbeitrag.
962
963 Nele Brützke (CG): Ich kenne beide nicht.
964
965 Theresa Dissen (CG): Was ist dein Herzensprojekt und wozu möchtest du am liebsten arbeiten?
966
967 Nele Brützke (CG): Ich würde insbesondere zur Wahl gerne mehr Transparenz schaffen.
968
969 Frederic Barlag (LISTE): Siehst du aktuell kritische Punkte beim Vorgehen des Rektorats?
970
971 Nele Brützke (CG): Ich habe mich noch nicht näher mit der Arbeit beschäftigt.
972
973 Theresa Dissen (CG): Ich möchte kurz einordnen: Maßgebliche Arbeit des Referats ist es auch,
974 die Position des AStA nach außen zu tragen. Wir haben auf jeden Fall eine kritische Haltung. Das
975 tragen wir gemeinsam und das sollte nicht auf Einzelpersonen abgewälzt werden.
976
977 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Vivien Schulze.** Gegenrede von Frederic Barlag
978 (LISTE).
979
980 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste
981 **Abstimmungsergebnis:** (12/5/1) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.
982
983 'bout food i guess Škulec (LISTE): Wie sind denn die aktuellen AStA-Kritikpunkte am
984 Studierendenwerk?
985
986 Nele Brützke (CG): Das weiß ich gerade nicht.
987
988 Frederic Barlag (LISTE): Die Kritik am Hochschulrat – Planst du das als Referentin weiter zu
989 begleiten und aufzubereiten?
990
991 Nele Brützke (CG): Meine Aufgabe ist gerade die Dokumentation. Generell ja.
992
993 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Frederic Barlag für die Fraktion der LISTE.**
994
995 Die Sitzung ist bis 20:26 Uhr unterbrochen.
996
997 **GO-Antrag auf Fraktionspause aus den Reihen der LHG.**
998
999 Die Sitzung ist bis 20:33 Uhr unterbrochen.
1000
1001 Nele Brützke (CG): Ich bin schon seit einem Monat im AStA, war aber erstmal nur für die
1002 Kampagne zuständig.
1003

- 1004 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Nele Brützke zur AStA-
1005 Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik
1006 **Abstimmungsergebnis:** (13/0/4) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

1007 **TOP 13** AStA-Vorsitz – Bestätigung autonomer Referent:innen

- 1008 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung autonomer Referent:innen
1009 **Abstimmungsergebnis:** (16/0/0) – Damit sind die autonomen Referent:innen bestätigt.
1010
1011 Frederic Barlag (Die LISTE): Anfangs hat der Präsident gesagt, er halte es nicht für
1012 satzungsgemäß, die Bestätigung autonomer Referent:innen zu verzögern. Wieso tut ihr das?
1013
1014 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir lassen euch lieber mit guter Argumentationsgrundlage
1015 abstimmen, als ins Blaue hinein.

1016 **TOP 14** Ausschreibung der Kassen- und Rechnungsprüfung

- 1017 *Wiedergabe des Antragstextes: s.o.*
1018
1019 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des Präsidiums mit dem Titel „Ausschreibung der Kassen-
1020 und Rechnungsprüfung“
1021 **Abstimmungsergebnis:** (15/1/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

1022 **TOP 15** Abschließende Worte des Präsidenten

- 1023 Soenke Janssen (Präsident): Wir sind am Ende der Legislatur angelangt. Das Präsidium hat
1024 darüber Buch geführt, wer besonders oft bei Sitzungen anwesend war. Als Anerkennung und
1025 Wertschätzung möchte ich die alten Stimmkarten an diese Menschen verteilen. Besonders
1026 hervorheben möchte ich die Anwesenheit von Lisa, die ohne Ausnahme bei sämtlichen Sitzungen
1027 dabei war. Besonders oft da waren außerdem: Markus Schieferdecker, Christopher Margraf,
1028 Simon Offner, Valentina Sauer, Maurice Schiller, Mette Wagner, Jonas Pape-Petrulat und
1029 Frederic Barlag.
1030
1031 Mette Wagner (Stellvertretende Präsidentin) bedankt sich für die Zusammenarbeit.
1032
1033 Soenke Janssen (Präsident): Meine liebe Kolleg*innen,
1034
1035 bevor ich diese letzte Sitzung des 66. Studierendenparlaments beende, erlaube ich mir, noch
1036 einige Worte an euch zu richten.
1037
1038 Wenn ich auf die vergangene Legislaturperiode zurückblicke, haben wir uns mit einer Vielzahl an
1039 Themen befasst:
1040
1041 Wir haben für die Studierenden der Universität Münster das revolutionäre
1042 Deutschlandsemesterticket eingeführt, auch wenn wir uns beim Studierendensekretariat damit
1043 nicht beliebt gemacht haben;

1044
1045 Wir haben studentische Partizipation in Gremien, in der Stiftung und in der Gesellschaft der
1046 Universität eingefordert.
1047
1048 Wir sind auch schwierigen Themen wie dem Nahostkonflikt nicht aus dem Weg gegangen,
1049 sondern haben uns ihnen im nötigen Umfang angenommen und klare Worte gefunden.
1050
1051 Wir haben unterstützenswerte Gruppen manchmal mit Geld und manchmal mit dem
1052 Hochschulgruppenstatus ausgestattet, den Fachschaften und dem AStA finanzielle Mittel zur
1053 Erledigung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt und im Vergabeausschuss Menschen in einer
1054 Notlage geholfen.
1055
1056 Einiges hat sich verändert, vieles hat sich bewährt und ist geblieben – aber das
1057 Studierendenparlament ist nicht immer so gut, wie es sein könnte und vielleicht auch wie es sein
1058 sollte.
1059
1060 Dass das StuPa den AStA nicht nur wählt, sondern auch kontrolliert ist im Allgemeinen
1061 unbestritten, im konkreten Alltag ist die Umsetzung der zweiten Aufgabe nicht immer so
1062 ausgeprägt wie die erste.
1063
1064 Dass die Anwesenheit der Referent*innen des AStA bei den Berichten und der Befragung in den
1065 Sitzungen des Studierendenparlaments zu wünschen übrig lässt, ist unter den
1066 Mindestansprüchen, die ein selbstbewusstes Parlament für sich geltend machen lassen muss.
1067
1068 Das liegt aber nicht zuletzt auch an der Diskussionskultur, die wir uns angewöhnt haben und die
1069 schlichtweg abschreckend ist. Wir sollten wirklich darüber nachdenken, wie wir zu einem
1070 kollegialen und parlamentarischen Umgangston kommen.
1071
1072 Hier im Studierendenparlament ist der Kern der Demokratie. Und hier im Studierendenparlament
1073 heißt auch hier im Studierendenparlament. Viel zu oft werden wesentliche politische
1074 Entscheidungen nicht in diesem Parlament getroffen, sondern deren Ergebnis hier nur noch zur
1075 Billigung vorgestellt. Auch wenn sich das in der letzten Legislatur meines Erachtens gebessert
1076 hat, muss das Parlament noch einiges an Selbstvertrauen gewinnen.
1077
1078 Kern der Demokratie ist auch das gemeinsame aber nicht immer präsenste Bewusstsein, dass
1079 eine lebendige Demokratie nicht daran erkennbar ist, dass am Ende Mehrheiten entscheiden,
1080 sondern dass auf dem Weg bis zur Entscheidung Minderheiten ihre Rechte wahrnehmen können.
1081 Das ist die nicht immer einfache, aber nach meinem Verständnis vornehmste Aufgabe des
1082 Parlamentspräsidenten.
1083
1084 Umso dankbarer bin ich euch, meine lieben Kolleg*innen, dass ihr mich in dieses Amt gewählt
1085 habt. Ich habe es gerne nach besten Kräften und gelegentlich auch mit einem gewissen
1086 Vergnügen ausgeübt. Ich empfinde es als große Ehre, der Studierendenschaft in diesem hohen
1087 Amt gedient haben zu dürfen.
1088
1089 Ich möchte mich insbesondere bei allen bedanken, die dieses Parlament die vergangene
1090 Legislatur unterstützt haben, bei euch, liebe Kolleg*innen, bei meinen Vizepräsidentinnen, bei

1091 den Fraktionssprecher*innen, bei der Protokollantin, und bei den Ausschussmitgliedern und -
1092 vorsitzenden.

1093

1094 Ich erlaube mir, eine Bitte an das Parlament für seine nächste Legislaturperiode zu äußern:

1095

1096 Vor vier Tagen ist das Grundgesetz, unsere Verfassung, fünfundsiebzig Jahre alt geworden.
1097 Schlicht und einfach heißt es dort in Artikel 20 Absatz 1: „Die Bundesrepublik Deutschland ist ein
1098 demokratischer und sozialer Bundesstaat.“ Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland und
1099 an Hochschulen ist für uns heute scheinbar eine Selbstverständlichkeit, aber dieser Zustand ist
1100 – wie wir alle wissen – weder der Normalzustand der deutschen Geschichte, noch ist es die Regel
1101 für die große Mehrheit der Menschen auf dieser Erde.

1102

1103 Umso besorgniserregender ist die Tatsache, dass in Deutschland Parteien und Gruppierungen
1104 erstarben, die diese Errungenschaft infrage stellen. Wir müssen uns diesen Bestrebungen zur
1105 Wehr setzen, auch über den Wettbewerb von Listen, Fraktionen und Parteien hinweg.

1106

1107 Die Demokratie steht und fällt mit dem Engagement ihrer Bürger*innen. Wir alle leisten in unseren
1108 Gruppen eben dieses. Lasst uns das nicht vergessen. Die Demokratie verbindet uns und hält uns
1109 hoffentlich auch in folgenden Legislaturen in Verbundenheit.

1110

1111 Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

1112

1113 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 20:51 Uhr.

Protokoll

der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 4. August 2024

Die 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 1. Juli 2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung im Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4) statt und wurde zu Beginn von Nicolas Stursberg (Wahlleiter), anschließend von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Niklas Raphael Niemann und Fatih Asil (stellvertretende Präsidenten) verfasst.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung	1
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 3 Wahl der Protokollführung	1
TOP 4 Beschluss der Geschäftsordnung	1
TOP 5 Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 6 Wahl des Präsidiums	1
TOP 7 Berichte aus dem AStA.....	4
TOP 8 Weitere Berichte	10
TOP 9 Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen	12
I. Wahlvorschlag CampusGrün.....	12
II. Wahlvorschlag RCDS/Die LISTE	12
III. Wahlvorschlag Juso-HSG	13
IV. Wahlergebnis und Sitzzuteilung.....	13
TOP 10 Antrag auf Personenumordnung von der FSV Social Antropology zur FSV Kulturanthropologie und Volkskunde (AStA-Fachschaftenreferat).....	13
TOP 11 Anträge gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG / CampusGrün).....	15
I. Antrag der Juso-HSG	15
II. Änderungsantrag der LISTE	15
III. Antrag von CampusGrün	15



IV. Änderungsantrag der Sozialistischen Liste zum Antrag von CampusGrün	16
V. Änderungsantrag von Christopher Margraf (CG)	17
TOP 12 Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik, Lucy Eggert, Laurenz Schulz)	18
TOP 13 Bestätigung autonomer Referent*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC)	18

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	21:45
2	Ronja Reese	18:15	21:45
3	Markus Schieferdecker	18:15	21:45
4	Theresa Dissen	18:15	21:45
5	Christopher Margraf	18:15	21:45
6	Rosa Herzog	18:15	21:45
7	Till Pauly	18:15	21:45
8	Soenke Janssen	18:15	21:45
9	Lennard Runkel	18:15	21:45
10	Sebastian Schick	18:15	21:45
11	Laurenz Schulz	18:15	21:45
12	Felix Heilemann	18:15	21:45
13	Maik Blomberg	18:15	21:45

RCDS		von	bis
1	Niklas Raphael Niemann	18:15	21:45
2	Matthias Lehmann	18:15	21:45
3	Eva Darnstädt	18:15	21:45
4	Mark Pape	18:15	21:45
5	Niklas Nottebom	18:15	21:45
6	Frederik Salomon	18:15	21:45
7	Jonas Pape-Petrulat	18:15	21:45

Juso-HSG		von	bis
1	Noah Preis	18:15	21:45
2	Fatih Asil	18:15	21:45
3	Lucy Eggert	18:36	21:45
4	Madita Fester	18:15	21:45
5	Max Deicke	18:15	21:45
6	Leon Lederer	18:15	21:45

Sozialistische Liste		von	bis
1	Juli Sommer	18:15	21:45
2	Sumaiyya Khan	18:15	21:45
3	Anastasia Weidemann	18:15	21:45

DIE LISTE		von	bis
1	Simon Wefers	18:15	21:45
2	Jacqueline Wefers	18:15	21:45

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Begrüßung

2 Wahlleiter Nicolas Stursberg (ZWA) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr.

3 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit

4 Es sind 30 von 31 Mitgliedern anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen).
5 Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

6 **TOP 3** Wahl der Protokollführung

7 Soenke Janssen (CG): Jessica Best wird in Abwesenheit als Protokollführerin vorgeschlagen.

8

9 Frederic Barlag (LISTE): Man sollte sie vorher fragen.

10

11 **Niklas Raphael Niemann (RCDS) und Fatih Asil (Juso-HSG) werden als Protokollführer
12 gewählt. (30/0/-)**

13 **TOP 4** Beschluss der Geschäftsordnung

14 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir schlagen vor, die Geschäftsordnung des letzten
15 Studierendenparlamentes zu übernehmen. Wir haben sie Euch mit der Einladung verlinkt.

16

17 **Die Geschäftsordnung wird beschlossen. (30/0/-)**

18 **TOP 5** Feststellung der Tagesordnung

19 Nicolas Stursberg (ZWA): Gibt es Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung?

20

21 Soenke Janssen (CG): Ich weise darauf hin, dass nach der Geschäftsordnung Anträge zu
22 gleichen Themen nach ihrem Eingang zu behandeln sind, wenn keiner weitergehender ist. Der
23 Juso-HSG-Antrag muss daher vor dem Antrag von CampusGrün behandelt werden. Die Debatte
24 zu beiden Anträgen sollte zusammen geführt werden.

25

26 Nicolas Stursberg (ZWA): Ich schlage vor, die beiden Tagesordnungspunkte zusammenzuführen.

27

28 Soenke Janssen (CG): Spricht etwas dagegen? Nein.

29

30 Nicolas Stursberg (ZWA): Ich sehe keinen Widerspruch. Dann ist das so beschlossen.

31 **TOP 6** Wahl des Präsidiums

32 Nicolas Stursberg (ZWA): Lisa-Nicole Bucker von CampusGrün wurde als Präsidentin
33 vorgeschlagen.

34 Lisa-Nicole Bücken (CG): Ich bin 23 Jahre alt, studiere Englisch und Geschichte im Master, seit
35 2019 bin ich bei CampusGürrn. Ich hätte Lust, das Präsidium zu führen. Bisher war ich mit Jonas
36 Pape-Petrulat zusammen Vorsitzende des Haushaltsausschusses. Ich verweise auf meine
37 Bewerbung.

38

39 Till Pauly (CG): Danke für Deine Bewerbung. Was wäre Dir besonders wichtig?

40

41 Lisa-Nicole Bücken (CG): Die Atmosphäre zu verbessern für neue Leute.

42

43 Frederic Barlag (LISTE): Danke für Deine wunderschöne Bewerbung. Ich gehe davon aus, dass
44 Du Dich mit Deinem Amtsvorgänger ausgetauscht hast. Kennst Du Soenke Janssens
45 Schuhgröße?

46

47 Lisa-Nicole Bücken (CG): Nein, aber ich gehe häufig mit ihm Kaffee trinken. Die Schuhgröße kann
48 ich erfragen. (*Heiterkeit im Saale*)

49

50 Nicolas Stursberg (ZWA): Keine weiteren Fragen? Danke. Die Personenwahl findet geheim statt.
51 Wir bereiten eine Urne vor. Nach Geschäftsordnung werde ich Euch nacheinander aufrufen. Ihr
52 dürft mit Lisas Namen beziehungsweise „Ja“ oder „Enthaltung“ abstimmen.

53

54 Die Mitglieder werden einzeln aufgerufen und zur geheimen Stimmkennzeichnung und -abgabe
55 gebeten.

56

57 Lucy Eggert (Juso-HSG) betritt den Sitzungssaal um 18:36 Uhr.

58

59 **Lisa-Nicole Bücken ist als Präsidentin gewählt. (30/1/-)**

60

61 Lisa-Nicole Bücken übernimmt die Sitzungsleitung.

62

63 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Wir kommen zur Wahl der stellvertretenden Stupa-
64 Präsident*innen. Möchtet Ihr Euch vorstellen?

65

66 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich bin Niklas Niemann, 20 Jahre alt, studiere im vierten
67 Semester Jura. Ich war in der letzten Periode schon Beobachter des Stupa. So konnte ich mir
68 viel von Mette anschauen. Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

69

70 Frederic Barlag (LISTE): Warum hast Du keine schriftliche Bewerbung eingereicht?

71

72 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Das hat zeitlich nicht geklappt.

73

74 Juli Sommer (SL): Warum warst Du nicht in der Elefantenrunde von RadioQ? Warum schlägt der
75 RCDS Dich vor?

76

77 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich hatte die meisten Stimmen vom RCDS. Zur Elefantenrunde
78 konnte ich nicht, da war ich wo anders, wie jeder wissen dürfte.

79

80 Madita Fester (Juso-HSG): Kennst Du die Geschäftsordnung? Welcher ist Dein Lieblings-
81 Paragraph?

82
83 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Der zur Beschlussfähigkeit.
84
85 Soenke Janssen (CG): [Bitte nachreichen]
86
87 Niklas Raphael Niemann (RCDS): [Bitte nachreichen]
88
89 Madita Fester (Juso-HSG): Wie würdest Du die Redeleitung handhaben?
90
91 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich halte mich an die Geschäftsordnung. Ich fürchte sonst um
92 physische Gewalt.
93
94 Till Pauly (CG): Ist es Dein Verständnis von Parlamentarismus, geschlossen den Saal zu
95 verlassen?
96
97 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Dazu ist es in der letzten Legislatur nicht gekommen.
98
99 Frederic Barlag (LISTE): Würdest Du auch behaupten, dass keine Deiner politischen Haltungen
100 mich schockieren würde?
101
102 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ich denke, Du denkst rational. Ich kenne Dich aber nicht so
103 gut.
104
105 'bout food i guess Škulec (LISTE): Bist Du FLINTA?
106
107 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Nein.
108
109 'bout food i guess Škulec (LISTE): Hältst Du Dich für kompetent genug für dieses Amt?
110
111 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Ja.
112
113 Fatih Asil (Juso-HSG): Studiere Jura im 6. Semester und bewirbt sich als stv. StuPa Präsident.
114 StV Mitglied seit 2 Jahren, Mitglied der FSV Jura. Verweist auf Bewerbung. Kann sich gut
115 vorstellen, die Website zu betreuen.
116
117 Niklas Nottebom (RCDS): Planst du Mitarbeiter für Website, oder willst du es persönlich machen?
118
119 Fatih Asil (Juso-HSG): Natürlich persönlich, Mitarbeiter könnte ich mir nicht leisten.
120
121 Madita Fester (Juso-HSG): Hast du Erfahrungen mit Redeleitung? Hast du dich mit
122 Geschäftsordnung auseinandergesetzt?
123
124 Fatih Asil (Juso-HSG): Ich war 2,5 Jahre Schülersprecher, dadurch habe ich
125 Redeleitungserfahrung. Ich war letzte Legislatur im StuPa, da habe ich mich mit GO
126 auseinandergesetzt.
127
128 **Niklas Raphael Niemann und Fatih Asil werden als stellvertretende Präsidenten gewählt.**
129 **(27/3/-)**

130 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

131 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Am 30. Mai gab es einen FZS Zoom Call. Strukturen und
132 Positionierungen des FZS wurden besprochen. Es war eine Werbeveranstaltung für
133 Mitgliedschaft der Studierendenschaft. Es gibt Kosten von 30.000 € per annum, deshalb sind wir
134 zurückhaltend. Die FZS Mitgliederversammlung am 1. August kann angeschaut werden, um
135 Einblick zu erhalten.

136

137 Niklas Nottebom (RCDS): Soll die FZS dem StuPa vorgestellt werden, es entscheidet?

138

139 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir möchten aktuell keine Initiative ergreifen, beizutreten.

140

141 Juli Sommer (SL): Was sind die politischen Positionen, was ist die konkrete Arbeit des FZS?

142

143 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Man kann Mitglied werden, ist es nicht automatisch. Viele große
144 und kleine Studierendenschaften sind Mitglied. Es gibt keine gesetzliche Grundlage, kaum
145 Kontakte in die Politik.

146

147 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): FZS betrachtet sich als Lobbyistin der Studierendenschaft, mehr
148 aber nicht.

149

150 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Kommen wir zur fikuS-Referat-Wahlanfechtung. Im Kern geht es
151 um § 10a III 4 der Satzung: hybride Vollversammlungen gleiches Abstimmungssystem. Bei online
152 Abstimmung muss es ein einheitliches Abstimmungssystem geben, online und vor Ort. Hier gab
153 es das nicht, daher war die Anfechtung erfolgreich. Die Wahl ist annulliert, Vollversammlung muss
154 wiederholt werden. Das sollte zeitnah geschehen. Zwei von drei wollen bis dann kommissarisch
155 fortführen.

156

157 Frederic Barlag (LISTE): Es gibt drei Monate keine Entschädigung. Damit haben sie nicht
158 gerechnet. Was ist die Begründung?

159

160 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das war keine politische Entscheidung. Es ist eine
161 Auslegungsfrage. Entweder ja oder nein, aus AStA Sicht gibt es eher keine Entschädigung. Sie
162 müsste zurückgefordert werden, die Referenten sind ex tunc nicht gewählt und haben auch ex
163 tunc keinen Anspruch. Bislang wurde das Geld aber nicht zurückgefordert.

164

165 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir nehmen das ernst, aktuell gibt es rechtliche Absprache. Das
166 StuPa wird informiert, es ist eine schwierige Situation.

167

168 Anastasia Weidemann (SL): Am 8. Mai gab es die Beschwerde, mehr als 1 Monat nach Wahl
169 wurde erst reagiert. Dann brauchte es einen weiteren Monat, um eine Entscheidung zu finden.
170 Warum nur 3 Wochen Frist? Warum keinen Monat?

171

172 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es gab keine Frist zwischen: „Wahl hat stattgefunden“ und „Wahl
173 muss angefochten werden“. Das ist keine Entscheidung des AStA. Fürs fikuS-Referat ist das
174 ärgerlich, es gibt nun den Schwebezustand. Es herrscht Unklarheit, es gibt keine ordentliche
175 gewählten Vertreter. Drei Wochen sind ein Kompromiss, um Zeit zu geben, aber rechtzeitig
176 Vollversammlung durchführen zu können. Sonst Anfechtung beanstandet und egal.

177 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Es wurde informell informiert, dass die Wahl nicht durchgeführt
178 werden darf. Danach ist es doch passiert und es wurde angefochten. Der AStA wollte sich
179 gewissenhaft anschauen was passiert ist und ist unglücklich über die aktuelle Situation.

180
181 Saad Shahriar (fikuS-Referat): Verwirrung über Rederecht. [Er spricht nur Englisch]
182
183 Jacky Wefels (Die LISTE): Das Problem ist die fehlende Bezahlung. Menschen arbeiten für
184 umsonst. Wenn sie kommissarisch im Amt sind, waren sie dann jemals aus dem Amt raus?
185 Irgendwer muss bezahlt werden, das Geld ist im Haushalt.

186
187 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das ist unklar. Rechtliche Hilfe wurde geholt. Wir wollen
188 möglichst bezahlen.

189
190 Anastasia Weidemann (SL): Warum wurde keine angemessene Zeit als Frist gesetzt, wenn es
191 schon für AStA zu komplex ist?

192
193 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Motivation war es, schnell wieder zu fikuS Vollversammlung zu
194 kommen. Es gibt 2 Wochen Ladungsfrist, 5 Wochen Schwebezeit. Die Wahlanfechtung ist
195 komplexer als die Entscheidung, Einspruch zu erheben.

196
197 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das wird direkt an die Rechtsabteilung der Uni gegeben. Falls
198 Einspruch erhoben wird, gibt es direkt eine zweite rechtliche Brille. Wir wollen das Beste für
199 Referenten.

200
201 [Wechsel auf Englisch, hier übersetzt]
202 Saad Shahriar (fikuS-Referat): 1. Frage: Das StuPa ist exkludierend, die Sprache ist deutsch. Ich
203 verstehe kein Deutsch, ich verstehe das StuPa nicht. Jeder hier spricht deutsch, ethnische
204 Minderheiten werden diskriminiert. Warum gibt es in der Sitzung keine Übersetzung? 2. Frage:
205 Am 25.03. war die Wahl, der AStA Vorsitz und mehrere Personen sagten nichts. Im Mai kommt
206 eine Beschwerde, in der Zwischenzeit haben wir monetäre Probleme wegen verspäteter
207 Entscheidung. Der bisherige Referent will Geld. Wo ist das Geld? Der AStA hat das als
208 Anfechtung angenommen, aber nicht mit Referenten besprochen. [Unklar] Ich will eine Antwort
209 auf Englisch!

210
211 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Bislang gab es keine rein englischsprachigen Besucher. Wir
212 wollen Lösungen finden, gerade ist es schwierig. Ich biete eine Übersetzung an, Deutsch
213 Englisch.

214
215 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Wir wollen Lösung für Sprache finden. Ich bemühe mich und wir
216 haben rechtliche Hilfe geholt. Wir dürfen nicht einfach tun, was wir wollen. Dazu wurde versucht,
217 Kontakt aufzunehmen, sobald das möglich war. Im Moment der Wahlanfechtung sind wir neutral,
218 es gab keinen Kontakt zu Anfechtenden. Ich biete eine Einladung zum privaten Gespräch an, im
219 StuPa ist es schwierig, das Thema angemessen zu besprechen.

220
221 Andra Alexiu (Gast): Kann ich gegen die Wahlanfechtung vorgehen? Wir brauchen mehr Zeit!

222
223 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das kannst du tun. Es gibt genug Zeit.

224 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wenn es ein Problem gibt, wegen mangelnder Zeit, sollt ihr
225 sagen, dass der Beschluss über Anfechtung angefochten wird. Die Begründung soll dann später
226 erfolgen.

227
228 Frederic Barlag (LISTE) [Deutsch]: Ich bitte um Nachübersetzung. Nach der Wahl gab es eine
229 Sitzung des StuPas, wo dem auf Wunsch des AStAs Wahl nicht bestätigt werden sollte. Ich hatte
230 gefragt, warum das so ist. Die Antwort war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist: nicht alles
231 soll im AStA Büro passieren, nur manche haben mitbekommen was geschieht. Etwas muss im
232 Argen gelegen haben, da es keine Bestätigung. Ab dann hätte ich mir zügigen Ablauf gewünscht.

233
234 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): [Übersetzt letzten Redebeitrag]

235
236 GO Antrag von Frederic Salomon (RCDS): [Deutsch] Es gibt in der Geschäftsordnung keine
237 Regelung zu Übersetzungen. Wenn jemand nur Französisch kann, ist die Situation auch unklar.
238 Ich beantrage den Schluss der Debatte. Sonst würde dauern es zu lange. Die Sprachwahl ist
239 arbiträr.

240
241 Saad Shahriar (fikuS-Referat): [Englisch] Ich brauche eine Übersetzung.

242
243 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): [Übersetzt GO-Antrag] Gibt es Gegenrede?

244
245 Juli Sommer (SL): [Englisch] Den Punkt habe ich theoretisch verstanden, Englisch ist aber eine
246 übliche Sprache. Es ist kein wirkliches Problem. Es wird Stress gemacht, es ist ein wichtiges
247 Thema.

248
249 **Abstimmung über GO-Antrag: (7/7/11). Enthaltungsmehrheit, Abstimmung wird**
250 **wiederholt: (11/7/11). Gleichstand. Abgelehnt.**

251
252 Soenke Janssen (CG): Das war keine Enthaltungsmehrheit. Der Antrag wurde bereits in erster
253 Abstimmung abgelehnt.

254
255 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): [Gerichtet an Frederik Barlag] Es wäre wenig sinnvoll,
256 Bestätigung zu beantragen. Daher kam es zu einer Verzögerung. Es ist noch unklar, was passiert
257 wäre. Es ist besser länger und gründlich prüfen, als überhastet zu handeln. Das ist der Grund,
258 warum es nicht sofort angemerkt wurde: Beides hat einen unterschiedlichen Maßstab. Das
259 Protokoll wurde auf offensichtliche Fehler geprüft. Bei Anfechtung wird dann genauer
260 hingeschaut.

261
262 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): [Übersetzt auf Englisch]

263
264 Niklas Nottebom (RCDS): Ich stelle einen GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste.

265
266 Juli Sommer (SL): Die Debatte ist, wie davor auch, wichtig.

267
268 Lisa Bücken (Präsidium): [Erklärt GO-Antrag auf Englisch] **Abstimmung: (17/5/6).**
269 **Angenommen.**

270 Till Pauly (CG): Ich sehe, dass das ein wichtiges Thema ist. Die Diskussion jetzt zu beenden ist
271 aber gut, denn es ist nicht der richtige Platz. Das StuPa kann das nicht entscheiden, es ist eine
272 Entscheidung des AStA Vorsitzes. Die Frage soll dort besprochen werden.

273
274 Andra Alexiu (Gast): [Englisch] Das wurde bereits im StuPa besprochen, das FiKo Referat wurde
275 aber nicht angesprochen. Es ist eine Frage für das StuPa, denn es gibt keine direkte
276 Kommunikation zwischen Betroffenen und AStA, denn Mails werden nicht beantwortet!

277
278 Saad Shahriar (Gast): [Englisch] Ich fordere Auskunft! Wozu ist das Referat da? Das ist ein
279 strukturelles Problem. Jemand beschwert sich, dass der AStA sich falsch verhält und einfach
280 alles kontrolliert. Das Geld kommt von Studierenden, das ist hier kein Spielplatz. Die AStA-
281 Mitglieder sind privilegiert!

282
283 Fatih Asil (Juso-HSG): [Zwischenruf auf Englisch] Das ist nicht wahr!

284
285 Saad Shahriar (fikuS-Referat): [Unklar] Ich werde hier unterbrochen! Ich kann mich nicht
286 konzentrieren!

287
288 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Bitte, du hast kein Rederecht...

289
290 Saad Shahriar (Gast): [Unklar] Er hat mich unterbrochen! Ich will ausreden!

291
292 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Unterbrich Lisa nicht. Sie ist die Präsidentin des StuPas, sie leitet
293 die Debatte.

294
295 Saad verlässt den Saal.

296
297 Simon Wefels (LISTE): stellt GO Antrag auf Fraktionspause. Die Sitzung wird von 19:39 Uhr bis
298 19:45 Uhr unterbrochen.

299
300 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es gab ein Treffen zur neuen Webseite des AStA. Mit der
301 Umsetzung ist mittelfristig zu rechnen. Im AStA-Keller gab es einen Wassereinbruch, wodurch
302 ein Schaden an Server kam. Im Gespräch mit der Geschäftsführung des Studierendenwerks
303 wurden drei Themen angesprochen. 1. Wohnen: Wir wollten gemeinsames Statement nach dem
304 Wohnraum-Camp, aber das wurde wohlwollend abgelehnt mit Verweis auf guten Kontakt des
305 Studierendenwerkes zum Ministerium. 2. JVA Gartenstraße: Soll 2026/2027 frei werden, dort
306 könnte studentischer Wohnraum entstehen – vielleicht ein Teil der Nachnutzung. 3. Mensen: Die
307 Auslastung ist fast wie vor Corona, besonders in der Bispinghof-Mensa mit ihrem vegetarischen
308 und veganen Angebot.

309
310 Juli Sommer (SL): Fragt nach Teilnahmezahl beim Wohnraumcamp und Mensa-
311 Selbstbedingungsautomat.

312
313 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Geschätzt 300 Personen, schwer zu sagen. Es gab einige
314 Zeitungsartikel, sogar in der WDR-Lokalzeit wurde berichtet. Der Selbstbedingungsautomat in
315 der Mensa soll die Kassen ergänzen. Er wird derzeit getestet.

316

- 317 Madita Fester (VerwR Studiwerk): Keine Jobs werden abgeschafft, sondern die
318 Selbstbedingungsautomaten sind wegen Fachkräftemangels als Unterstützung fürs Personal
319 gedacht. Auch wegen Bau der Mensa am Hüfferstift sinnvoll.
320
- 321 'bout food i guess Škulec (LISTE): Kann ich Automaten auch sagen, dass ich Studi bin, wenn ich
322 keinen Ausweis dabei habe?
323
- 324 Madita Fester (VerwR Studiwerk): Derzeit geht das noch nicht. Technische Probleme auch bei
325 der Essenserkenntung werden noch behoben.
326
- 327 Frederic Barlag (LISTE): Gibt es so etwas wie zu viel studentischen Wohnraum?
328
- 329 Maurice Schiller (AStA-Vorstiz): Nur aus städtebaulicher Sicht.
330
- 331 Madita Fester (VerwR Studiwerk): Das Studiwerk hat derzeit auch nicht das Geld für 5000
332 Wohneinheiten.
333
- 334 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): [Bitte nachreichen zu Stipitreffen und QVM-Kommission und
335 Akkreditierung neuer Studiengänge] Es gab am 27.6. ein FINTA-Treffen. Die Treffen finden
336 monatlich statt, darüber freue ich mich sehr. Nächste Woche sind wir bei der DLF-Führung in
337 Köln. Es gibt noch weitere Termine wie Ehrenpromotionen.
338
- 339 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir sind unzufrieden über die Ineffizienz des
340 Studierendensekretariats.
341
- 342 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): 17. Juli nächste Senats-Sitzung. Derzeit sind Online-Wahlen für
343 den Senat.
344
- 345 Juli Sommer (SL): Welche studentische Perspektive habt ihr Herrn Hiepel geschildert, welche hat
346 er geschildert? Wie bewertet ihr die Wahlen?
347
- 348 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Er berichtete über geringe Resonanz aus der Studierendenschaft
349 zu Bildungsveranstaltungen. Wir überlegten gemeinsam, wie man künftig mehr studierende zu
350 den Bildungsveranstaltungen bringen kann. Zu den Wahlergebnissen verweise ich auf die
351 zuständige Asta-Referentin, die noch etwas dazu sagen wird. Wir freuen uns über sie.
352
- 353 Frederic Barlag (LISTE): Wer ist aufgerufen, Vorschläge für die listenpolitischen Referate zu
354 unterbreiten?
355
- 356 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir regen die koalitionstragenden Listen an, uns Vorschläge zu
357 unterbreiten.
358
- 359 Madita Fester (Juso-HSG): Beantragt Ausschluß der Öffentlichkeit.
360
- 361 Keine Gegenrede. Öffentlichkeit wird ausgeschlossen um 20:00 Uhr.
362 Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt um 20:04 Uhr.
363
- 364 Lisa-Nicole Bucker (Präsidium): Gibt es weitere Berichte aus dem Asta?

- 365
366 Jonas Gromzik (AStA): Wir haben die Wahlen beworben, die im Juni stattfanden. Dafür haben
367 wir Videos im Hochformat aufgenommen.
368
369 'bout food i guess Škulec (LISTE): Prinzipiell habt ihr festgestellt, daß Reels vom Meta-
370 Algoritmus bevorzugt werden?
371
372 Jonas Gromzik (AStA): Ja.
373
374 Anastasia Weidemann (SL): Warum hat der Asta keine Videos mit den Listen gemacht?
375
376 Lucy Eggert (AStA): Lieber RadioQ überlassen.
377
378 Theresa (AStA-Vorsitz): Videos von RadioQ wurden in den Stories des Asta geteilt.
379
380 Juli Sommer (SL): Wenig Plakatierzeit, sehr irritierend, daß wenig Wahlkampf stattfindet. Reicht
381 die Wahlbeteiligung oder muß da was gemacht werden?
382
383 Jonas Gromzik (AStA): Weiß nicht, inwiefern es unsere Aufgabe ist, die Listen zu einem früheren
384 Wahlkampf zu bewegen. Wir wollten mit den Festival-Tickets eine größeren Kreis ansprechen.
385 Wir hatten erstmals Kooperation mit dem Studierendenwerk für Anzeigen auf deren Bildschirmen.
386
387 Lucy Eggert (AStA): Es gab zwar Anstieg der Wahlbeteiligung, aber die Wahlbeteiligung ist
388 dennoch steigerungsfähig.
389
390 Anastasia Weidemann (SL): Weiß von anderen Unis, daß dort schon z.T. einen Monat im Voraus
391 plakatiert werden darf. Werdet Ihr euch dafür einsetzen?
392
393 Simon Wefers (LISTE): Brandschutz spricht wohl dagegen, aber juristisch wäre es möglich.
394
395 Anastasia Weidemann (SL): Eine Ausweitung beantragtet ihr mal als LISTE?
396
397 Simon Wefers (LISTE): Ja.
398
399 Frederic Barlag (LISTE): Was bedeutet, ihr habet „viele Leute erreicht“?
400 Jonas Gromzik (AStA): Durchschnitt bei 20-25 Tsd. Personen Reichweite bei den Reels auf
401 Instagram.
402
403 Lucy Eggert (AStA): Nicht jeder Studi hat Instagram.
404
405 Till Pauly (CG): Haben noch viel Programm vor uns. Bitte denkt an die Rededauer.
406
407 Frederic Barlag (LISTE): In jüngerer Vergangenheit gab es Posts ohne Kommentarfunktion – falls
408 ich mich irre, bitte korrigieren – sonst die Frage: warum?
409
410 Jonas Gromzik (AStA): Es gab unter einem Post nach einigen Tagen die Kommentarfunktion
411 abgeschaltet, weil dort persönliche Ausfälligkeiten zu beobachten waren. Da haben wir gesagt,
412 das entwickelt sich gerade so zunehmen, daß wir selbst nach Erinnerung an die Nettiquete

- 413 feststellten, daß wir keine sachliche Debatte gewährleisten können. Deshalb haben wir die
414 Kommentare deaktiviert.
415
416 Juli Sommer (SL): Zurück zur Wahl: Der Stupamat ist pünktlich herausgekommen. Wie hoch ist
417 die Reichweite?
418
419 Jonas Gromzik (AStA): 650 griffen über die Instagram-Story des Asta auf den Stupamaten zu.
420 Weitere zahlen kann ich mal nachschauen, ob es sie gibt.
421
422 Soenke Janssen (CG): Hoffentlich gibt es dazu keine Daten, da es keine Datenschutzerklärung
423 auf der Seite des Stupamaten gibt.
424
425 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Weitere Berichte? Bitte.
426
427 Christopher Margraf (AStA): Uni ist von Zentralisierung von Tierversuchen abgekommen, weil die
428 Mediziner sich gewährt hätten.
429
430 Frederic Barlag (LISTE): Hätte mich über weitergehenden Bericht gefreut – ihr habt euch ja auch
431 umbenannt. Werdet ihr bei der nächsten Sitzung berichten, daß ihr 30% mehr als bisher für E-
432 Bullis haben wollt?
433
434 Maik Blomberg (AStA): [Bitte nachreichen]
435
436 Rosa Herzog (AStA): Neue Person für Laptop-Verleih ab heute. Morgen ist eine Veranstaltung
437 zu Streß in der Klausurenphase. Donnerstag zusammen mit Bucks-Referat eine Filmvorführung.

438 **TOP 8** Weitere Berichte

- 439 Nicolas Stursberg (ZWA): Wir würden empfehlen, die Urabstimmungs- und Wahlordnung wegen
440 Rechtsunsicherheiten in Hinblick auf Eingangsbestätigungen zu ändern. Bei drei Fachschaften
441 (Jura, Psychologie und Medizin) gab es fehlerhafte Stimmzettel, aber diese fehlerhaften
442 Stimmzettel wurde an einem Tag an je einer Urne ausgehändigt. Dort wurden die Stimmen der
443 jeweiligen Liste gewertet, aber nicht für einzelne Personen gewertet. Wir empfehlen daher auch
444 Friständerungen für die Erstellung von Stimmzettel, um solchen Fehlern vorzubeugen.
- 445 ? (ZWA): Konstituierung des ZWA sollte vorgezogen werden, um neuen Ort zu finden, weil Raum
446 im Botanicum anders genutzt werden müsse. Hauptsache jemand kümmert sich rechtzeitig um
447 die Buchung eines neuen Raumes.
- 448 Enya Wickers (AStA): Wir haben Kritik der Fachschaften gesammelt und tragen diese vor.
449 Wahlzettel habt ihr schon angesprochen, insb. bei FSV Psychologie sehr ärgerlich, weil die neuen
450 Stimmzettel schon gedruckt waren. Es gab zwei Probleme bei Zuordnungen, ein Antrag wird ja
451 noch behandelt. Bei der Wahl der FSV Geoinformatik gab es vielleicht Probleme mit der Uni-
452 Verwaltung – das wäre nichts neues. E-Mails zu konstituierenden Sitzungen kam sehr spät raus.
453 Die Frist zur Annahme fällt dadurch mitunter nach dem Termin der konstituierenden Sitzung.

- 454 Nicolas Stursberg (ZWA): E-Mail zur Wahlbestätigung kann erst nach Ende der Einspruchsfrist
455 gesandt werden. Daher ist Änderung der Fristen angeraten. Wir gingen übrigens davon aus, daß
456 wir erst spärlich die technische Möglichkeit für automatisierten E-Mail-Versand gefunden haben.
- 457 Enya Wickers (AStA): Vorläufiges Ergebnis ist mitunter sehr stark vom Endergebnis abgewichen.
458 Liste wird erst im Schwarzen Brett im Asta veröffentlicht, dieses ist schwer zugänglich. Einige
459 rechtsextreme (historische) Personen gewählt, die gar nicht wählbar sind. Vielleicht kann der
460 ZWA solche Wahlvorschläge vor Veröffentlichung auf Wählbarkeit überprüfen.
- 461 Nicolas Stursberg (ZWA): Davon höre ich zum ersten Mal. Natürlich können wir das noch von der
462 Webseite nehmen.
- 463 Niklas Raphael Niemann (RCDS): [Bitte nachreichen zu Briefwahl und Aasee-Mensa]
- 464 Nicolas Stursberg (ZWA): Anzahl der fehlerhafte Stimmen für RCDS in FSV Jura beträgt 20, steht
465 auch im offiziellen Endergebnis in der Tabelle ganz unten. Der Versuch, das nachzuvollziehen,
466 wer diese fehlerhaften Stimmzettel ausgegeben hat, war uns nicht möglich.
- 467 Niklas Raphael Niemann (RCDS): Es wurde aber nicht nachgeprüft, wie viele Stimmzettel
468 fehlerhaft waren.
- 469 Nicolas Stursberg (ZWA): Richtig. Das könnten wir theoretisch noch nachprüfen.
- 470 Juli Sommer (SL): In welchen Fachschaften kamen die Namen von NS-Leuten vor? Wie war
471 Arbeitsteilung in ZWA? Wie weit ist die Bannmeile um Wahlurnen, insb. vor der Mensa am Aasee,
472 da die Urne dort drin ist.
- 473 Nicolas Stursberg (ZWA): Diese Regel wurde dieses Jahr geändert. Solange nichts gehört und
474 gesehen wird von der Urne aus, ist alles ok. Es gab falsche Stimmzettel bei der FSV Jura, diese
475 wurden aber entgegen meiner Anweisung nicht weggeworfen. Einige Menschen im ZWA sind nur
476 ein Mal aufgetaucht. Die Wahlleitung mußte viel übernehmen, aber es lief besser als letztes Mal.
- 477 Madita Fester (Juso-HSG): Nicolas möge bitte ans Mikro treten, um ihn besser zu hören.
- 478 Niklas Nottebom (RCDS): Wie kann die Zuordnung von Stimmen zu Listen erfolgt sein, ohne sie
479 Personen zuzuordnen?
- 480 Nicolas Stursberg (ZWA): Zunächst werden Stimmen auf Listen verteilt, und dann erst nach
481 Personen zugeordnet laut Wahlordnung. Die Unterteilung nimmt schon das Wahlsystem vor.
- 482 Soenke Janssen (CG): Danke für eure Arbeit, ihr wart immer ansprechbar. Wir können in das
483 Ergebnis vertrauen. Fehler zu machen ist menschlich. Viele Dank und große Anerkennung für
484 eure Arbeit. *(Beifall von allen Fraktionen außer dem RCDS)*
- 485 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin): Zweiter männlicher Redebeitrag, daher wäre die Liste nun
486 geschlossen.
- 487 Frederic Barlag (LISTE): Office-Programme waren für einzelne Leute im ZWA früher schwierig.
488 War das dieses Jahr auch so oder habt ihr Eine Schulung gehabt?

489 Nicolas Stursberg (ZWA): Dieses Jahr keine Probleme mit Office, obwohl wir keine Schulung
 490 hatten.

491 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin): War der dritte männliche Beitrag. Damit ist die Redeliste
 492 geschlossen.

493 **TOP 9** Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen

494 **I. Wahlvorschlag CampusGrün**

Ausschuss	Ordentliche Mitglieder	1. stellvertretende Mitglieder	2. stellvertretende Mitglieder
Haushaltsausschuss	Nicolas Sylvester Stursberg	Lena Straub	Lisa-Nicole Bücken
	Paula Klindt	Joscha Jacobi	Soenke Janssen
	Mandah Boldbaatar	Simon Offner	Ronja Vollmari
	Niklas Padberg	Rahel Schwarz	Clara Lindner
Vergabeausschuss	Nicolas Sylvester Stursberg	Simon Offner	Lisa-Nicole Bücken
	Sebastian Schick	Rahel Schwarz	Soenke Janssen
	Joscha Jacobi	Lena Straub	Alexandra Michels
	Leon Fochs	Till Pauly	
Herausgeber*innenausschuss	Clara Lindner	Simon Offner	Lisa-Nicole Bücken
	Noemi Piontek	Niklas Padberg	Soenke Janssen
	Rahel Schwarz	Joscha Jacobi	Till Pauly
	Pablo Voss	Lena Straub	Nicolas Sylvester Stursberg

495 **II. Wahlvorschlag RCDS/Die LISTE**

Ausschuss	Ordentliche Mitglieder	1. stellvertretende Mitglieder	2. stellvertretende Mitglieder
Haushaltsausschuss	Niklas Niemann	Tim Philip Kleiner mann	Jonas Pape-Petrolat
	Louis Mevenkamp	Eva Darnstädt	Niklas Nottebom
Vergabeausschuss	Angelina Leschick	Leander Bracke	
	Victor Pfeffer	Marlen Sophie Hutzenlaub	
Herausgeber*innenausschuss	Frederic Barlag	Eva Darnstädt	
	Lara Kühl	Mark Pape	

496 **III. Wahlvorschlag Juso-HSG**

Ausschuss	Ordentliche Mitglieder	1. stellvertretende Mitglieder	2. stellvertretende Mitglieder
Haushaltsausschuss	Niklas Klasen	Katharina Schmitt	Ilayda Dogan
Vergabeausschuss	Tom Hülk	Leon Lederer	Johanna Schulte
Herausgeber*innenausschuss	Theresa Marie Kemper	Mateo Adan Candia Ferreira	Elena Zuschlag

497 **IV. Wahlergebnis und Sitzzuteilung**

Enthaltungen	Wahlvorschlag	Stimmen dafür	Ausschusssitze
3	CampusGrün	13	4
	RCDS/Die LISTE	9	2
	Juso-HSG	6	1

498

499 Frederic Salomon (RCDS): ich stelle einen GO Antrag, TOP 13 soll vorgezogen werden.

500

501 [Zwischenruf aus Die LISTE Fraktion: Das tut nicht Not. Wir kommen durch]

502

503 Frederic Salomon (RCDS): Okay, dann ziehe ich den Antrag zurück.

504 **TOP 10** Antrag auf Personenenumordnung von der FSV Social Antropology
 505 zur FSV Kulturanthropologie und Volkskunde (AStA-
 506 Fachschaftenreferat)

507 Simon Wefels (FS-Referat): Alle Studiengänge von Uni in selber Datei gezogen. Ein Studiengang
 508 ist nicht aufgefallen, Kulturanthropologie. Wurden social anthropology zugeordnet, fehlerhaft.
 509 Studierende der Fachschaft Kulturanthropologie und Volkskunde wurden in social anthropology
 510 gewählt. Sollen simpel umgeordnet werden, da Studiengang nicht zugeordnet war.

511

512 Soenke Janssen (CG): Das widerspricht dem Wählerwillen. Ich finde es nachvollziehbar und an
 513 sich gut, aber es ist eine heikle Nummer. Aus grundsätzlichen Gründen ist das schwierig
 514 machbar, es widerspricht Wahlgrundsätzen.

515

516 Simon Wefels (FS-Referat): Das habe ich jetzt als Meinungsäußerung verstanden. Wir schauen
 517 später.

518

519 Madita Fester (Juso-HSG): Wie viele Wahlberechtigte sind das?

520

521 Simon Wefels (FS-Referat): Wir haben keine Liste erhalten. Das ist schwierig nachzuvollziehen.

522

523 Madita Fester (Juso-HSG): Doch, die gab es.

524

525 Simon Wefels (FS-Referat): Stimmt, das Wahlberechtigtenverzeichnis. Der ZWA muss das
 526 beantworten.

527

528 Nicolas Stursberg (ZWA): 15 Menschen waren wahlberechtigt.

- 529
530 Madita Fester (Juso-HSG): Ist es nötig, 15 Leute umzudeuten? Wollen wir die nicht persönlich
531 fragen? Es ist eine langwierige Diskussion für eine geringe Zahl an Studenten.
532
533 Simon Wefels (FS-Referat): Ich möchte nicht korrigieren, aber 15 Personen enthalten nicht die
534 fehl-Zugeordneten.
535
536 Fatih Asil (Juso-HSG): Ich habe das noch nicht ganz verstanden. Die Personen, die gewählt
537 haben, wurden auch falsch zugeordnet? Jetzt haben Leute, die Social Anthropology studieren,
538 Kulturanthropologie und Volkskunde gewählt?
539
540 Simon Wefels (FS-Referat): Das sind nur Wahlvorschläge gewesen. Bei Social Anthropology sind
541 die Gewählten aus den letzten Jahren bekannt.
542
543 Enya Wickers (FS-Referat): Die Fachschaften sollen sich konstituieren können und einbringen
544 können. Klar könnte man sagen, dass es nur 30 Leute sind, aber sie sollten eine politische
545 Vertretung haben. Nur weil ein Fehler passiert ist, sollten sie nicht ihrer Fachschaft beraubt
546 werden.
547
548 Soenke Janssen (CG): Ich möchte auch, dass sie eine politische Vertretung haben. Die
549 Bewertung soll nicht davon abhängen, wie viele Menschen betroffen sind. Auch wenn die
550 Verwechslungsgefahr offensichtlich ist. Ist es nötig, 3 Fachschaften zu haben, die ähnlich
551 heißen? Das StuPa sollte grundsätzlich nicht entscheiden, wie Wahl zu interpretieren ist.
552
553 'bout food i guess Škulec (LISTE): Das kann das StuPa machen. Es hat nur etwaige juristische
554 Folgen, wie alles, was man beschließen kann. Man kann auch beschließen, die Gravitation
555 abzuschaffen.
556
557 Leon Lederer (Juso-HSG): Sonst können die Personen eine Wahlanfechtung machen?
558
559 Jacqueline Wefers (FS-Referat): Das Thema ist spät aufgekommen. Der Fall ist aber einfach. Es
560 ist ein Formfehler, für den Studis nichts können. Es wurde falsch zugeordnet und falsch gewählt.
561 Man bekommt den Wahlzettel, einen Hinweis, dass er passt, von Wahlhelfern. Es ist ein reiner
562 Formfehler, die Personen dürfen gar nicht in FSV und FSR sein. Sind nicht von Social
563 Anthropology Studenten gewählt worden, sie sind falsch zugeordnet worden wegen falscher
564 Zettel.
565
566 Niklas Nottebom (RCDS): Es tut mir leid für die 15 Leute und für die FSV. Die Uni ist schuld, es
567 gab unzureichende Infos. Soenke ist hier aber nachvollziehbar. Es klingt zwar formalistisch, aber
568 es gibt die Wahlordnung mit einem Verfahren für genau diesen Fall. Die Wahlanfechtung ist
569 einschlägig. Es ist egal, wie weitgehend der Fehler ist. Man kann zwar beschließen, und wo kein
570 Kläger da kein Richter, aber das wäre ein Hinwegsetzen über Wahlurabstimmungsordnung. Ich
571 richte mich nicht gegen die betroffene Fachschaft, aber ich halte es für falsch.
572
573 Juli Sommer (SL): Das ist treffender als das, was Soenke sagt. Es steht nicht gegen das Interesse
574 der Studierenden, jedoch aber gegen Wahlurabstimmung.
575
576 **Der Antrag ist angenommen. (16/14/1)**

- 577
578 Soenke Janssen (CG): Ich behalte mir ein Sondervotum vor.
579
580 Frederic Salomon (RCDS): Ich stelle einen GO-Antrag. Wir wollen TOP 13 behandeln.
581
582 Keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen.
583
584 Die Sitzung wird für zehn Minuten unterbrochen.

585 **TOP 11** Anträge gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG / CampusGrün)

586 **I.** Antrag der Juso-HSG

- 587 Maurice Schiller (Juso-HSG): Gewohntes Ritual. Brandmauer des StuPa gegen Antisemitismus.
588 Leider ist Brandmauer nötiger denn je. Das haben wir gesehen an der langen Nacht der Bildung,
589 den Schmierereien an Gebäuden, den Hakenkreuzen in Büchern über Judentum in Bibliotheken.
590 Deshalb ist das wichtiger denn je. Wir haben kleinere Sachen im Antrag geändert. Wir machen
591 klar und deutlich, gegen was wir sind. Wir sind gegen Antisemitismus, gegen pauschale Boykotte,
592 Terrorverharmlosung wie von denen, die den 7. Oktober 2023 nicht klar benennen und für das
593 Existenzrecht Israels. Es ist klar, gegen wen wir sind. Wir sind gegen die, die antisemitische
594 Positionen vertreten. Egal, zu was sie sich äußern, bleiben sie Antisemiten.
595 Dazu müssen wir die Vergabe von Finanzmitteln kontrollieren und die Raumverteilung
596 reglementieren. Es darf keine Bühne für Antisemiten geben. Was wir aus dem Antrag genommen
597 haben, sind Aufwandsentschädigungen. Außerdem ist der Teil zu Fachschaften umformuliert. Der
598 BDS-Beschluss ist zum Appell an die Fachschaften geworden. Wir müssen eine klare Stimme
599 bleiben und den Beschluss in Einklang mit der Satzung zu bringen. Er ist klar und deutlich
600 geschrieben und auch umsetzbar.

601

602 **II.** Änderungsantrag der LISTE zum Antrag der Juso-HSG

- 603 Lisa-Nicole Bucker (Präsidium): Es gibt noch einen Änderungsantrag.
604
605 Jacqueline Wefers (LISTE): Es wurde ein Wort geändert. Wir wollen die Autonomie der
606 Fachschaften belassen. Die Formulierung: „Die Fachschaften werden angehalten“ soll zu „Die
607 Fachschaften werden gebeten“ geändert werden. Eine Bitte erscheint angemessener.
608
609 Die Juso-HSG übernimmt den Änderungsantrag der LISTE.

610 **III.** Antrag von CampusGrün

- 611 Till Pauly (Campusgrün): Wir haben einen eigenen Antrag gestellt. Wir teilen wesentliche
612 Anliegen des alten Beschlusses, aber die Formulierungen halten wir für unklar. Unsere Ziele sind:
613 eine klare Position gegen jede Art von Antisemitismus. Wir wollen eine neue Definition aufstellen.
614 Entgegen dem anderen Ansatz soll klargestellt werden, dass Antisemitismus komplex ist und
615 Forschung bedarf. Keine Definition kann perfekt sein, deswegen müssen wir eine neue
616 Hybriddefinition schaffen. Unklare Begriffe müssen wir, wenn möglich, vermeiden. Bei der langen

617 Nacht der Bildung gab es Unklarheit, für wen und wann Beschluss gilt. Das hat den AStA Vorsitz
618 belastet. Unsicherheit soll reduziert werden. Unser Antrag ist länger, aber der Einwand greift
619 nicht, da das Thema komplex sei. Differenzierung ist hier notwendig. Wir müssen klare Regeln
620 für eigene Arbeit aufstellen. Die Organe der Studierendenschaft sollen sich daran halten, das ist
621 nicht möglich. Deshalb braucht es eine klare Struktur, eigene Definition, und bestimmte
622 Phänomene werden benannt. Daraus werden Folgen für die eigene Arbeit abgeleitet und zuletzt
623 gibt es einen Aufruf an Rektorat. Es soll sich klar positionieren und transparent entscheiden. Bei
624 der langen Nacht der Bildung gab es Verwirrung im Rektorat, es gab keinen Plan. Zuletzt
625 differenzieren wir zwischen verschiedenen Kontexten. Es gibt verschiedene rechtliche Rahmen,
626 aber die Raumvergabe betrifft die Meinungsfreiheit. Nicht alles, was für antisemitisch befunden
627 wird, kann hier geregelt werden. Der AStA Vorsitz soll keinen rechtswidrigen Beschluss
628 umsetzen. Der Juso HSG Antrag redet am Ende von kleinen Gruppen, die besonders laut sind,
629 das ist im Campusgrün Antrag auch so. Man muss klar Grenzen aufzeigen, aber mit Begriff nicht
630 leicht umgehen. Man darf nicht pauschalisieren, man muss eine Einzelfallbetrachtung schaffen.
631 Vielen Dank. Ich wünsche mir, dass der Antrag sachlich diskutiert wird.

632
633 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Es gibt einen Änderungsantrag der sozialistischen Liste.

634 **IV. Änderungsantrag der Sozialistischen Liste zum Antrag von CampusGrün**

635 Anastasia Weidemann (SL): Die Begründung soll geändert werden. [Begründung, warum Boykott
636 abzulehnen ist, liest Antrag vor] Wenn man über den Boykott spricht, muss man auch daran
637 denken, dass russische Wissenschaftler gesperrt sind. [Unzuordnenbare Zwischenrufe] Ja, diese
638 Parallele muss genannt werden, alles andere ist Doppelmoral!

639
640 Sebastian Schick (CG): Welcher Teil ist jetzt gemeint? Die IHRA Definition hat keine
641 Einzelfallbetrachtung, sie passt nicht zu den Punkten, die genannt sind. Eine Differenzierung soll
642 vorgenommen werden. Deshalb ist es sinnvoll, dass wir in eigenem Antrag ausformulieren.

643
644 Madita Fester (Juso-HSG): Die eigene Definition ist, anders als die IHRA Definition, nicht
645 wissenschaftlich anerkannt. Die IHRA Definition ist wirtschaftlich handhabbarer. Was ist jetzt mit
646 dem Änderungsantrag?

647
648 Lisa-Nicole Bücken (Präsidium): Ist eine Abstimmung über den Antrag gewollt?

649
650 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich verstehe den Punkt mit der Raumaufteilung. Das ist aber
651 gefährlich, wenn man die Raumaufteilung gänzlich unbeachtet lässt. Wir sind eine politische
652 Vertretung durch das Hochschulgesetz, daher stände es uns zu, über unsere Räume zu verfügen.
653 Unser politischer Anspruch kann nicht sein, das zu ignorieren. Zu allen Arbeitsdefinitionen gehört
654 ein bisschen mehr, aber es sind 2 gängige Sätze, die leicht zitiert werden können.

655
656 Anastasia Weidemann (SL): Die Definition hat weder Anspruch, vollständig, noch
657 wissenschaftlich zu sein. Wie definiert die Juso HSG die Wissenschaftsfreiheit?

658
659 Frederic Salomon (RCDS): „Wir unterstützen nicht Gedanken, durch vollständige Isolation
660 Wandel herbeizuführen“. Das ist eine absurde Aussage, dann blockieren wir einfach nur jeden
661 zweiten israelischen Laden, deshalb ist das ok. Zweiter Punkt: „dadurch werden unter anderem
662 regierungskritische Organisationen geschwächt“. Es wird also nicht kritisiert, weil es gegen einen

663 jüdischen Staat geht, sondern weil es regierungskritische Organisationen trifft. Der Antrag enthält
664 absurde Sätze, wie: „insbesondere Personen, die indirekt von Nahostkonflikt betroffen sind,
665 sollten nicht daran gemessen werden, ob Kritik immer differenziert und geopolitisch
666 kontextualisiert ist“. Man kann bei der Bewertung von Antisemitismus nicht andere Maßstäbe
667 anlegen, nur weil Menschen selbst betroffen sind, das würde man bei Nationalsozialismus,
668 Rechtsextremismus oder anderen Gruppen auch nicht tun. Zuletzt: Warum der Antrag plötzlich
669 zur Beurteilung von Veranstaltungen am StGB orientiert ist, obwohl der AStA sonst Dinge nicht
670 politisch beurteilen will, ist nicht verständlich. Der Antrag ist an Absurdität nicht zu überbieten und
671 wurde gestellt, obwohl es die anerkannte IHRA Definition gibt, die im Kontext immer gut
672 funktioniert hat. [Zwischenrufe von CG]

673
674 Juli Sommer (SL): Der RCDS hat gerade Palästinenser mit Nazis verglichen!

675
676 [Zwischenrufe aus Juso-HSG und RCDS Fraktion]: Das ist nicht passiert! Das stimmt nicht.

677
678 Madita Fester (Juso-HSG): Manche von uns befinden sich in der Ausbildung zu Juristen, aber
679 der Campusgrün Antrag ist nicht umsetzbar. Man weiß nicht vorher nicht, was genau gesagt wird.
680 Ermessen des AStA Vorsitzes ermöglicht nicht sachgerechte Bewertung im Vorhinein.

681
682 Sebastian Schick (CG): Das ist natürlich keine vollständige Definition. IHRA ist sehr weit. Wir
683 müssen den Kern darstellen, das Problem darstellen. Im zweiten Teil stellen wir Boykottaufrufe
684 und ähnliches dar. Im Vergleich zu Südafrika, ist Israel aber eine Demokratie mit starkem Gericht,
685 was die Demokratie verteidigt. Das steht da nur nicht. Zum AStA Vorsitz ist zu sagen: Warum soll
686 lieber eine vage Aussage getroffen werden als eine Aussage mit Vorüberlegung? Die
687 Vereinfachung geht auch ohne juristische Kenntnisse.

688
689 Juli Sommer (SL): Das ist keine renommierte wissenschaftliche Definition. Sie wird in der
690 Wissenschaft nicht verwendet, sondern nur von einem Staatenbündnis. Andere Definitionen
691 wurden entworfen, auch in Bezug auf israelbezogenem Antisemitismus. Der Vorteil des klaren
692 Mittels stimmt nicht.

693

694 **V. Änderungsantrag von Christopher Margraf (CG)**

695 Christopher Margraf (CG): Ich möchte einen Änderungsantrag einbringen. Es soll ein Absatz
696 ergänzt werden:

697
698 *Das StuPa richtet eine Arbeitsgruppe ein, die eine Antidiskriminierungsordnung erarbeiten*
699 *soll. Diese AG besteht aus je einer*einem Vertreter*in der im StuPa vertretenen Listen,*
700 *sowie je einer*einem Vertreter*in der in §29 (1) definierten benachteiligten Statusgruppen.*
701 *Die Antidiskriminierungsordnung soll den Gremien der Studierendenschaft eine*
702 *Orientierung für die Einordnung von Diskriminierung und für mögliche Maßnahmen gegen*
703 *Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bieten. Unter anderem*
704 *könnte dies die folgenden (nicht abschließenden) Formen von Diskriminierung und*
705 *gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit umfassen: Sexuelle Gewalt und Belästigung,*
706 *Antisemitismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Ableismus,*
707 *Klassismus, Antiziganismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Homophobie,*
708 *Trans*feindlichkeit, Mobbing, intersektionale Diskriminierung.*

- 709
710 Begründung: Ich möchte einen Antrag, der alle Formen von Antisemitismus abdeckt. Es soll nicht
711 mehr die langwierigen Diskussionen geben.
712
713 Matthias Lehmann (RCDS): GO-Antrag auf Ende der Diskussion: **Angenommen (14/3/9)**.
714
715 Sozialistische Liste beantragt Fraktionspause um 21:43 Uhr.
716
717 Der Hausmeister fordert zum Verlassen des Raumes auf.
718
719 Lisa-Nicole Bucker (Präsidium): GO-Antrag auf Vertagung aller weiterer Punkte: **Angenommen**
720 **(18/4/7)**.
- 721 **TOP 12** Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik, Lucy
722 Eggert, Laurenz Schulz)
- 723 *Vertagt.*
- 724 **TOP 13** Bestätigung autonomer Referent*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC)
- 725 *Vertagt.*
726
727 Die Präsidentin schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Protokoll

der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)
Fatih Asil (Stv. Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 15.07.2024

Die 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 15.07.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO1 (Schloss) statt und wurde von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Fatih Asil und Niklas Niemann verfasst.

Tagesordnung

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2 Wahl der Protokollführung	1
TOP 3 Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
Fraktion von CampusGrün – Dringlichkeitsantrag: Erarbeitung einer Antidiskriminierungsordnung	1
TOP 4 Feststellung der Tagesordnung	2
TOP 5 Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung	2
TOP 6 Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	3
TOP 7 Berichte aus dem AStA.....	3
TOP 8 Weitere Berichte	4
TOP 9 Beschluss von Protokollen.....	4
TOP 10 Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	4
TOP 11 Bestätigung autonomer Referent*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC)	4
TOP 12 Antrag gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG)	4
TOP 13 Antrag gegen jeden Antisemitismus (Campusgrün)	9
TOP 14 Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik, Lucy Eggert, Laurenz Schulz)	10
TOP 15 Dringlichkeitsantrag von CampusGrün	11
TOP 16 Verschiedenes	11

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	20:28
2	Ronja Reese	18:15	20:28
3	Markus Schieferdecker	18:15	20:28
4	Hannah Wirtz	18:15	20:28
5	Christopher Margraf	18:15	20:28
6	Paula Klindt	18:15	20:28
7	Jakob Hassel	19:14	20:28
8	Maximilian Peters	18:15	20:28
9	Lennard Runkel	18:15	20:28
10	Sebastian Schick	18:15	20:28
11	Niklas Padberg	18:15	20:28
12	Laurenz Schulz	18:15	20:28
13	Mandah Boldbaatar	18:15	20:28

Juso-HSG		von	bis
1	Noah Preis	18:15	20:28
2	Fatih Asil	18:15	20:28
3	Madita Fester	18:36	20:28
4	Max Deicke	18:15	20:28
5	Leon Lederer	18:15	20:28
6	Maurice Schiller	18:15	20:28

Sozialistische Liste		von	bis
1	Jenna Inhoff	18:15	20:28
2	Jakob Ruthenbeck	18:15	20:28
3			

DIE LISTE		von	bis
1	Simon Wefers	18:15	20:08
2	Jacqueline Wefers	18:15	20:08

RCDS		von	bis
1	Niklas Raphael Niemann	18:15	20:28
2	Eva Darnstädt	18:15	20:28
3	Angelina Leschik	18:15	20:28
4	Mark Pape	18:15	20:28
5	Mette Wagner	18:15	20:28
6	Frederik Salomon	18:15	20:28
7	Justus Beisenkötter	18:15	20:28

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind 30 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 TOP 2 Wahl der Protokollführung

6 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) berichtet, dass Jessica die Protokollführung auch in dieser
7 Legislatur fortführen wolle. Heute sei sie krank aus dem Urlaub wiedergekommen, weshalb Fatih
8 Asil und Niklas Niemann das Protokoll übernehmen. Jessica Best möchte gerne wiedergewählt
9 werden.
10 Abstimmung: Ja: 23, Enthaltung: 3.
11 Jessica Best ist zur Protokollführerin gewählt.

12 TOP 3 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

13 Fraktion von CampusGrün – Dringlichkeitsantrag: Erarbeitung einer
14 Antidiskriminierungsordnung

15 **Antragstext:**

16 *Das Studierendenparlament richtet eine Arbeitsgruppe ein, die eine Anti-*
17 *Diskriminierungsordnung für die Studierendenschaft erarbeiten soll.*

18 *Diese Arbeitsgruppe besteht aus je einer*einem Vertreter*in der im StuPa vertretenen Listen,*
19 *sowie je einer*einem Vertreter*in der in §29 (1) Vertretung benachteiligten Statusgruppen:*

- 20 • *Frauen* innerhalb der Studierendenschaft*
- 21 • *Promovierende der Uni Münster*
- 22 • *finanziell und kulturell benachteiligte Studierende*
- 23 • *schwule, bisexuelle und queere Studierende*
- 24 • *lesbische, bisexuelle und queere Studierende*
- 25 • *behinderte und chronisch kranke Studierende*
- 26 • *Black People, Indigenous People and People of Color (BIPoC) innerhalb der Studierendenschaft*
- 27 • *inter*, nicht-binären, trans* und agender Personen (INTA*) innerhalb der Studierendenschaft*

28 *Die Anti-Diskriminierungsordnung soll den Gremien der Studierendenschaft eine Orientierung für*
29 *die Einordnung von Diskriminierungsformen und für mögliche Maßnahmen gegen diese*
30 *Diskriminierungsformen bieten. Unter anderem könnte dies die folgenden (nicht*
31 *abschließenden) Diskriminierungsformen und gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeiten*
32 *umfassen:*

33 *Sexuelle Belästigung und sexuelle Gewalt, Antisemitismus, Rassismus,*
34 *Fremdenfeindlichkeit, Ableismus, Antiziganismus, Klassismus, Sexismus,*
35 *Queerfeindlichkeit, Homophobie, Trans*feindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Mobbing,*
36 *Intersektionale Diskriminierung.*

37

38 **Begründung:**

39 *Erfolgt mündlich.*

40 Christopher Margraf (CG): Ursprünglich sollte das ein Änderungsantrag zu den Anträgen gegen
41 Antisemitismus sein. Es wurde sich erst nach Ablauf der Antragsfrist zu einer Loslösung
42 entschieden. Inhaltlich hängen die Anträge zusammen, daher sollte der Antrag als dringlich
43 behandelt werden.

44
45 Abstimmungsgegenstand: Dringlichkeit des Antrags
46 Abstimmungsergebnis: Ja: 15, Enthaltung: 12, Nein: 2.
47 Die Dringlichkeit des Antrags wird angenommen.

48
49 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin): Damit soll die Antragsbehandlung auf TOP 15 gesetzt werden.

50 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung

51 Die Tagesordnung wird, so wie in der Einladung zugegangen und ergänzt um TOP 15,
52 Dringlichkeitsantrag: Erarbeitung einer Antidiskriminierungsordnung, beschlossen.

53 **TOP 5** Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung

54 Felix Gottlob stellt sich vor.

55
56 Max Deicke (Juso-HSG): Das Amt wird von zwei Personen ausgeführt. Hast Du dich schon mit
57 anderen Bewerbern dahingehend abgesprochen?

58
59 Felix Gottlob: Nein. Ich habe den Newsletter gelesen und mich initiativ beworben. Dabei habe ich
60 nicht mit anderen Bewerbern gesprochen.

61
62 Marlene Heinemann stellt sich vor.

63
64 Fatih Asil (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Hat dich Maurice dazu ermuntert?

65
66 Marlene Heinemann: Ich verfolge den AStA schon länger. Ich habe Maurice in der Uni gesehen
67 und wollte mich schon letztes Jahr bewerben. Dieses Jahr bin ich auf ihn zugegangen und habe
68 gefragt, wann die Stelle ausgeschrieben wird.

69
70 Julián Daniel Gómez Domingo stellt sich vor.

71
72 Nicole Artz stellt sich vor.

73
74 Es wird gewählt. Jedes Mitglied wählt mit zwei Stimmen.

75
76 Auf Nicole Artz entfallen 19 Stimmen.
77 Auf Marlene Heinemann entfallen 17 Stimmen.
78 Auf Felix Gottlob entfallen 16 Stimmen.
79 Auf Julián Daniel Gómez Domingo entfallen 4 Stimmen.
80 Damit sind Nicole Artz und Marlene Heinemann gewählt.

81 **TOP 6** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

82 Es gibt keine Berichte.

83 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

84 Noah Preis (AStA-Referat für Finanzen): Es gab ein Treffen mit externer Beratung, die die Uni
85 unterstützen soll, den Prozess um die Endabrechnung sauberer zu gestalten. Es wurden falsche
86 Zahlen gemeldet, eine Million Euro wurden nicht überwiesen. Danach gab es Einsicht, dass etwas
87 passieren muss und Beratung kommen soll. Die Beratung kennt den Prozess, es war ein
88 produktives Gespräch.

89
90 Simon Wefers (LISTE): Könntet ihr einbringen, dass wir öfter und detailliertere Zahlen
91 bekommen? Es gibt Probleme, zuzuordnen, welche Fachschaften wie viele Studierende haben.

92
93 Lennard Runkel (AStA-Referat für Finanzen): Der Plan ist, dass wir umfangreicher informiert
94 werden. Zwischendurch kam einfach Geld, wenn Antragszahlungen fällig waren. Es ist geplant,
95 auf perspektivische Sicht umzustellen. An AStA kam das Angebot, dass Wünsche berücksichtigt
96 werden würden. Wenn ihr Fachschaftszahlen haben wollt, kann man das sicherlich einbringen.
97 Das Angebot bestand, wie gesagt.

98
99 Noah Preis (AStA-Referat für Finanzen): Seitdem wir angefangen haben, gab es immer
100 Probleme. Das Gespräch war gut, da wir sehen konnten, was die Beraterin sagt. Die externe
101 Person musste ein Lachen unterdrücken, die Uni ist bislang ziemlich unorganisiert. Es ging eher
102 nicht darum, wie viele Studis pro Studiengang eingeschrieben sind, da das für Endabrechnung
103 nicht wichtig ist. Synergieeffekte könnten aber entstehen.

104
105 Maurice Schiller (AStA Vorsitzender): Wir haben uns zu FiKos getroffen. Das ist wieder in der
106 Schwebe. Die Uni beschäftigt sich nochmal mit der Anfechtung. Wenn es gut läuft, gibt es diese
107 Woche einen Termin. Zweitens hatten wir einen Rechtsstreit mit einem Wohnheimsbetreiber über
108 einen Instagram-Beitrag, der sollte entfernt werden. Er habe gegen das Sachlichkeitsgebot
109 verstoßen. Studis hatten sich beklagt über Verhältnisse im Wohnheim. Der AStA kann sich wohl
110 herleiten, dass Mitglieder nach Zeugenaussage gefragt wurden. Es wurde mutmaßlich Anzeige
111 erstattet und es läuft ein Verfahren. Die Aussage wurde verweigert. Von einer Strafbarkeit wird
112 nicht ausgegangen. Außerdem wurde der Verleihung von 2 Ehrendoktorwürden der
113 evangelischen Theologie beigewohnt. Es gab eine Funkhausführung in Köln. Ein Statement mit
114 Beauftragten für Antisemitismus wurde abgegeben.

115
116 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnraum): Es wurde ein Mensch beauftragt,
117 der vom AStA Plenum bestätigt wurde und sich um den Laptopverleih kümmern soll. Als SoWo
118 Referat sind wir in Kontakt mit der Stadt Münster, es geht um einen Arbeitskreis „studentische
119 Wohnraumsversorgung“. Vor Corona war der aktiv, jetzt wurde er wieder angestoßen, mit AStA
120 Beteiligung. Wir wollen eine studentische Interessensvertretung sein. Das steht bald an.

121

122 **TOP 8** Weitere Berichte

- 123 Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.
124 Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

125 **TOP 9** Beschluss von Protokollen

- 126 Es gibt keine Protokolle. Drei Protokolle aus der letzten Legislatur und das der jüngst
127 stattgefundenen konstituierenden Sitzung stehen noch aus und sind in Bearbeitung.

128 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

- 129 Es liegen keine Anträge auf Umbesetzung von Ausschüssen oder Kommissionen vor.

130 **TOP 11** Bestätigung autonomer Referent*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC)

- 131 Lennard Runkel (CG): Wir beantragen eine Fraktionspause.
132 Sitzungspause von 19:07 Uhr – 19:12 Uhr.
133
134 Abstimmungsgegenstand: Bestätigung der Referent*innen en bloc
135 Abstimmungsergebnis: Ja: 23, Enthaltung: 7.
136 Die autonomen Referent*innen sind damit bestätigt.
137
138 19:14 Uhr: Jacob Hassel (CG) trifft ein.

139 **TOP 12** Antrag gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG)

- 140 Christopher Margraf (CG): Ich ziehe meinen Änderungsantrag zurück.
141
142 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin): Es wird auf die zugesandten Änderungsanträge verwiesen. Die
143 sollten allen vorliegen.
144
145 Sebastian Schick (CG): Stellt Änderungsanträge von CG vor.
146
147 *Sehr geehrtes Präsidium,*
148 *ich beantrage folgende Änderungen am Antrag von CampusGrün „gegen jeden*
149 *Antisemitismus“:*
150 *Füge in A I. nach:*
151 *„Dazu zählen insbesondere Aufrufe zu oder Billigung von terroristischer Gewalt gegen*
152 *Jüdinnen*Juden oder jüdisch wahrgenommene Einrichtungen“:*
153 *Ein:*
154 *„Es ist antisemitisch, Jüdinnen*Juden kollektiv für das Verhalten Israels verantwortlich*
155 *zu machen oder sie, bloß weil sie jüdisch sind, als Agent:innen Israels zu behandeln.“*
156 *Begründung:*
157 *Viele Angriffe auf Jüd*innen und Juden werden damit rechtfertigt, dass sie für das*
158 *Verhalten Israels verantwortlich gemacht haben. Wir halten es für sinnvoll, dies noch*

159 *einmal explizit zu erwähnen und zu verurteilen. Der Satz stammt abgewandelt aus der*
160 *Jerusalem Declaration.*

161 *Ersetze in B II:*

162 *„Die Organe des Studierendenparlaments und der gesamte AStA müssen bei der*
163 *Vergabe finanzieller und anderweitiger Mittel zur Förderung von Projekten oder der*
164 *Kooperation mit externen Akteuren daher die unter Punkt A.I. genannten Grundsätze*
165 *zum Maßstab nehmen.“*

166 *Durch:*

167 *„Die Organe des Studierendenparlaments und der gesamte AStA müssen bei der*
168 *Vergabe finanzieller und anderweitiger Mittel zur Förderung von Projekten, Finanzierung*
169 *eigener Veranstaltungen oder Projekte oder der Kooperation mit externen Akteuren*
170 *daher die unter Punkt A.I. genannten Grundsätze zum Maßstab nehmen“*

171 *Begründung:*

172 *Die Änderung soll noch einmal klarmachen, dass die Orientierung an A. I natürlich auch*
173 *für Veranstaltungen und Projekte gilt, die der AStA selbst durchführt. Grds. ist dies zwar*
174 *bereits durch den Satz „Der gesamte AStA und das Studierendenparlament müssen sich*
175 *nach ihnen richten.“ Umfasst, da jedoch vereinzelt Unklarheit darüber bestand, was*
176 *konkret gemeint ist, wollten wir dies nochmal deutlicher machen.*

177 *Ersetze in III.*

178 *„Fallen bei Veranstaltungen, die vom AStA veranstaltet werden oder an denen dieser*
179 *teilnimmt antisemitische Aussagen, so sollten die jeweiligen Vertreter*innen dies klar*
180 *benennen und sich dem entschieden entgegenstellen.*

181 *Kann bereits vor der Veranstaltung damit gerechnet werden, dass antisemitische*
182 *Aussagen nach den in A.I. genannten Kriterien getroffen werden, so sollte darauf*
183 *folgendermaßen reagiert werden.“*

184 *Durch:*

185 *„Fallen während Veranstaltungen, die vom AStA veranstaltet werden oder an denen*
186 *dieser teilnimmt, antisemitische Aussagen, so sollten die jeweiligen Vertreter*innen*
187 *dies klar benennen und sich dem entschieden entgegenstellen.*

188 *Wird in der Veranstaltungsvorbereitung deutlich, dass antisemitische Aussagen nach*
189 *den in A.I. genannten Kriterien getroffen werden, so sollte darauf folgendermaßen*
190 *reagiert werden.“*

191 *Begründung:*

192 *Wir wurden darauf hingewiesen, dass eine Unklarheit darüber bestand, wie die*
193 *Formulierung in BII und diese zusammenpassen. Die Änderung soll klarstellen, dass wir*
194 *natürlich wie oben erwähnt keine Kooperation mit Menschen machen, die sich*
195 *antisemitisch äußern, dass es in dem konkreten Teil aber darum geht, wie wir damit*
196 *umgehen, wenn bei einer bereits getätigten Einladung von Menschen zb für eine*
197 *Podiumsdiskussion erstmalig der Verdacht auftaucht, dass sich eine Person*
198 *antisemitisch äußern könnte, auch wenn das in der Vergangenheit nicht nachweisbar*
199 *ist.*

200

201 *Sebastian Schick*

202

203 Sebastian Schick (CG): Eine Fokussierung auf den Zweck des Antrags ist wichtig, daher ist der
204 Änderungsantrag sinnvoll. Zum zweiten Antrag ist zu sagen, dass natürlich der gesamte AStA an
205 den Beschluss gebunden ist. Zum dritten Antrag: die Maßnahmen sollen auch gegen Personen

206 greifen, die sich in der Vergangenheit bereits antisemitisch äußerten und bei denen eine
207 Wiederholungsfahr besteht. Lücken sollen mit dem Änderungsantrag geschlossen werden.
208

209 Lennard Runkel (CG): Wir übernehmen die Änderungsanträge.
210

211 Jenna Inhoff (SL): Stellt Änderungsantrag der SL vor.
212

213 *Änderungsantrag zum Antrag „Antrag gegen jeden Antisemitismus“*
214 *von CampusGrün*
215

216 *Ergänze nach dem Satz*
217

218 *„In der politischen Bildungsarbeit des gesamten AStA und seiner Beauftragungen sowie der des*
219 *Studierendenparlaments soll eine kritische Auseinandersetzung mit allen Formen des*
220 *Antisemitismus stets Berücksichtigung finden.“*
221

222 *den folgenden Satz:*
223

224 *„Um Antisemitismus wirksam zu bekämpfen, wie es das Studierendenparlament anstrebt, soll der*
225 *Fokus dabei nicht bloß auf der Aufklärung über die verschiedenen Ausprägungen von*
226 *Antisemitismus liegen, sondern insbesondere auch die Ursachen und Bedingungen der*
227 *Entstehung, Aufrechterhaltung und Verbreitung dieser in den Blick genommen werden, die zur*
228 *Diskussion über eine effektive Prävention antisemitischer Haltungen und Straftaten von zentraler*
229 *Bedeutung sind.“*
230

231 *Begründung: ergibt sich aus dem Wortlaut des Änderungsantrags.*
232

233 Jenna Inhoff (SL): Der Antrag ist selbsterklärend.
234

235 Jenna Inhoff (SL): Stellt Änderungsantrag der SL vor.
236

237 *Änderungsanträge zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der*
238 *Juso-HSG*
239

240 *Änderungsantrag 1 zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der Juso-HSG*
241

242 *Ergänze nach dem Satz*
243

244 *„In der politischen Bildungsarbeit der verfassten Studierendenschaft, insbesondere der des AStA*
245 *und seiner Beauftragungen, soll eine kritische Auseinandersetzung mit allen Formen des*
246 *Antisemitismus regelmäßig Berücksichtigung finden.“*
247

248 *den folgenden Satz:*
249

250 *„Um Antisemitismus wirksam zu bekämpfen, wie es das Studierendenparlament anstrebt, soll der*
251 *Fokus dabei nicht bloß auf der Aufklärung über die verschiedenen Ausprägungen von*
252 *Antisemitismus liegen, sondern insbesondere auch die Ursachen und Bedingungen der*
253 *Entstehung, Aufrechterhaltung und Verbreitung dieser in den Blick genommen werden, die zur*

254 *Diskussion über eine effektive Prävention antisemitischer Haltungen und Straftaten von zentraler*
255 *Bedeutung sind.“ Begründung: ergibt sich aus dem Wortlaut des Änderungsantrags.*

256

257 *Änderungsantrag 2 zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der Juso-HSG*

258

259 *Ersetze:*

260

261 *„Das Studierendenparlament lehnt Boykottbestrebungen gegen Israel ab, da diese nicht mit dem*
262 *gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vereinbar sind und einen Angriff auf die*
263 *Wissenschaftsfreiheit darstellen.“*

264

265 *Durch:*

266

267 *„Boykottbestrebungen, die sich gegen ganze Staaten richten, lehnt das Studierendenparlament*
268 *generell ab,*
269 *somit auch solche gegen Israel.“*

270

271 *Begründung: erfolgt mündlich.*

272

273 *Änderungsantrag 3 zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der Juso-HSG*

274

275 *Ersetze:*

276

277 *„Die Organe der Studierendenschaft, insbesondere der AStA und seine Referate sowie die*
278 *Ausschüsse des Studierendenparlaments, unterstützen keine antisemitischen Gruppen oder*
279 *Einzelpersonen sowie solche, die die BDS-Bewegung unterstützen, sich positiv auf diese*
280 *beziehen, terroristische Gewalt gegen Israelis, wie die am 7. Oktober 2023, befürworten, das*
281 *Existenzrechts Israels ablehnen oder Mitglied in entsprechenden Gruppen sind. Hierzu gehören*
282 *beispielsweise die Students for Palestine sowie Palästina Antikolonial und Gruppen oder*
283 *Personen, die sie unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen.“*

284

285 *Durch:*

286

287 *„Darüber hinaus verurteilt das Studierendenparlament Aufrufe zur oder die Billigung der Tötung*
288 *oder Schädigung von Jüdinnen*Juden aufgrund dieser Zugehörigkeit, als solche wahrgenommen*
289 *oder mit Jüdinnen*Juden in Verbindung gebracht werden. Dazu zählen insbesondere Akte*
290 *terroristischer Gewalt gegen Jüdinnen*Juden oder jüdisch wahrgenommene Einrichtungen.*
291 *Ebenso erfasst sein können andere Handlungen, die sich explizit gegen Jüdinnen*Juden oder*
292 *(auch) jüdisch konnotierte Praktiken richten.*

293

294 *Die Organe der Studierendenschaft, insbesondere der AStA und seine Referate sowie die*
295 *Ausschüsse des Studierendenparlaments unterstützen keine antisemitischen Inhalte oder*
296 *Personen. Der Ausschluss der Unterstützung kann finanzielle, materielle oder ideelle*
297 *Unterstützung, gemeinsame Projekte und Veranstaltungen, das Bewerben von Inhalten oder*
298 *Veranstaltungen sowie die Bereitstellung von Räumen umfassen.*

299

300 *Als Leitfaden zur Beurteilung kann die o.g. Definition samt ihrer zur Veranschaulichung*
301 *hinzugefügten Beispiele herangezogen werden. Ob die Bekämpfung von Antisemitismus eine*

302 *solche Maßnahme erfordert und rechtfertigt, ist, wie auch diese Definition verlangt, im konkreten*
303 *Sachverhalt „unter Berücksichtigung des Gesamtkontexts“ zu beurteilen und insbesondere mit*
304 *Blick auf etwaig kollidierende Grundrechte abzuwägen.*

305
306 *Dieses Erfordernis einer einzelfallbezogenen Abwägung ergibt sich aus den juristischen*
307 *Voraussetzungen eines potentiellen Eingriffs in Grundrechte durch öffentliche Institutionen,*
308 *insbesondere der Einhaltung des Bestimmtheitsgebotes. Um dessen Einhaltung in Zukunft*
309 *besser gewährleisten zu können, richtet das Studierendenparlament eine Arbeitsgruppe ein, die*
310 *eine entsprechende umfassende Antidiskriminierungsordnung erarbeiten soll.*

311
312 *[Diese ist im Wesentlichen so auszugestalten, wie im Änderungsantrag „Änderungsantrag zum*
313 *„Antrag gegen jeden Antisemitismus“ (Juso-HSG)“ von Chris Margraf vorgeschlagen, allerdings*
314 *mit dem Zusatz, dass juristische Unterstützung hinzugezogen wird.]“*

315
316 *Begründung: erfolgt mündlich*

317
318 Jenna Inhoff (SL): Die Begründung, die durch den Änderungsantrag 2 an den Juso-HSG Antrag
319 geändert werden soll, ist für uns nicht nachvollziehbar. Dieser und der Änderungsantrag 3 sind
320 für uns wichtig.

321
322 Lennard Runkel (CG): Wir übernehmen den Antrag nicht.

323
324 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir übernehmen die Anträge nicht. Wieso werden so viele
325 Änderungsanträge gestellt, aber kein eigener Antrag? Wenn man gegen einen Boykott ist, muss
326 man nicht gegen alle Boykotte sein. Ein Boykott in Russland wäre anders zu bewerten als in Israel
327 wegen der Autokratie in ersterem Lande.

328
329 Sebastian Schick (CG): Ich möchte Partei für unseren Antrag ergreifen. Es wurden bedeutende
330 Missverständnisse ausgeräumt. Wir sollten bereits ausgetauschte Argumente nicht erneut
331 austauschen. Unser Antrag ist differenzierter und schafft Rechtssicherheit. Wir sind
332 grundrechtsverpflichtet. Wir setzten den AStA nicht vor die Wahl zwischen Grundrechtsschutz und
333 Stupa-Beschluss-Umsetzung.

334
335 Maurice Schiller (Juso-HSG): Vielen Dank für euren Antrag. Euer Antrag ist aber nicht einfacher
336 umzusetzen. Es gibt einen Unterschied zwischen Umfang und Einfachheit. Unser Antrag ist
337 umfassender. Man hat Antisemiten generell keine Bühne zu geben. Daneben kann eine
338 Einzelfallprüfung treten. Auch als AStA-Vorsitz-Mitglied sage ich: Beide Anträge sind umsetzbar.
339 Uns ist die grundsätzliche Brandmauer gegen Antisemitismus wichtiger als die Beschränkung auf
340 die Raumvergabe.

341
342 Abstimmung über den 1. Änderungsantrag der SL an den Antrag der Juso-HSG

343
344 Lennard Runkel (CG): Ich stelle einen Antrag auf geheime Abstimmung.

345
346 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin): En bloc?

347
348 Jenna Inhoff (SL): Getrennt, bitte.

349

- 350 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 3, Enthaltung: 3, Nein: 24.
351 Damit ist der Antrag abgelehnt.
352
353 Abstimmungsgegenstand: 2. Änderungsantrag der SL an den Antrag der Juso-HSG
354 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 4, Enthaltung: 1, Nein: 25.
355 Damit ist der Antrag abgelehnt.
356
357 Abstimmungsgegenstand: 3. Änderungsantrag der SL an den Antrag der Juso-HSG
358 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 5, Enthaltung: 2, Nein: 23.
359 Damit ist der Antrag abgelehnt.
360
361 **Abstimmung über den Antrag: Antrag gegen jeden Antisemitismus der Juso-HSG**
362 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 16, Enthaltung: 0, Nein: 14.
363 Damit ist der Antrag angenommen.
364

365 **TOP 13** Antrag gegen jeden Antisemitismus (Campusgrün)

- 366 Abstimmungsgegenstand: 1. Änderungsantrag der SL an den Antrag von CG
367 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 5, Enthaltung: 1, Nein: 26.
368
369 *Änderungsantrag an den Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ von Campus*
370 *Grün*
371
372 *ÄA1: Streiche: S. 2 Z.7-10 ...weil damit Einzelpersonen und von Staat unabhängige Situationen*
373 *für das Verhalten eines Staates unabhängig gemacht werden. Diese Denkmuster tragen zu*
374 *Bedrohungen von und Angriffen auf israelische und jüdische Studierende an der Hochschule*
375 *bei.*
376
377 *Und ersetze durch: ...weil dieser nicht nur der Regierung schaden würde, sondern auch die*
378 *Völkerverständigung erschwert.*
379
380 *Begründung: Boykott macht weder in Ziel noch Außenwirkung Einzelpersonen für das Handeln*
381 *eines Staates verantwortlich, wenngleich diese unter ihnen leiden. So gab es während des*
382 *Apartheid Systems in Südafrika eine große Boykott Bewegung, welche auch Maßgeblich zum*
383 *Ende dieses Systems beitragen konnte.*
384
385 Abstimmungsgegenstand: 2. Änderungsantrag der SL an den Antrag von CG
386 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 3, Enthaltung: 1, Nein: 26.
387
388 **Abstimmung über den Antrag: Antrag gegen jeden Antisemitismus von Campusgrün**
389 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 15, Enthaltung: 0, Nein: 15.
390 Abstimmung wird wiederholt werden Stimmgleichheit.
391 2. Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 15, Enthaltung: 0, Nein: 15.
392 Der Antrag ist damit abgelehnt.
393
394 Lennard Runkel (CG): Wir beantragen eine Fraktionspause.
395

396 Sitzungspause von 20:08 Uhr – 20:13 Uhr.

397

398 20:08 Uhr – Simon Wefers und Jacqueline Wefers (beide LISTE) verlassen den Saal.

399

400 **TOP 14** Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik, Lucy
401 Eggert, Laurenz Schulz)

402 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertagung der Bestätigung von
403 Jonas Gromzik und Lucy Eggert.

404

405 Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

406

407 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Ich studiere VWL im 2. Semester und
408 bin seit dem 3. Juni 2024 SoWo-Referent. Es macht mir sehr Spaß, ich bin gut eingearbeitet. Ich
409 stehe zu allen Fragen offen.

410

411 Lennard Runkel (CG): Was ist Dein Lieblingstier?

412

413 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Der Hund. [Heiterkeit im Saal] Alle
414 Hunde. Mein Hund.

415

416 Leon Lederer (Juso-HSG): Was ist Dir besonders wichtig?

417

418 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Hürden für finanziell benachteiligte
419 Studis abzubauen. Ich sitze an einer Überarbeitung des entsprechenden Fonds. Außerdem ist
420 mir studentisches Wohnen wichtig. Ich will den Verantwortlichen auf den Füßen stehen und die
421 studentischen Interessen bestmöglich vertreten.

422

423 Mark Pape (RCDS): Wo siehst du beim studentischen Wohnen Möglichkeiten?

424

425 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Indem ich mich immer, wenn mir sich
426 eine Möglichkeit bietet, an Studierendenwerk wende. Die Verantwortlichen sollen von mir
427 träumen.

428

429 Abstimmung: Ja: 21, Enthaltung: 7.

430 Laurenz Schulz ist damit im Amt bestätigt.

431

432 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir beantragen Fraktionspause.

433

434 Sitzungsunterbrechung von 20:20 Uhr – 20:25 Uhr.

435

436 20:25: Jacob Hassel (CG) verlässt den Saal.

437

438 Lisa-Nicole Bucker (CG): Wir beantragen Fraktionspause.

439

440 Sitzungsunterbrechung von 20:25 Uhr – 20:30 Uhr.

441 **TOP 15** Dringlichkeitsantrag von CampusGrün

442 Die Sitzung wird bereits um 20:27 Uhr fortgesetzt.

443

444 Lennard Runkel (CG): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertragung.

445

446 Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

447

448 **TOP 16** Verschiedenes

449 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin): Wir haben in der letzten Sitzung die GO vom 62.
450 Studierendenparlament beschlossen. Das liegt an einer fehlerhaften Verlinkung bei der Einladung
451 des ZWA. In den nächsten Sitzungen kann man das ändern. Außerdem gab es Änderungen an
452 der Stupa-Website.

453

454 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin) schließt die Sitzung um 20:28 Uhr.



Die LISTE Münster - *unterstützt Fachschaftsarbeit*

Antrag Sicherheit für Fachschaften
durch verlängerte Garantie günstiger Bullis für Fachschaften
[Antrag über Geld (67-01)]

Geschätztes Parlament,
wertes Präsidium,

wir möchten mit diesem Antrag dazu auffordern, den Beschluss des 66. Studierendenparlaments in der laufenden Legislatur neu zu fassen.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Wenn eine Fachschaft einen Bulli beim AStA leihen möchte und kein Fahrzeug verfügbar ist, wird dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten eines von einem Drittanbieter gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli erstattet.

Dies gilt auch, wenn beim AStA kein Bulli mit Sitzbänken für die Fachschaft leihbar ist.

Dabei muss auf das kostengünstigste Drittanbieterangebot geachtet werden und es muss unzumutbar sein, die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen.

Begründung des Antrags:

In der letzten Legislatur hat das Parlament mit fast einstimmiger Mehrheit unserem Vorschlag zugestimmt, dass das Bulliangebot des AStA für Fachschaften ein verlässliches Angebot sein soll.

Der Antrag bleibt wichtig, da der AStA in den sieben Monaten seit dem Beschluss keine neuen Fahrzeuge für den Bulliverleih angeschafft hat.

Der Beschlusstext dieses Antrags entspricht dem im Konsens zwischen allen Fraktionen formulierten Beschluss des vergangenen Jahres mit der Ergänzung, dass das für Fachschaften wichtige Angebot von Bullies mit Sitzbänken statt einer Ladefläche explizit erwähnt wird.

Wir hoffen auf eure Zustimmung zu diesem Stück Sicherheit in der Finanzplanung der fast 50 Fachschaften, die jede Woche unbezahlt unersetzliche Arbeit für die Studierenden leisten.

Mit freundlichem Gruß

Jacky, Pogo, Frederic und food

Bewerbung

Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

Jonas Gromzik



Münster, den 22.06.2024

Sehr geehrtes Studierendenparlament,

Ich bin Jonas Gromzik, seit dem 08.07.2023 als Referent für Kommunikation und Hochschulpolitik (vormals Öffentlichkeitsarbeit) tätig und möchte darüber hinaus weiterhin als Referent tätig sein.

Durch mein nun mittlerweile angesammeltes Wissen und Erfahrung in der Hochschulpolitik, bin ich gut auf die Herausforderungen im Referat vorbereitet. Ich würde sagen, dass ich dort meinen Platz im AStA gefunden habe, an dem ich bestmöglich dazu beitragen kann, an Entscheidungen oder Entwicklungen mitzuarbeiten und meine Kolleg*innen dabei zu unterstützen, Aufmerksamkeit für ihre Projekte zu generieren.

Da ich nicht den anstehenden Tätigkeitsbericht des Referat vorwegnehmen möchte beschränke ich mich auf drei wesentliche Aspekte, die in der zurückliegenden Amtszeit gut gelungen sind und zukünftig weiter ausgebaut werden oder erhalten bleiben sollen:

Erstens, habe ich einige kleine Projekte im AStA durchgeführt, die nicht unmittelbar in die Zuständigkeit meines Referat fallen. So wurde die Beschilderung im AStA barriereärmer (Piktogramme, englische Sprache) oder es wurde zum ersten Mal ein AStA-Adventskalender angeboten. Dieses Bewusstsein für kleine Dinge abseits des KoHo-Alltags möchte ich mir bewahren und zukünftigen Referent*innen im KoHo mitgeben.

Zweitens, haben wir im Referat (mit Unterstützung unser Vorsitzenden) die Neuausrichtung hin zu Hochformatcontent angestoßen. Die Resonanz bis dato ist gewaltig, weshalb ich diesen Trend auch in kommender Zeit fortsetzen möchte.

Drittens, hat die Kombination von HoPo-Zuständigkeit und Kommunikation dazu geführt, dass dieses Jahr die Hochschulwahlen so intensiv wie noch nie beworben wurden (Uni, STW, HSP, Gewinnspiel). Ich habe die Bündelung der Kräfte als sehr gewinnbringend wahrgenommen und bin stolz auf uns.

Nichtsdestoweniger gibt es auch Stellen an denen ich nachbessern möchte. Zum einen muss die Schnittstelle digital-analog verbessert werden. Ich vertrete den Standpunkt, dass gezieltere analoge Werbemaßnahmen, gekoppelt an eine digitale Begleitung, den Zahn der Zeit treffen. Dies ließe sich durch eine Reduzierung von Print-Angeboten und der intensivierten Nutzung von z.B. QR-Codes, anstoßen. Zum anderen ist es mein Anspruch, in der kommenden Zeit wieder regelmäßig auf dem AStA-Plenum vertreten zu sein (Die Terminierung einer universitären Veranstaltung macht dies nicht möglich). Meiner Verantwortung als Repräsentant der Studierendenschaft kann ich nur so optimal nachkommen. Durch meine exponierte Position als Sprachrohr des AStAs bin ich mir bewusst, dass insbesondere für mich ein sensibler, rücksichtsvoller und bedachter Arbeits- und Kommunikationsstil unablässig ist.



In meiner Kommunikation ist mir vor allem wichtig, dass für jede Person ein Freiraum geschaffen wird, in dem sie sich äußern kann. Gegenseitiges Verständnis ist der zentralste Wert, den ich während meiner Tätigkeit gewahrt wissen möchte. Dafür werde ich aktiv eintreten.

Ich würde mich sehr darüber freuen, die Chance zu erhalten, mich weiterhin im AStA zu entwickeln, aus Fehlern zu lernen und weiter nach neuen Projekten zu suchen.

Ich stehe bis zum Ende der Legislatur zur Verfügung. Meine wöchentliche Arbeitszeit orientiert sich nach aktuellem Bedarf. Erfahrungsgemäß bewegt sich dieser Zeitwert zwischen 5 und 15 Stunden, den ich gerne weiterhin wahre.

Mit freundlichen Grüßen,

Jonas Gromzik



Bewerbung als Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit bewerbe ich mich erneut um die Position als Referentin für Hochschulpolitik im Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik des AStA.

Mein Name ist Lucy Eggert, ich bin 25 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften und Englisch auf Lehramt im Master. Seit 2021 engagiere ich mich bei den Jusos Münster und bin seit Anfang 2023 Mitglied des Vorstands. In dieser Funktion habe ich die Arbeitsgruppe Bildung geleitet und gemeinsam mit der Juso Hochschulgruppe an wichtigen Themen wie Bafög und KI im Bildungssystem gearbeitet. Darüber hinaus war ich als Vorstandsmitglied für die Gleichstellungsarbeit verantwortlich und habe zahlreiche Vernetzungstreffen organisiert, um den Austausch von Erfahrungen und Ideen sowie das Empowerment von Frauen und genderqueeren Personen im Verband zu fördern. Durch diese Veranstaltungen habe ich wertvolle organisatorische Fähigkeiten erworben und gelernt, effektiv zu planen.

Seit Oktober letzten Jahres habe ich mein Engagement auf Veranstaltungen der Juso Hochschulgruppe ausgeweitet, mein Interesse an hochschulpolitischen Themen weiter vertieft und durfte seit Februar als Referentin für Hochschulpolitik im Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik im AStA tätig sein.

Mein Ziel als Referentin für Hochschulpolitik ist es das Bewusstsein für hochschulpolitische Themen unter den Studierenden zu stärken. Ein zentraler Ansatzpunkt hierfür sind Informationsveranstaltungen zu hochschulpolitischen Themen während der O-Woche. Deshalb habe ich den Fachschaften bereits in einer E-Mail angeboten, im Rahmen des O-Wochen-Programms im Wintersemester Vorträge zu halten und so Studienanfänger*innen über die Bedeutung von Hochschulpolitik aufzuklären und ihnen Möglichkeiten der aktiven Beteiligung aufzuzeigen. Darüber hinaus habe ich ein erklärendes Reel zur Hochschulpolitik auf Instagram veröffentlicht und plane gerade einen zweiten Teil, in dem es um die Arbeit der Fachschaften und des Senats gehen soll.

Im Hinblick auf die Hochschulwahlen habe ich den AK StuPa-Mat gegründet, in dem die Thesen für den StuPa-Mat gemeinsam erarbeitet wurden, und aktiv an der Bewerbung der studentischen Wahlen mitgearbeitet. Unter anderem haben wir eine Folie mit einem Wahlaufufruf erstellt, die während der Wahlwoche im Learnweb veröffentlicht wurde. Alle Dekan*innen wurden gebeten, die Folie an die Dozierenden weiterzuleiten, damit sie in den Lehrveranstaltungen gezeigt werden konnte. In diesem Zusammenhang haben wir auch Prorektorin Weyland kontaktiert und sie gebeten, die Dekan*innen auf die Aktion aufmerksam zu machen. Darüber hinaus haben wir ein Gewinnspiel organisiert, bei dem Studierende Festivaltickets gewinnen konnten. Dieses Gewinnspiel haben wir intensiv über den Instagram-Account des AStA und mit Plakaten an allen Wahlurnen beworben. Zusätzlich

haben wir auch Sticker mit einem Wahlaufdruck verteilt. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass wir eine Wahlbeteiligung von 17,92 % erzielen konnten, was deutlich über den 11,14 % des Vorjahres liegt.

In Bezug auf die Thematik Diskriminierung setze ich mich aktiv dafür ein, dass dieses wichtige Thema an der Universität stärker in den Fokus gerückt wird. Am 28.06 findet eine Veranstaltung zu sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen statt, welche ich zusammen mit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten geplant habe. Zusätzlich engagiere ich mich im Arbeitskreis Machtmissbrauch, wo ich versuche, die Stimme der Studierenden zu vertreten. Darüber hinaus fand bereits ein Treffen mit dem Compliance Office statt, um zu erörtern, wie die Meldewege für Studierende verbessert werden können, damit sie bei Bedarf angemessene Unterstützung erhalten. Diese Kooperation wird nun zu Beginn jedes Wintersemesters regelmäßig fortgeführt.

Des Weiteren engagiere ich mich in der Kommission für Lehre und Studium und habe zu Beginn des Semesters an einer Podiumsdiskussion zum Thema Künstliche Intelligenz an Hochschulen teilgenommen, bei der ich Anliegen und Perspektiven von Studierenden einbringen und vertreten konnte.

Falls ihr noch Fragen oder Anmerkungen zu meiner Bewerbung habt, könnt ihr sie mir gerne im Stupa stellen oder an leggert@uni-muenster.de schreiben.

Feministische Grüße,
Lucy



Münster, 24.06.2024